

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

40. Jahrgang - Nr. 37

Landeck, 16. September 1983

Einzelpreis S 3.-

DR. ROLF MELLITZER

Wie lange gibt es noch unser Bauerngartl?

Zum Köstlichsten für Auge und Nase gehört auf Wanderungen über Land wohl der Anblick eines blühenden Bauerngartls mit seinen weithin golden, silbern, rot, grün oder blau leuchtenden Glaskugeln, die auf Stangen im Sonnenlicht ihr buntes Farbenspiel über dem kleinen Geviert aufblitzen lassen. In den letzten Jahrzehnten wird sein Bestand aber echt gefährdet: durch die pharmazeutische Industrie, die Konservenfabriken und Gewürzgroßmühlen und durch das Vordringen städtischer Gartenkultur in den ländlichen Raum. Die zur Pflege bäuerlicher Kultur Berufenen sollten sich bald etwas einfallen lassen, ehe es zur Rettung zu spät ist. Es wäre wirklich schade um diesen kleinen Fleck Kulturraum, dessen tausendjährige Geschichte so interessant ist wie eine Entdeckungsreise in ferne Länder.

Schon das Wort „Garten“ führt uns um die halbe Welt. Es ist uralt, kommt aus dem Indogermanischen, der Ursprache aller europäischen und indischen Sprachen, und heißt eigentlich eingefäßer, umfriedeter, umhegter Bezirk. Wir finden es im lateinischen „hortus“, es hängt mit unserem „gärten“ zusammen und im französischen „jardin“, im englischen „garden“ finden wir die gleiche Verwandtschaft. Auch in den übrigen europäischen Sprachen kommt dieses Wort ganz ähnlich vor. Das

Wort kann aber auch „Stadt“ bedeuten, denn auch die Stadt war für den Menschen damals ein umhegter, mit Mauern umfriedeter Ort. Denken wir nur an Stuttgart oder Stargard. Auch das russische „Gorod“ und die Nachsilbe „grad“ haben den gleichen Ursprung: Nowgorod, Leningrad, Belgrad.

Die Sprache verrät uns, daß die Menschen schon früh ein Stück Natur für sich haben wollten, das sie in der Nähe des Hofes gegen die Wildnis abgrenzen konnten. Hier pflegten sie zuerst die Wildpflanzen, aus denen sie Nutzpflanzen zu züchten lernten.



Bei den Germanen waren Haus und Vieh Sondergut des einzelnen, während Acker, Weide und Wald im Gesamteigentum der Gemeinschaft standen. Gemüse und Obstbäume zählten im Gegensatz zu den Früchten des Feldes ebenfalls zum Privatbesitz. Der Garten befand sich stets in unmittelbarer Nähe des Hauses. Der gesamte Besitz des einzelnen aber war durch einen Zaun von der umgebenden Flur abgegrenzt. Zaun, Garten und Hof gehören also zusammen. Diese rechtliche Sonderstellung des Gemüse- und Obstgartens finden wir in der Lex Salica, einem Volksrecht aus dem 6. Jahrhundert,

und bis in die jüngste Zeit herauf in verschiedenen Dorfordnungen, wenn zum Beispiel Diebstähle im Garten strenger bestraft werden als solche auf dem Felde oder besondere Schutzbestimmungen zur Wahrung der Eigentumsrechte des einzelnen aufgestellt werden.

Der heutige Bauerngarten hat in Pflanzenbestand und Bewirtschaftungsart vielfach älteste Zustände erhalten. Die eigentlichen Gartenpflanzen und die eigentliche Gartenkultur haben die Germanen aber erst von den Römern übernommen, wie sie diese selbst in früheren Jahrhunderten von Griechenland und Asien empfangen hatten. Den Einfluß der Römer erkennen wir schon an vielen Ausdrücken im Gartenbau, die lateinische Lehnwörter sind: zum Beispiel Pflanze aus planta, Pfropfen aus propago, Frucht aus fructus. Das Einströmen römischer Gartenkultur in den Norden, das von der Völkerwanderungszeit bis tief ins Mittelalter währte, fand seinen Höhepunkt unter Karl dem Großen, der die Bedeutung des Obst- und Gemüsebaus für ein Volk erkannte und durch eine Reihe von Gesetzen und Erlassen den italischen Landbau nach Deutschland verpflanzte. Außerdem erhielt der Kaiser durch Harun al Raschid, den weisen Kalifen von Bagdad, der auch ein großer Gartenfreund war, eine Menge neuer Pflan-

DIESPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Den Umgang mit Geld spielend erlernen.
JEANSSPARBUCH, das Taschengeldkonto für Schüler u. Jugendliche

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

zen- und Baumsamen für die Gärten seiner königlichen Hausgüter.

Eine ganz besonders glückliche Hand für Pflanzen hatten in diesen Jahrhunderten auch die Mönche, die die ansehnlichen Klostergärten geradezu zu botanischen Gärten ausbauten und die reichen Erfahrungen weitergaben. Den besten Anhaltspunkt für die Gartenkultur des 9. Jahrhunderts gibt uns der St. Gallener Klosterplan. Bei den Karthäusern hatte jeder Mönch einen eigenen Garten zu versorgen! Die Klostergärten nahmen die Mittelstellung zwischen der Hochkultur der Fürsten- und Herrschaftsgärten und der Volkskultur ein. Sie waren den Bauern Vorbild und Ansporn. Die Geistlichen brachten dann auch die neue Gartenanlage in das Dorf. Bis in das vorige Jahrhundert herauf war der Widumsgarten der fortschrittlichste, heute ist er der konservativste auf dem Lande.

Schon die alten Dorfordnungen kennen die vier Bauerngarten Grundtypen: Baumgarten, Frühgarten, Hanfgarten, Kabis-, also Krautgarten, wozu in Südtirol noch vereinzelt Mohngärten kamen. Diese Einteilung hat aber im Laufe der Zeit eine Einengung erfahren. Der Baumgarten (Pangert, Bamgart, Anger) ist abgesondert neben dem Hof außerhalb des eigentlichen Bauerngartens erhalten geblieben. Der Krautgarten ist vielfach auf das Feld hinausgewandert. Im Bauerngarten wurden Gemüse, Gewürzkräuter, Heilpflanzen und Beerenobst gezogen. 45 von den 73 Nutzpflanzen, die schon zur Zeit Karls des Großen in den Gärten der königlichen Pflanzen wuchsen, begegnen uns noch heute in unserem Bauerngartl. Für die ältere Zeit ließen sich sogar 58 dieser Nutzpflanzen nachweisen. Der Bauerngarten war früher nie Ziergarten, er war des Bauern Vitaminspeicher, Gewürzladen und Hausapotheke für den täglichen Bedarf. Wohl wurden

Blumen, die heute nur Zier sind, einst wegen ihrer Heilwirkung gepflanzt und im Wurzgarten auch Pflanzen gezogen, die eine gewisse kultische Bedeutung hatten und in christlicher Zeit an bestimmten Festen geweiht und dann getrocknet wurden, um fallweise zur Abwehr von Gefahren in Haus und Feld zu dienen.

Der Bauerngarten ist das Reich der Bäurin. Hier bestaunen auch ihre Kinder erstmals die Wunder des blühenden und wachsenden Lebens. In ihm gibt es keine Gartenbank zum beschaulichen Ausruhen im Gegensatz zur Steinbank im Rosenhag der Herrschaftsgärten. Von der Hausbank aus betrachtet die Bäurin am Feierabend ihre Gartenschätze.

Gartenform und Art des Anbaus sind durch die Jahrhunderte gleich geblieben: das Gartenrechteck wird durch einen Kreuzweg in vier gleich große Rechtecke aufgeteilt, die wiederum in Beete von etwa einem Meter Breite und zwei Meter Länge unterteilt werden. So ist ein leichtes Bearbeiten und Ernten möglich. Gewöhnliche Steine, seltener geschnittener Buchsbaum fassen die Hauptwege ein. Ein Rondell mit besonders fahrradprächtigen Blumen bildet den Schnittpunkt der zwei sich kreuzenden Hauptwege. Um diese vier Rechtecke führt den Zaun entlang ein schmaler Weg, aber so weit davon abgesetzt, daß die Einfriedung entlang noch Blumen und vor allem Ribisel, Himbeer-, Brombeer- und Stachelbeersträucher Platz finden. Heckenrosen dürfen ebenfalls nicht fehlen. Winterharte Blumen besetzen die Wegränder. Die eigentliche Gartenfläche aber ist den Gemüse- und Salatpflanzen, den Gewürz- und Suppenkräutern sowie den Heilpflanzen vorbehalten, wobei alle Pflanzen, die sehr oft gebraucht werden, möglichst nahe der Gartentür gesetzt werden, um sie gleich bei der Hand zu haben.

Die karolingische Landgüterordnung kennt bereits 23 Arten von Kohl, die Endivie, den Kopfsalat, den Mangold, der als Spinat verwendet wurde, während unser heutiger Spinat erst im Mittelalter aus Persien zu uns kam, Erbsen, Bohnen, Kürbisse und Melonen, an Wurzelgemüsen verschiedene Retticharten und die Sellerie. Unter den Würzkräutern finden wir schon damals den Salbei, das Liebstöckel, Fenchel, Bohnenkraut und Petersilie, Schnittlauch, Knoblauch, Dill, Kerbel und Kümmel, Melissen, Majoran und Koriander, Wermutkraut und Rosmarin, Basilicum und Thymian. Als Heilpflanzen kannte man im 9. Jahrhundert Kamille, Salbei, verschiedene Minzen, den schon erwähnten Wermut und Rosmarin, Lavendel, Eibisch, Steckelrosen, Käsepappel und nicht zu vergessen den Holunder, die lebende Herrgottsapotheke, weil man von der Wurzel bis zu Blüte und Frucht alles davon zu Heilzwecken verwenden konnte. Nur durch ihre Farbenpracht erfreuten später Lilien und Rosen, Pfingstrosen und Ringelblumen. Es gab auch ausgesprochene Färbepflanzen, wie zum Beispiel Safflor zum Gelbfärben der Suppe und der Butter.

In der nachkarolingischen Zeit hielten die Primeln, Viole, Ackelei und Rittersporn, Löwenmaul und Fingerhut Einzug in den Bauerngarten. Gegen Ende des Mittelalters kommt endlich das ganze Heer der Gartenblumen mit Glanz und Farbenpracht angerückt, allen voran die Nelken, unsere „Nagelen“. Es erschienen Zwiebelgewächse, wie Hyazinthe, Kaiserkrone, Zwiebeliris und viele neue Lilienarten. Die Türken brachten den Flieder und die Tulpen, die über Holland zu uns kamen. Der Mohn begann zu blühen.

Das Zeitalter der Entdeckungen öffnete endgültig die Tore zu neuen Erdteilen, der Welthandel begann aufzublühen, und herein strömten die Pflanzengäste aus Übersee. Südafrikanische Pelargonien (Geranien), aus Peru die Fuchsien und die Kapuzinerkresse, aus Amerika die Sonnenblumen, Goldrute und Petunien, aus dem Reich der Azteken die Dahlien, aus China und Japan Hortensien, Astern und Männerherzen, Nachtkerzen aus Virginia. Der Mais aus Kanada machte zweihundert Jahre lang Zwischenstation im Blumengarten, bis er den Weg auf die Äcker fand. Ein Spätling ist die Tomate, unser Paradeiser, aus Mexiko, die zuerst ebenfalls als Zierpflanze gehalten, aber erst seit dem zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts als Gemüsepflanze bekannt wurde.

Die Gartenkultur des Adels und reichen Bürgertums bildete immer

mehr den reinen Ziergarten aus. Je seltener und teurer Blumen und Gewächse waren, umso lieber pflanzte man sie, in der stillen Hoffnung, damit den lieben Nachbarn übertrumpfen zu können. Auch die Gartengesinnung des 17. und 18. Jahrhunderts, als Bäume und Sträucher nicht mehr nach ihrer Art wachsen durften, sondern beschnitten wurden, als Blumenbeete wie Teppiche mit geometrischen Mustern aussahen, ebenso wie die Gartengesinnung des 19. Jahrhunderts, als der englische Garten mit seinen weiten Wiesen und Baumgruppen den Erholungszweck besonders betonte, war dem alten Bauerngarten abträglich. Trotzdem konnte er aber im großen und ganzen noch seine Form und seinen Sinn bewahren.

Erst seit den letzten Jahren vollzieht sich auch in den ländlichen Gärten ein Wandel, ausgelöst allem durch die große Siedlungstätigkeit. Der Nutzgarten muß hinter dem Ziergarten völlig zurückstehen, neuartige Gewächse ziehen ein, Zierbäume und Ziersträucher verdrängen die Beete, statt der bunten Glaskugeln herrschen die Gartenzwerge, Steingärten werden immer beliebter, englischer Rasen macht sich breit und sogar Steine und Buchs weichen einer Betoneinfassung für die spärlicher werdenden Beete. Wie lange noch wird es unser altes Bauerngartl geben?

Jugendgruppe im Philatelistenklub Merkur - Sektion Landeck

Die Jugendgruppe umfaßt derzeit 11 Mitglieder und wird vom Jugendwart Hubert Peintner betreut. Die Zusammenkünfte finden einmonatlich statt. Als Sammelgebiet wurde überwiegend Österreich gewählt, daneben Bundesrepublik Deutschland, Schweiz und Frankreich sowie Flugpost, Flugzeuge, Tiermotive, Blumen und Sport. Anschrift des Jugendwartes: Hubert Peintner, Römerstraße 22, 6500 Landeck.

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck kommt die Stelle einer

Kindergartenhelferin befristet auf 14 Monate

zur Neubesetzung.

Dienstantritt ist voraussichtlich der 3.11.1983. Bewerbungen sind bis längstens 30.9.1983 beim Stadamt Landeck einzureichen. Folgende Unterlagen sind beizuschließen:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- bzw. Dienstzeugnisse, Auszug aus dem Strafregister, amtsärztliches Attest, handgeschriebener Lebenslauf.

Der Bürgermeister, Anton Braun

Wie es früher war



Die fünfte Volksschulklasse der Volksschule Landeck im Jahre 1924 (Jahrgänger 1913). Foto von Frau Tannheimer, Landeck.

Aktion „Saubere Alpen“ des Alpenschutzvereines für Tirol heuer zum 7. Male

Der „Dosenberg“ wächst und wächst – in 5 Tagen wieder
110 große Säcke voll Müll



Der Einsatz für eine saubere Landschaft und für saubere Gewässer ist schon seit vielen Jahren einer der Tätigkeitsschwerpunkte des Alpenschutzvereines für Tirol. Daher wurde die Aktion „Saubere Alpen“ heuer bereits zum 7. Male durchgeführt. Im Rahmen dieser Landschaftsreinigungsaktion, die im Bezirk Landeck begonnen und im Laufe der Jahre auf die Bezirke Imst, Reutte und Innsbruck ausgedehnt wurde, werden vor allem stark frequentierte Wandergebiete, Berggipfel, die Einzugsbereiche von Seilbahnen, Bergpässe und Höhenwege, sowie Wasserläufe und Bergseen von Unrat und Abfällen gesäubert.

Heuer waren dies: St. Anton (Karl Ulmer- und Leutkircher Hütte), Galtür (Jamtal, Jamtal-Hütte, Wanderwege zum Jamtal-Ferner und Finanzerstein), Serfaus (Furgler 3004 m, Furgler-See und Tiefstal-See), Pettneu (Kaiserjoch-Haus und Malatschkopf), Mutters (Mutterer-

und Raitiser-Alm, Pfiemesköpfl). Die Teilnehmer standen im August 5 Tage lang im Dienste dieser umfassenden Landschaftssäuberung. Große Wegstrecken im Gebirge mußten dabei abgegangen werden, gereinigt und die großen, vollen Müllsäcke über weite Strecken geschleppt werden, bis sie mit einem Fahrzeug oder einer Seilbahn abtransportiert werden konnten. Daß diese Arbeit schmutzig, unhygienisch und im steilen Gelände nicht ohne Gefahren war, soll ebenfalls erwähnt werden.

Ausgezeichnet war auch diesmal wieder die Zusammenarbeit mit dem Gemeinden, Fremdenverkehrsverbänden, mit den Lift- und Seilbahngesellschaften sowie mit Hütten- und Gastwirten. Sie stellten die Müllsäcke zur Verfügung, sorgten für deren Transport ins Tal und in großzügiger Weise für die Verpflegung der Einsatztruppe.

Ich möchte auch noch auf Grund unserer Beobachtungen in den letzten Jahren feststellen, daß der weitestgrößte Teil der Abfälle Wegwerfdosen und -flaschen sind. Der Alpenschutzverein für Tirol richtet deshalb zum wiederholten Male an alle Bergwanderer den Appell, sämtliche Abfälle, die beim Wandern anfallen, wieder mit ins Tal zu nehmen. Es ist einfach verwunderlich, daß es so viele Menschen schaffen, einen vollen Rucksack in die Höhen zu schleppen und dann den „Gipfelsieg“ zu feiern, indem sie die leeren Dosen in die Gegend werfen und die Flaschen zerbrechen.

Es bedarf daher der Zusammenarbeit aller Gemeinden, Fremdenverkehrsverbände, Seilbahngesellschaften, anderer Vereine, der gesamten Bevölkerung und auch unserer Gäste, um eine saubere Landschaft und saubere Gewässer zu erhalten. Da diese Aktion „Saubere Alpen“ auch einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Schönheit und Anziehungskraft unserer Landschaft für Fremde und Einheimische darstellt, wird sie maßgeblich durch einen Förderungsbeitrag der Tiroler Landesregierung unterstützt.

Unterhuber Peter

Ich bin ein Egoist

Im Laufe der Jahre wurden mir schon einige interessante Titel verliehen. Grundlage hierfür bildete in erster Linie meine Tätigkeit beim Gemeindeblatt. Die meisten der Titel wiederum sind ein Ergebnis meiner Einstellung zum Gebiet Ökonomie: Ökologie. Manche Titel würden mich in die Lage versetzen, zumindest in den niederen Chargen der Cosa Nostra tätig zu sein. (So erhob mich einst das „Grüne Argument“ taxfrei in den Stand der Sensationshascher und Schwindler, weil ich Landschaftsverwüstungen durch den unsachgemäßen Bau eines Holzbringungsweges durch Bilder belegt hatte. Die Verursacher dieser Verwüstung waren sicher, diese Bilder könnten nicht von ihrem Weg sein. – Doch dies nur nebenbei.)

Mir geht es heute um die Aufklärung eines weit verbreiteten Irrtums. Nicht wenige sehen in mir (und meinesgleichen) einen unverbesserlichen Nostalgiker, einen Nachweiner vergangener grüner Herrlichkeiten; einen, der sein mangelndes Wirtschaftsverständnis mit Sentimentalitäten verdeckt: der also alles eher als ein Realist ist, der die Zeichen der Zeit erkennt. Und das ist der große Irrtum, den ich auch auf die Gefahr hin, als mimosenhaft bezeichnet zu werden, aufklären muß: Ich bin fest davon überzeugt, daß jene die Sentimentalisten, die Nostalgiker und wasweißichwasnoch sind, die glauben, mit „der Wirtschaft“ müsse es immer und genauso weitergehen, wie es etwa von 1960 bis fast 1980 gegangen ist; – die meinen, nur dieser Weg könne als Straße des Fortschritts – sich immer mehr verbreitend – in eine alle Menschen glücklich machende Zukunft führen. Und diese sich zu unser aller Wohl gradlinig dahinziehende Wohlstandsstraße müsse sich notwendigerweise auch über Ruhe,

gesunde Luft, das Grün der Wiesen und Wälder, das klare Wasser der Seen und Flüsse, das Weiß der Gletscher und Firnfelder und die heimeligen Bauten unserer Vorfahren verbreitern, denn ungleich Wertvollerem führe uns diese Fortschrittsstraße zu: hilfreicher Technik in Haushalt und am Arbeitsplatz, erregenden neuen Möglichkeiten auf den Gebieten der Freizeit, der Information und der Bildung; dem Aufstieg zum wahren Weltbürger durch noch schnellere Mittel zur Ortsveränderung – undsoweiter.

Solchen kindlichen Schwärmern und hoffnungslosen Nostalgikern gegenüber verstehe ich mich als beinharten Realisten und Egoisten. Ich will gut und in Freuden leben, will mir meinen Mittagsschlaf nicht von heulenden Motoren, meinen Dämmerchoppen nicht von Blablaformationen aus Elektronenkiten stören lassen. Ich bin ein Egoist, der die Flüsse für sich beansprucht: zum Anschauen, zum Hineinwaten, zum Bootfahren. Ich bin ohne Dankbarkeit für jene, die rastlos tätig sind, uns die elektrische Energie herbeizuschaffen. Besonders brutal kommt mein Egoismus den Alten, Kranken und Behinderten gegenüber zum Ausdruck, weil ich jene Menschenfreunde bekämpfe, welche die Gletscherstraßen und Gipfelpromenaden hauptsächlich für diese Alten, Schwachen und Behinderten bauten, bauen und bauen wollen.

(Wer noch weitere Beweise für meine Ichsucht braucht, möge mich bitte anrufen.) Ich werde – so fürchte ich – auch weiterhin dieser harte Realist und Egoist bleiben und die Technostalgiker, die wirtschaftlichen Sentimentalisten, die weltfremden Computerträumer und unverbesserlichen Betonnostalgiker auf den Weg zurück in die Zukunft zu weisen versuchen. Ich fürchte nur: es nützt nichts.

Oswald Perktold

Die Schnattergans



Wirtschaft im Bezirk

JCI Interchapter 1983 in Landeck

Die JAYCEE (JCI) Junior Chamber International, die Weltorganisation der Wirtschaftsjuvenen, veranstaltet in der Zeit vom 16. bis 18. September 1983 in Landeck das **Interchapter 1983** als Wirtschaftsgespräch im Alpenraum.

Mit der organisatorischen Ausrichtung dieser Veranstaltung wurde die Junge Wirtschaft in der Handelskammer Landeck unter ihrem Obmann Gustav Raggl betraut. Der Auftrag zur Ausrichtung dieser Veranstaltung in Landeck erfolgte anlässlich des letztjährigen INTERCHAPTER in Garmisch-Partenkirchen, bei welchem eine Delegation der Jungen Wirtschaft Landeck anwesend war und Kontakte zu dieser Organisation knüpfen konnte.

Das Wirtschaftsgespräch Alpenraum wird im besonderen unter drei Themen gestellt:

1. Splügen oder Brenner?
2. Kann eine Liberalisierung der Arbeitsgenehmigung im grenznahen Bereich eine Entschärfung der Jugendarbeitslosigkeit bringen?
3. Abschöpfungs- und Subvention des Staates aus bzw. an den Tourismus - Bevorzugung bzw. Benachteiligung einzelner Länder, wobei die einzelnen Themen in Arbeitskreisen von den Teilnehmern durchgearbeitet

werden. In den einzelnen Arbeitskreisen werden profilierte Referenten aus Verwaltung und Wissenschaft aus Deutschland, Italien, der Schweiz und Österreich zur Verfügung stehen.

Haupttagungsort ist das Tourhotel Landeck. Die Tagung wird im gesellschaftlichen Bereich aufgelockert durch einen Begrüßungsabend im Hotel Schrofenstein, einen großen Tiroler Abend im Hotel Post, Prutz, sowie einen geselligen Ausklang in Form eines Frühschoppens im Panorama-Restaurant auf dem Krahberg.

Die Veranstalter erwarten sich 50-60 Teilnehmer aus den benachbarten Ländern Deutschland, Italien und Schweiz. Das Ergebnis dieser Arbeitskreise wird in einer Resolution bzw. in einem Communiqué bekanntgegeben werden.

Es kann erwartet werden, daß die Junge Wirtschaft Landeck diese Veranstaltung bestens organisiert und damit Landeck als Tagungsort für derartige künftige Veranstaltungen bekannt macht. Es ist zu hoffen, daß durch diese Veranstaltung sich ein enger Kontakt zwischen der JAYCEE und der Jungen Wirtschaft Österreichs für die Zukunft entwickelt.

51. Innsbrucker Messe - 24. September bis 2. Oktober 1983

Die 51. Innsbrucker Messe mit der österreichischen und alpenländischen Fachmesse für Tourismus und alpine Landwirtschaft wird vom 24. September bis 2. Oktober 1983 abgehalten. Das internationale Angebot wird von 1.282 Firmen aus 17 Staaten präsentiert. 60 Prozent der Firmen kommen aus dem Inland, 40 Prozent aus dem Ausland. Bei den inländischen Ausstellern führen Tirol und Wien. Wichtigste Auslandspartner sind die Bundesrepublik Deutschland, Italien mit Südtirol, die Schweiz, Jugoslawien und die DDR.

60 Jahre Innsbrucker Messe

Die Innsbrucker Messe wurde 1923 gegründet, da sich mit der Abtrennung Südtirols die Notwendigkeit einer wirtschaftlichen Umorientierung ergab. Mit der Einrichtung der Messe wurde ein zusätzlicher Schwerpunkt für die heimische Wirtschaft geschaffen. Bis 1939 entwickelte sich die Messe sehr gut, wurde dann wegen des Krieges eingestellt und 1950 über Initiative der

Tiroler Handelskammer neu gestaltet.

1954 wurde die Messe vorwiegend auf die Bedürfnisse der touristischen Wirtschaft im alpenländischen Bereich ausgerichtet und als zusätzliche Förderung für die Fremdenverkehrswirtschaft eingesetzt. Dann kam noch der Fachbedarf für die alpine Landwirtschaft als zweiter Schwerpunkt hinzu. Für die beiden Wirtschaftsbereiche wirkt die Messe grenzüberschreitend als wertvolle Förderungsinstitution. Die Messe steht somit seit 60 Jahren im Dienst der Volkswirtschaft.

Fachliche Bereiche der Messe

Das fachliche Angebot in der Innsbrucker Messe für die Bereiche Touristik, Gastronomie, Berherbergung, Restaurants, Fremdenheime und Bars ist überwiegend in der großen Messehalle II konzentriert, die durch Einziehung einer Zwischendecke eine erhebliche Vergrößerung um 2.200 qm erfahren hat.

In den anderen Hallen werden Produkte für betrieblichen und privaten Bedarf, für Arbeitsvereinfachung, Komfortverbesserung und Rationalisierung sowie für den anspruchsvollen Haushalt angeboten.

Im Freigelände befindet sich das Fachangebot für die alpine Landwirtschaft, für Holz- und Forstwirtschaft, Bauwirtschaft, Gartengestaltung und Freizeitbereich. Ferner werden Schwimmbäder sowie technische Neuheiten für Industrie und Gewerbe und Hobby-Arbeiten angeboten.

Reichliche Auslandsbeteiligung

Die ausländischen Gruppenausstellungen zählen bereits zu den traditionellen Beteiligungen auf der Innsbrucker Messe, Südtirol präsentiert im eigenen Pavillon typische Produkte wie Wein und Obst, Kunstgewerbearbeiten und technische Produkte. Die Schweiz offeriert interessante Erzeugnisse für das Hotel- und Gastgewerbe sowie für Technik im Haushalt. Kroatien/Slowenien stellt Produkte der Kleinindustrie und des Gewerbes aus und wirbt für seine attraktiven Badegebiete. Die DDR bringt Edelporzellan, optische Instrumente, Haushaltsartikel und Musikinstrumente.

Stabile Grundlagen der Messe

Die Innsbrucker Messe zeichnet sich durch Stabilität in der Aussteller- wie auch Besucherzahl aus. Bei den rd. 155.000 Besuchern handelt es sich größtenteils um ernste Interessenten, die auch überwiegend als Käufer auftreten. Die Unternehmen der touristischen Wirtschaft und aus der Landwirtschaft sind jeweils die maßgebenden Investoren und bewirken damit eine stets lebhafteste Messtätigkeit mit guten Umsätzen.

Fachmesse im touristischen Zentrum

Innsbruck hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem touristischen Zentrum entwickelt, fungiert als Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer und wirkt als Treffpunkt der Unternehmer in der Fremdenverkehrswirtschaft auch aus den Nachbarländern. In diesem Rahmen wirkt die Innsbrucker Messe als fördernde Institution für die touristische Wirtschaft und leistet damit wertvolle Dienste im Alpenraum.

Fachberatungen

Die Beratungen für das Hotel- und Gastgewerbe sowie für Jungunternehmer zählen zu den zusätzlichen Dienstleistungen der Innsbrucker Messe. Die Beratungen erstrecken sich auf die Bereiche Neu- und Umbauten sowie Finanzierung und Betriebsaufnahme. Diese Fachberatungen sind ein wichtiger Kunden-

dienst für die Wettbewerbsstärkung der Betriebe, die auch rege in Anspruch genommen werden. Die Beratungen werden vom WIFI-Tirol organisiert.

Rahmenveranstaltungen der Messe

Im Rahmen der 51. Innsbrucker Messe finden zahlreiche touristische Fachtreffen mit ausländischer Beteiligung statt. Sie dienen dem Austausch von Erfahrungen und der Aussprache über gemeinsame Fragen der alpenländischen Fremdenverkehrswirtschaft. Weiters entwickelt sich die Messe immer stärker zum Treffpunkt der Gastwirtejugend der Alpenländer und auch der Kaufleute aus diesem Bereich. Damit werden die engen Wechselbeziehungen dieser Wirtschaftsgruppen im alpenländischen Bereich aufgezeigt, wobei die Innsbrucker Messe als Kontaktstelle fungiert.

Der Steinbock - Symbol der Gletscherregion Kaunertal

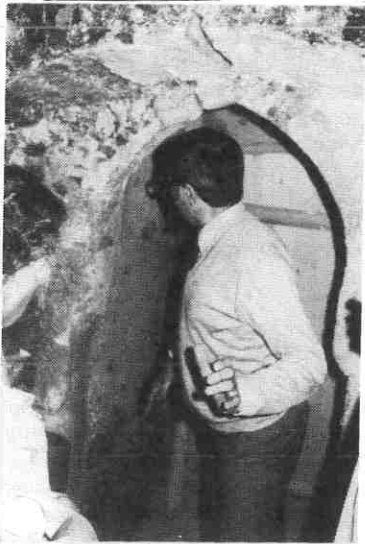
Der Alpensteinbock (Capra ibex) ist eines der majestätischsten Tiere der Alpen. Seine Kraft und Größe waren schon im Mittelalter Anregung für den Aberglauben. Da verschiedenen Körperteilen heilkräftige oder wundersame Wirkung nachgesagt wurden, rottete man ihn in manchen Gegenden fast vollständig aus. In Italien blieben Restbestände am Leben und wurden die Stammväter der heutigen Steinbockkolonien.

Die Kolonie im Kaunertal ist die größte in Österreich und der Stolz der ansässigen Jägerschaft. Als man für die Gletscherregion Kaunertal ein passendes Symbol suchte, war es naheliegend, den Steinbock zu wählen. Nun mußte nur noch ein Kübler gefunden werden, der in der Lage war, dieses Wahrzeichen zu schaffen. In Hubert Weidinger, dem international anerkannten Jagdmaler, fand man was man suchte. Weidinger schuf das Symbol der Gletscherregion Kaunertal so realistisch, daß Gäste und Naturliebhaber begeistert waren.

Das Niveau und die Einmaligkeit der neuen Werbung sind entscheidende Faktoren im Bestreben, die einmalige Schönheit der Gletscherregion Kaunertal dem Gast aus nah und fern näher zu bringen. Wo immer sie den Steinbock sehen, folgen sie seinem Symbol. Er führt sie auf der „Traumstraße ins Ewige Eis“ direkt zu den Wundern der Gletscherwelt und zeigt ihnen eines der schönsten Sommer-Skigebiete der Alpen, die **Kaunertaler Gletscherregion**.

Mancher klopft mit dem Hammer an der Wand herum und glaubt, er treffe jedesmal den Nagel auf den Kopf.

Der alte Kaltenbrunner Widum wurde restauriert und dient jetzt auch der leiblichen Restauration

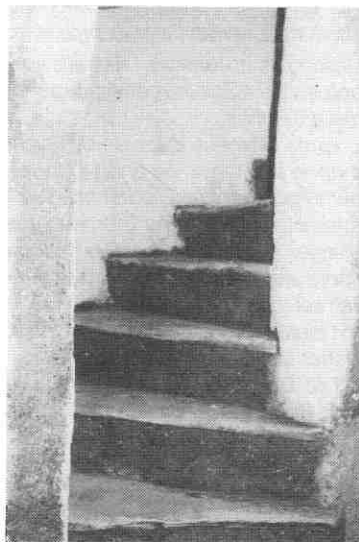


Josef Heiss unter dem gotischen Bogen des ehemaligen Widumeinganges.

Baugeschichte des Hauses. Sie begann um 1500. Der damals aufgeführte Baukörper bildet heute den unteren, südlichen Teil des großen Gebäudes. Der ehemalige Eingang, die danebenliegende Stube, von der aus man durch das Öffnen eines Holzschubers den Einlaß Begehrenden in Augenschein nehmen konnte, die Küche, welche später den geistlichen Herrn als Weinkeller diente, sind noch in ihrem ursprünglichen Zustand (ohne Einrichtung) erhalten. Eine uralte gewundene Treppe führt in den Teil hinauf, der 1686 dazugebaut wurde. Bevor man seinen Kopf – aus des Kellers Tiefen kommend – über den letzten Holztritt schiebt, kann man die vier Holzböden sehen, die im Laufe der Jahrhunderte aufeinander verlegt wurden. Durch die Hangrutschung, welche der Wallfahrtskirche zum Ver-

Der unermüdliche Motor der Erneuerung der Kaltenbrunner Wallfahrtskirche, der Prutzer Josef Heiss, legte nach deren (im wesentlichen) beendeten Wiederinstandsetzung seine Hände keineswegs in den Schoß. Das uralte Gemäuer des alten Widums stellte eine weitere Herausforderung für ihn dar. Seit 1969, dem Jahre des Todes des letzten Kaltenbrunner Pfarrers, Kätzler, stand das Haus leer. Es wurde im Sommer als provisorische Jugendherberge benützt und verwahrloste immer mehr. Nach mehr als zweijährigen Renovierungsarbeiten kann sich das Haus innen und außen wieder anschauen lassen (im ersten Stock gibt es noch einiges zu tun).

In einer der alten getäfelten Stuben erzählte uns Josef Heiss aus der



Die gewundene Stiege im ältesten Teil, der um 1500 entstand.



Der alte Widum, der seit 1969 leerstand, wurde mit einem Kostenaufwand von 3 Mio. S renoviert. Fotos Perktold

hängnis wurde (jetzt steht sie auf einem riesigen Stahlbetonrost), erhielt auch der Widum einen „talwärtsigen Zug“. Mit Hilfe der Wasserwaage zeigte Josef Heiss diese beträchtliche Abweichung von der Lotrechten. Obwohl der Widum keinen Unterbau wie die Kirche erhielt, glaubt man, daß diese Bewegung zur Ruhe gekommen ist, da das Hangwasser, Hauptursache für die Rutschungen, abgeleitet werden konnte.

Im Jahre 1732 wurde der Widum aufgestockt und erhielt damit im wesentlichen seine heutige Form. Sowohl bei der Innen- als auch bei der Außenrenovierung war man be-

müht, den originalen Bauzustand wieder herzustellen (Eingangshalle, Ovalfenster neben der Eingangstür, Erker, Täfelung der Stuben etc.). Im ersten Stock gibt es noch zu tun: ein Saal, der für Tagungen etc. Verwendung finden soll, ist noch herzurichten. Die Renovierungskosten betragen 3 Mio. S, die zum Großteil durch Holzverkauf aus dem Kirchenwald aufgebracht wurden.

Der Wallfahrer, der sich bei der Kaltenbrunner Muttergottes seelischen Trost geholt, oder seinen Dank abgestattet hat, kann jetzt im neuen alten Widum auch der Labung des Leibes teilhaftig werden. O. P.

Selbsthilfgruppen der Anonymen Alkoholiker nun auch in Imst und Hall

In Tirol ist die Zahl der Gruppen der Anonymen Alkoholiker stark gestiegen. Es gibt in Innsbruck an fünf Abenden Meetings, außerdem Gruppen in Lienz, Wörgl, Landeck und seit kurzem auch in Imst und Hall. Meetingszeiten kann man über die Tel. Konaktnummer erfahren: 5222/362785.

Wenn auch über die Frage, wie und warum jemand alkoholabhängig wird, weitgehend Unklarheit herrscht, so ist doch eines sicher: das Aufhören zu trinken hat nicht mit Willenskraft zu tun. Alkoholismus ist eine Krankheit. Diese Krankheit kann nun einmal nicht geheilt werden. Aber sie kann zum Stillstand gebracht werden. Es dauert sehr lange, bis ein an dieser Krankheit leidender selbst merkt, daß er abhängig ist. Es dauert dann noch eine Weile, bis der Betroffene dies zugibt. Dann erst kann er darangehen, etwas gegen die Sucht zu unternehmen. Die Erfahrung hat aber gezeigt, daß es zu diesem Zeitpunkt fast niemandem mehr möglich ist, alleine, aus eigener Kraft, aus dem Teufelskreis Alkohol herauszukommen. Meist schließt sich an den Alkohol auch die Sucht nach Psychopharmaka an, womit der Teufelskreislauf dann geschlossen ist. Als eine der besten Hilfen bieten sich in einem solchen Fall die Selbsthilfgruppen der Anonymen Alkoholiker an.

„Alkoholiker“ deshalb, weil jeder, der einmal vom Alkohol abhängig ist, zeit seines Lebens diesen meiden muß, wenn er nicht wieder rückfällig werden will.

In dieser Gemeinschaft der Anonymen Alkoholiker haben sich Männer und Frauen zusammengeschlossen, weil sie erkannt haben, daß es in der Gemeinschaft wesentlich leichter ist, abstinent zu bleiben. Vor allem nützt es sicher nichts, wenn

man/frau nur das Glas stehen läßt, die AA haben es sich zur Aufgabe gemacht, durch Austausch der Erfahrungen, auch ihr Leben zu ändern. Nur dann ist das Stehenlassen des ersten Glases von Erfolg gekrönt. Jede(r) Neue empfindet es als äußerst positiv, daß sie/er mit viel Liebe und vor allem Verständnis aufgenommen wird. Sie/er merkt sofort, daß ringsherum nur „Profis“ sitzen, die es auch geschafft haben, ohne Alkohol glücklich zu leben.

In der Präambel der AA heißt es: Die einzige Voraussetzung für die Zugehörigkeit ist der Wunsch, mit dem Trinken aufzuhören. Es gibt weder einen Mitgliedsbeitrag noch ein Einschreiben, der Vorname genügt. Es spielt auch der Beruf keinerlei Rolle, ebensowenig das Religionsbekenntnis. Einfach zu den Meetings kommen mit dem festen Wunsch das Leben zu ändern, genügt, um Erfolg zu haben.

Neben den Gruppen für Alkoholiker, gibt es auch die Gruppen der Angehörigen von Alkoholikern. Auch sie haben erkannt, daß sie durch den oft jahrelangen Umgang mit dem Alkoholiker seelisch erkrankten. Daher haben sie sich ebenfalls zu Gruppen zusammengeschlossen und versuchen, mit Hilfe der gleichen 12 Schritte ihr Leben wieder in den Griff zu bekommen.

Prof. Dr. Kronelius-Kryspin Exner sagte vor einiger Zeit in einem Interview: „Weltweit gesehen haben die Anonymen Alkoholiker mehr Menschen zur Genesung vom Alkoholismus verholfen als die Medizin.“

Not lehrt schon des längeren nicht mehr beten. Wann wird es mit dem geschichtlich-gesellschaftlichen Untergrund des Einzelnen so weit sein, daß auch Angst es nicht mehr tut?

Statt eines Leserbriefes

Redakteur sein, ist nicht leicht! Besonders dann nicht, wenn man seine Meinung offen und ehrlich sagt. Die folgende Satire von B. Lassahn wurde dem Roman „Land mit lila Kühen“, Zürich 1981, entnommen.

Die Rache der Gummistiefelmörder

Es war einmal ein Konzert- und Theaterkritiker, der für die Lokalzeitung schrieb und immer mit U.F. zeichnete. Er hatte nicht die geringste Ahnung davon, daß er gerade einen folgenschweren Fehler gemacht hatte. Nach einigen Jahren Routinejob hatte er nämlich den Eindruck, daß Geschriebenes keine Wirkung hat. Die Leute überfliegen die Zeitungen nur, um sich zu vergewissern, daß sie sich nicht aufregen müssen, dachte dieser U.F. von seinen Lesern. Irrtum.

So war er dann sehr überrascht, als er eines Tages einen blutigen Fußabdruck an seiner Appartementtür fand, als er von einem Interview etwas später nach Hause kam. Neben dem blutigen Fußabdruck war in roter Farbe geschrieben: Jetzt ist genug.

Der Kritiker wußte nicht, was das alles zu bedeuten hatte, und es war ihm unheimlich. Zwar kam es ihm lächerlich vor, wie aus einem billigen Film über das Treiben der Mafia, aber damit konnte er sich seine Angst nicht ausreden. Das Grauen ist sowieso niveaulos. Wie ein zweitrangiger Film, dachte er. Wer könnte das gemacht haben? Ich habe doch fast nur gute Kritiken geschrieben. Wer konnte ihm so einen makabren Schabernack antun wollen?

Als er am nächsten Morgen in die Redaktion kam, war da eine wahre Postflut von Leserbriefen eingegangen, die alle voller Wut über diesen U.F. waren.

„Aber warum denn?“ Er konnte sich gar nicht denken, was er falsch gemacht haben sollte.

„Hier“, der Leserbrief-Bearbeiter schob ihm einen ganzen Stapel rüber, „alles wegen deiner „Hamlet“-Rezension. Ein paar von den Briefen werden wir schon abdrucken müssen, das scheint Lokalthema Nummer eins zu sein.“

„Aber wieso denn, ich hab doch versucht, aus der „Hamlet“-Inszenierung rauszuholen, was rauszuholen war...“

Der Kritiker hatte die Empörung heraufbeschworen durch einen kleinen Nebensatz, den er genausogut hätte weglassen können, einen Nebensatz, dem er selber gar keine Beachtung geschenkt hatte. Und zwar sprach der Kritiker im Zusammenhang seiner Besprechung von einem Pokal, der bei der „Hamlet“-Inszenierung als Requisit verwendet wurde. Über dieses

Theaterrequisit hatte er den verhängnisvollen Satz geschrieben: „... ein Wanderpokal, der nicht mehr gebraucht wurde...“

Ausgerechnet dieser Nebensatz schlug ein wie eine Bombe. In den Leserbriefen, die U.F. alle kopfschüttelnd überflog, hieß es unter anderem:

Was denkt sich der Herr Kritiker eigentlich, wozu Pokale gebraucht werden? Wer bestimmt denn, wann Pokale noch gebraucht werden oder nicht? ... Gipfel der Unverschämtheit. ... Pokale werden immer gebraucht, und das sollte auch ein Theaterkritiker wissen. ... Bin selber Besitzer des goldenen Pokals für Langstreckenwandern und habe mit Abscheu diese herablassende Besprechung in diesem Blatt gelesen, das in letzter Zeit...

Der Kritiker U.F. schüttelte den Kopf. „Lächerlich, einfach lächerlich.“

Der Bearbeiter sagte ihm aber, daß viele Leser forderten, daß er sich entschuldige und daß das vielleicht sowieso gar nicht so unangebracht wäre, da er eh als arrogant gelte mit hochgeschraubten ästhetischen Ansprüchen, und da sollte er sich ruhig mal entschuldigen. „Lächerlich, lächerlich.“

Die Tage vergingen, ohne daß sich U.F. öffentlich entschuldigte. Es hatte eine weitere Flut von Leserzuschriften gegeben, viele hatten das Blatt abbestellt.

U.F. wollte am liebsten Gras über die Sache wachsen lassen, aber es wuchs kein Gras darüber. Im Gegenteil. Die Angriffe gegen ihn verschärfen sich, je länger er dazu schwieg.

„Wer sich über einen Pokal im Gummistiefelweitwurf lustig macht, greift im Grunde das Wettbewerbsystem an, und wer den freien Wettbewerb angreift, ist gegen den Staat...“

So hieß es inzwischen.

Es wurden auch Stimmen laut, U.F. könne sich doch mal in einem Wettkampf mit dem ortsansässigen Sieger im Gewichtheben versuchen und damit beweisen, wie er zum freien Wettbewerb stehe, und vielleicht würde er hier auch einen Pokal gewinnen und dann Pokale besser in Ehren halten. Alle fanden das sehr witzig, nur U.F. nicht.

Der ortsansässige Gewichtheber schrieb sogar selber einen etwas unbeholfenen Leserbrief, in dem stand, daß er bei den bevorstehenden Vergleichskämpfen gegen die Sportler aus der DDR gar nicht sein Bestes geben könne, wenn er das Gefühl hätte, daß die Leute seiner Heimat nicht hinter ihm ständen und sich solche Elemente wie dieser Kritiker U.F. über Pokale nur lustig machen würden. Er forderte die Bevölkerung zu einer klaren Stellung-

nahme auf, ansonsten sollte sich eben keiner wundern, wenn unsere Sportler keine Medaillen mehr nach Hause brächten.

Der Brief verfehlte seine Wirkung nicht. Es gab Zustimmungsbekundungen aus allen Teilen der Bevölkerung. Anstecknadeln wurden offen getragen. Als der Gewichtheber zu seinem Vergleichskampf aufbrach, hatte sich spontan eine Delegation auf dem Bahnhof eingefunden, um ihn zu verabschieden. Spruchbänder wurden entrollt: „Ehre, wem Ehre gebührt“; und die ergreifende Hymne Bleiben andachtvoll wir stehen

Vor Pokalen und Trophäen wurde angestimmt und das Lied, in dem die Zeile vorkommt „Freude sprudelt aus Pokalen“.

Der Gewichtheber war zu Tränen gerührt, schneuzte in sein Taschentuch und rief: „Meine Kampfmoral ist ganz oben!“ Die Bevölkerung liebte solche Szenen.

Der Ortsverein der Pokalinhaber e.V., der zur Zeit großen Zulauf hatte, berief mehrere Sondersitzungen ein. Die Mitglieder wollten in ehrenamtlichem Einsatz eine zentrale Pokalausstellung im historischen Rathaus vorbereiten. Die Zeitung berichtete ganzseitig darüber.

Eines Morgens erschien U.F. nicht mehr in der Redaktion. Er lag tot in seinem Appartement. Erwürgt mit Gummischlaufen. Sein Zimmer war voll blutiger Fußabdrücke. Die Polizei tippte auf Selbstmord. Wahrscheinlich sei das Opfer selber wie im Wahn mit blutenden Füßen umhergelaufen. Daher die vielen Fußspuren.

Die Beerdigung von U.F. fand in aller Stille statt. Er hatte kaum Freunde.

Gleichzeitig fand eine Großkundgebung statt, die der Dachverband der Pokalbesitzer veranstaltete. Es wurden verschiedene Reden gehalten. Auf der Ehrentribüne saßen als Gäste die Weltrekordinhaber im Nudelrollenschleudern, im weiblichen Dauerduschen und im Fahnenstangenhocken.

In der Rede „Prinzip Wettbewerb“ hieß es unter anderem, daß „fairer Wettkampf“ nur dann gewährleistet ist, wenn „Saboteure, Quertreiber und Agenten“ ausgeschaltet sind. Diese „Elemente“ sollten am besten des Landes verwiesen werden, nur würde sich eben kein Land finden, das sie aufnehmen wolle. Applaus.

Weniger gut kam ein Redner an, der von der „Unsterblichkeit der Pokalbesitzer“ und dem „Symbolwert des Goldes“ sprach. Seine Rede war etwas zu schwammig und verlor sich gelegentlich in Gemeinplätzen.

Um so mehr Erfolg hatte ein Redner mit einem Beitrag über den „Olympischen Ernst“, in dem er ausführte, da die Frage nach dem Nutzen eine „ty-

pisch kommunistische Frage“ ist. Ihm dagegen gebe es um höhere Werte: „Ich frage nicht nach dem Nutzen einer Leistung, die Leistung an sich zeichnet den Menschen aus.“

In diesem Zusammenhang betonte der Redner, daß es ihm nicht darauf ankäme, daß seine Heimat den letzten Krieg insgesamt verloren habe; denn „die Leistungen, die in dem Krieg vollbracht wurden, sind geblieben, werden bleiben. Es wird Zeit, daß wir die Helden des Krieges wieder in Ehren halten und Leistungen anerkennen ohne ideologische Verblendung.“

Hier kam es zu wahren Beifallsstürmen. Einige Kriegsveteranen hatten Tränen in den Augen.

Aber auch für die Jugend war viel geboten. In einem Bierzelt speziell für junge Teilnehmer wurde die amerikanische Hit-Parade unter genauer Beachtung der Plazierung vorgespielt. Dabei fügte ein Disc-Jockey zwischendurch markige Sprüche ein: „Auf jedem Flipperautoamten steht: It's more fun to compete. Also: Competition is fun und nun aber ran!“

Nur wenige Tage nach der Beerdigung von U.F. wurde enthüllt, daß sein Tod gerade nochmal rechtzeitig gekommen war; denn inzwischen gab es Anzeichen und Erkenntnisse, die darauf hindeuteten, daß dieser U.F. ein Attentat auf die Pokalausstellung im historischen Rathaus geplant hatte. Zwar hatte die Polizei kein Dynamit in seiner Wohnung finden können, sondern nur stapelweise subversive Literatur, aber davor wollte man nun nicht mehr länger die Augen verschließen.

Die Eröffnung der zentralen Pokalausstellung fand dann auch unter größten Sicherheitsvorkehrungen. Leihgabe zur Verfügung gestellt hatten, mußten befürchten, daß Komplizen von U.F. seine Terrortätigkeit fortsetzen. Es bildeten sich verschiedene lokale Selbstschutzgruppen.

Bei den Hausdurchsuchungen, die die Polizei als Vorsichtsmaßnahme am Vortag der Eröffnung durchführen ließ, wurde versehentlich ein ehemaliger Schulfreund von U.F. erschossen.

Dieser Vorfall fand allerdings wenig Beachtung; denn die Stimmung in der Bevölkerung war jetzt ganz von dem Gummistiefel-Skandal geprägt. Ein Reporter der Illustrierten „Das goldene Blatt“, der an einer Foto-Story über U.F. für seine Serie „Portraits“ berühmter Attentäter und Bombenleger arbeitete, hatte herausgefunden, daß der Pokal für Gummistiefelweitwurf, den U.F. lächerlich gemacht hatte, möglicherweise eine Fälschung war weil es nämlich zwei solcher Pokale gab. Nun kannte die Empörung keine Grenzen. Man muß sich das

einmal vorstellen: ein gefälschter Pokal!

In einem der Sensationsberichte zum Gummistiefel-Skandal hieß es unter anderem: „Der Fälscher ist wohl am ehesten in den dunklen Reihen der Attentäter und Bombenleger und Agenten zu suchen. Vielleicht hat sogar der mysteriöse U.F. den Pokal selber gefälscht. Spricht nicht aus der Fälschung von Pokalen eine Haltung, die dem offen Hohn lacht, was andere Leute sich im Schweiß ihres Angesichts verdienen? Diesen Leuten genügt es anscheinend nicht, selber nichts zu tun und sich nicht um lohnende Pokale zu bemühen, mehr noch, sie machen alle redlichen Pokalbesitzer lächerlich und versuchen durch Fälschungen Moral und Glauben der Pokalbesitzer zu unterhöhlen. Sie wollen Verwirrung stiften, wollen das System in Frage stellen. Dabei ist ihnen jedes Mittel recht. Sie sind immer als Geldfälscher und Bankräuber, die, um sich selbst zu bereichern, die allgemeine Wirtschaft schädigen; denn sie schädigen den Staat in seinen höheren Werten, sie wollen seinen Kern treffen, das System des Wettbewerbs und der Fairness schädigen und sich dabei nicht einmal selbst bereichern.“

Zu allem Überflus erschien zu diesem Zeitpunkt in einem kleinen Verlag, der daraufhin sofort verboten wurde – die Polizei beschlagnahmte die Kundenkartei –, eine Schrift mit dem provozierenden Titel „Der Mann mit den sieben Schuhgrößen.“ Hierin klagte ein Autorenkollektiv die Methoden der Polizei an, die – so wörtlich – ... das Kunststück fertigbringen, von einem Selbstmörder zu sprechen, wenn sie gleichzeitig blutige Fußspuren in sieben verschiedenen Schuhgrößen finden.“

Diese unverschämte Herausforderung wurde mit einer Reihe von Gesetzesänderungen beantwortet. Zum großen Teil waren die neuen Gesetze aber nichts anderes als notwendige nachträgliche Anpassungen an die reale Praxis der Polizei und des Ehrenschutzgeheimdienstes. Das betraf vor allem den Todesschuß aus Notwehr und das Recht der schützenden Organe, Telefongespräche in die DDR jederzeit abzuhören und Daten über bestimmte Personenkreise zu speichern. Neu war das Gesetz über die „geistige Mittäterschaft“, das erlaubte, Gesinnungsgenossen im Anschluß an verbotene Demonstrationen festzunehmen, auch wenn sie erwiesenermaßen an der Demonstration nicht teilgenommen hatten. Neu war auch ein Erlaß, der besagte, daß jeder, der gegen diese neuen Gesetze seine Stimme erhebt, öffentlich als „Pokalfrevler“ oder „Sympathisant“ bezeichnet werden dürfe, und rein rechtlich sollten Gegner der neuen

Gesetze genauso behandelt werden wie die, auf die die neuen Gesetze anzuwenden sind.

Die Schauspielerin Regine Albert wurde in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Selbstmord. Sie hatte sich mit Gummibändern selbst erdrosselt. Sie hatte früher Verbindungen gehabt zu U.F. Zeugen hatten gesehen, daß sich die beiden nach einer „Hamlet“-Aufführung, in der Regine Albert mitwirkte, trafen. Weitere konspirative Treffen waren wahrscheinlich. Möglicherweise hatten die beiden schon bei dem Treffen in der Künstlergarderobe das Attentat auf die zentrale Pokalausstellung geplant und einen Einbruch in ein Pokalgeschäft vorbereitet, um weitere Pokale zu fälschen.

Nun traf ein Brief an den Leiter der örtlichen Selbstschutzgruppe ein, adressiert von einem gewissen John Hillier, der selbst Inhaber eines Gummistiefel-Welt-Rekord-Pokales war. Dieser John Hillier teilte darin mit, daß er nicht länger zu den Vorfällen schweigen könne und zu seiner Schande gestehen müsse, daß er wisse, wer in Wirklichkeit den Pokal für Gummistiefelweitwurf gefälscht habe. Er nannte Adresse und Telefonnummer. Er schreibe den Brief mit der Absicht, weiteres Unglück zu verhindern, und betonte deshalb: „Die Fälschung war nur eine Verlegenheitslösung. Weiter nichts. Ehrlich, ich kann versichern, daß der Fälscher keine staatschädigenden Absichten hatte. Das war doch alles gar nicht so gemeint...“

John Hillier wurde erdrosselt aufgefunden. Seine Vitrine war ausgeräumt. Da, wo früher seine Pokale standen, stand mit Blut geschrieben: Entehrt.

Wenige Tage später konnte man in der Zeitung folgende Notiz finden: Pokalfrevler bestraft.

In der Nacht zum Sonntag wurde ein weiterer Drahtzieher der Pokalfrevlerbande, der berühmte Kapolto (46) - richtiger Name unbekannt - von freiwilligen Einsatzgruppen der Selbstschutzverbände bestraft. „Er hat alles gestanden“, berichtete der Einsatzleiter, „es war ein schneller Tod.“ Kapolto hatte eine „Agentur zur Herbeischaffung ersehnter Gegenstände“ betrieben, die als Tarnorganisation der Pokalfrevlergruppe Brutstätte verschiedenster Schandungen war. In dieser Agentur wurde auch der Pokal für Gummistiefelweitwurf gefälscht. Die heiße Spur, die zu Kapolto führte, ging von dem inzwischen verstorbenen John Hillier aus, der, obwohl selber Weltrekordinhaber von der Fälschung gewußt hatte.

„Seid ihr meine Retter?“ mit dieser Frage hatte Kapolto die einstürmenden Selbstschutzverbände begrüßt. War ihm also seine subversive Tätig-

keit selber so eklig geworden, daß er seine eigene Bestrafung schon herbeisehnte? Diplompsychologe Dr. Hertz hält das für durchaus wahrscheinlich“, ein „typisches Verhalten von Intelligenzstätern, die ihre Gewaltakte, nur mit einer verbohrtten Ideologie aufrechterhalten können.“ Aber auch bei solchen Tätergruppen, so Dr. Hertz rebelliere ein Gewissen gegen die Verirrungen des Verstandes.

Die Regierung hat die Bevölkerung aufgefordert, sich aktiv gegen Frevler und Verächter zur Wehr zu setzen. Ministerpräsident Denzler erklärte dazu: „Es genügt nicht mehr, schweigend mit anzusehen, wie die höheren Werte unserer Gesellschaft von intellektuellen Zynikern, die nichts weiter sind als Schmeißfliegen und Ratten, untergraben werden.“

Die ersten Glückwunschtelegramme für die Einsatzgruppen, die mit Kapolto abgerechnet hatten, sind bereits eingetroffen. Dem Einsatzleiter wurde ein Pokal für Ehrenrettung verliehen.

H.E.

Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck

Vorbereitungskurs auf die Ausbilderprüfung:

Beginn: Mittwoch, 19. Oktober 1983
Dauer: 40 Stunden; Beitrag S 700.— (incl. Unterlagen); Leiter: Berufsschullehrer Ernst Fruth u. Dr. Siegfried Gohm; Ort: Handelskammer Landeck;

Ansuchen für die Zulassung zur Ausbilderprüfung müssen bis spätestens Freitag, 16. September 1983, beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung IIa, Innsbruck, eingelangt sein.

EAN - Europäische Artikelnummerierung:

Beginn: Mittwoch, 28. September 1983, 19 Uhr; Dauer: 1 Abend, 19 - 22

Uhr; Beitrag: kostenlos; Leiter: Eva-Maria Braunsdorfer, EAN Wien;
Servierkurs mit Flambieren und Mixen:

Beginn: Montag, 3. Oktober 1983, 8.30 Uhr; Dauer: 2 Wochen, jeweils Montag bis Freitag ganztägig; Beitrag: S 1.100.—; Leiter: Helmut Dollnig, Serfaus;

Verkaufstraining „Verkaufpsychologie und Verkaufstechnik im Einzelhandel“:

Beginn: Montag, 3. Oktober 1983, 19 Uhr; Dauer: 4 Abende, 19 bis 22 Uhr; Beitrag: S 700.—; Leiter: Franz Mummert, Innsbruck;

Seminar „Telefonieren und dabei Geld sparen“:

Beginn: Dienstag, 4. Oktober 1983, 16 Uhr; Dauer: 16 bis 18.30 Uhr; Beitrag: S 200.—; Leiter: Rudolf Hagenau, Fischbach/Taunus, BRD;

Seminar „Neue Erkenntnisse der Verkaufspsychologie“:

Beginn: Dienstag, 4. Oktober 1983, 19 Uhr; Dauer: 1 Abend, 19 bis 22 Uhr; Beitrag: S 200.—; Leiter: Rudolf Hagenau, Fischbach/Taunus, BRD;

Seminar „Pensionsrechtliche Aspekte bei der Betriebsübergabe“:

Beginn: Mittwoch, 5. Oktober 1983, 19 Uhr; Dauer: 3 Stunden, 19 bis 22 Uhr; Beitrag: kostenlos; Leiter: Dr. Peter Reiter, Innsbruck;

Stenographie für Anfänger:

Beginn: Donnerstag, 6. Oktober 1983; Dauer: 30 Stunden, Abendkurs; Beitrag: S 600.—; Leiter: Johanna Krismer, Landeck;

Lohnverrechnungskurs:

Beginn: Oktober 1983; Dauer: 2x wöchentlich, Abendkurs; Beitrag: S 1.000.—; Leiter: Prof. Dkfm. Mag. Krismer, Imst;

Anmeldungen für diese Kurse erbeten bis spätestens 1 Woche vor Kursbeginn bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck. Tel. 05442/2225/2817.

AKKURSE

Das BFI-Kursprogramm für Herbst 1983

ist soeben erschienen und wird an alle Tiroler Haushalte verschickt.

Auf Wunsch können weitere Exemplare kostenlos bezogen werden.

Rund 300 Kursveranstaltungen stehen Ihnen für Ihre berufliche Weiterbildung zur Verfügung.

Anmeldung und Auskunft:
6500 Landeck, Malsersstraße 41
Telefon 0 54 42 / 24 58

Berufsförderungsinstitut
Salumer Straße 1
6020 Innsbruck **AK**

Tel. (052 22) 20 895 - 04
21 050

Die Vierzehn-Nothelfer-Kapelle im Weiler Paznaun (Gemeinde Ischgl)



Paznaun im Jahre 1978 (Federzeichnung von Engelbert Gitterle)

Zu den ältesten Siedlungen des Paznauns gehört der Weiler Paznaun. Er wird um 1300 in Urkunden als „Patzenow“ und „Patzenun“ genannt.

Der Name Paznaun war ursprünglich die Bezeichnung für einen einzigen Hof nordwestlich von Ischgl. Später wurde der Name dieses Einzelhofes zum Talnamen erhoben.

Prof. Karl Finsterwalder nimmt an, daß der Paznaunhof im Mittelalter als Sammelstelle der Güterabgaben eine besondere Bedeutung in der Wirtschaft des Tales erlangte. Reinhard Jaufer sucht eine Erklärung in der Familiengeschichte: „Es ist sicher kein Zufall, daß die im ganzen Oberinntal verbreitete Familie Zangerle 1363 auf dem Paznaunhof belegt ist. Diese Familie entwickelte eine erstaunliche Expansionskraft in wirtschaftlicher und familienpolitischer Hinsicht, da sie bald im ganzen Tal verbreitet war und man mit ihrem Namen auch den des Paznaunhofes verband.“ (Jaufer 1970, S.30).

VIERZEHN - NOTHELFER- KAPELLE IM WEILER PAZNAUN (GEMEINDE ISCHGL)



W 13

Im vergangenen Jahr wurde die Restaurierung der Ischgl Gnadensstätte zu den Vierzehn Nothelfern im Weiler Paznaun abgeschlossen. Drei Jahre nahmen die Sanierungsarbeiten in Anspruch. Im Jahre 1980 wurden das Kapellendach und das Türmchen mit Lärchenholz neu beschindelt. 1981 erfolgte die Trockenlegung des Bauwerkes. Der Außenputz wurde erneuert. Im vergangenen Jahr erfuhr das Kapelleninnere eine umfangreiche Renovierung.

Die vermutlich erste, 1675 erbaute Kapelle zu den Vierzehn Nothelfern stand in unmittelbarer Nähe der Trisanna. 1762 wurde sie durch Hochwasser stark beschädigt und im Jahre 1764 durch ein weiteres Hochwasser gänzlich zerstört. (vgl. Tinkhauser-Rapp 1889, S. 257).

Der Standort der Kapelle wurde aufgegeben, und 1765 errichteten die Bewohner von Paznaun etwa 60 Meter von der Trisanna entfernt die heutige Kapelle.

Die Außengliederung des Baues ist durch die Dreiecksgiebelfassade an der Südseite mit Eingang und zwei kleinen Rundbogenfenstern, an der West- und Ostseite mit sechs großen Rundbogenfenstern und durch einen Dachreiter über dem Chorraum gegeben.

Das Kapelleninnere ist ein zweijochiger Betraum mit eingezogenem Dreiachtelchor. Das Kreuzgratgewölbe des Betraumes ruht auf jochtrennenden Pilastern mit einfachen Kapitellen. Von Stichtappen wird der einjochige Chor gewölbt.

Die Kapelle birgt zum Teil künstlerisch wertvolles Inventar.

Der Hauptaltar mit seinem Zweisäulenaufbau und rocaillgeschwungenem Aufsatz zeigt in der Mitte das Gemälde „Mariahilf und die 14 Nothelfer“ aus der Zeit um 1740. Da St. Cyriacus fehlt, erscheinen vier hl. Jungfrauen, um die Zahl 14 voll zu machen. Die Säulen werden links vom hl. Florian, rechts vom hl. Sebastian flankiert. Beide Skulpturen schuf um 1765 der Imster Bildhauer Josef Georg Witwer (1719-1785).

Im Gemälde des Altaraufsatzes ist der hl. Aloisius dargestellt.

Die linke Chorwand ziert Maria mit holzschnitztem Mantel und Kind in Form der Galtürer Gnadennutter (etwa um die Mitte des 18. Jhs.), an der rechten Chorwand ruht auf einer Konsole der hl. Josef. Josef Klemens Witwer (1760 - 1808), der Sohn von Josef Georg Witwer, schnitzte die Figur um 1780.

An der Kapellenrückwand hängt über dem Portal das alte Altarbild aus der zerstörten Kapelle. Schematisch, dem Geäst eines Lebensbaumes eingegliedert, sehen wir hier die regelmäßige Nothelferreihe (Georg, Blasius, Erasmus, Panthaleon, Vitus, Christophorus, Dionysius, Cyriacus, Achatius, Eustachius, Aegidius, Margaretha, Barbara und Katharina) um die Cranach Madonna geschart. Jeder Heilige ist mit seinem Namen bezeichnet. Den hübschen Barockrahmen dieses Tafelbildes schmücken oben Gottvater, auf



Altarblatt aus der zerstörten Kapelle

Das Ex-Voto-Gemälde links neben diesem kostbaren Altarblatt stammt aus dem Jahre „1776“. Dargestellt ist Mariahilf mit den hl. Nothelfern und dem Stifterbild.

Die Kreuzwegstationen wurden am 2. November 1813 aus der Pfarrkirche von Ischgl, weil sie dort zu klein waren, nach Paznaun übersetzt. Johann Paul Scheiber, ein bekannter Kreuzwegstationsmaler aus Landeck-Perfuchs, malte sie im Jah-

Griechenland

Bus/Schiff, 12 Tage, 2-13. Oktober, Halbpension, gutes Hotel, interessante Ausflüge, nur S 5.850,-. **Spanien**, wöchentlich bis Ende Oktober, günstig! Auskünfte, Buchungen: Reisebüro **Ideal Tours**, Reith/Alpbachtal, Tel. 05337/2281 oder 32055. Gleich anrufen!

Konsolen links der hl. Petrus und rechts der hl. Sebastian. Um 1680 wurden die drei Skulpturen gefertigt.

Literatur:

1. Amman Gert, Das Tiroler Oberland, Salzburg 1978;
2. Jaufer Reinhard, Die romanischen Orts- und Flurnamen des Paznaunales, Dissertationsschrift, Innsbruck 1970;
3. Schlern Schriften Nr. 168;
4. Schranz Roman, Chronik von Ischgl und Paznaun, Manuskript, Pfarrarchiv Ischgl, 1889;
5. Tinkhauser-Rapp, Topographisch-historisch-statistische Landesbeschreibung der Diözese Brixen, Bd. 4, Brixen 1889;

In der Furt soll man die Pferde nicht wechseln“ sagte der Reiter, als er merkte, daß er sich auf ein Flußpferd gesetzt hatte.

re 1737. (1741 verkaufte Scheiber sein Haus in Perfuchs und ließ sich in Grins nieder). Die I. und XIV. Station sind mit „P. Scheiber. m. 1737“ signiert. Die Szenen der Kreuzwegdarstellungen zeigen derbe Gestalten mit grobschlächtigen Schergen und Knechten.

Im 18. Jahrhundert dürfte auch das Kreuzifix am Chorbogen entstanden sein.

Josef Walser

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Leben und Schaffen der Stephanie Hollenstein

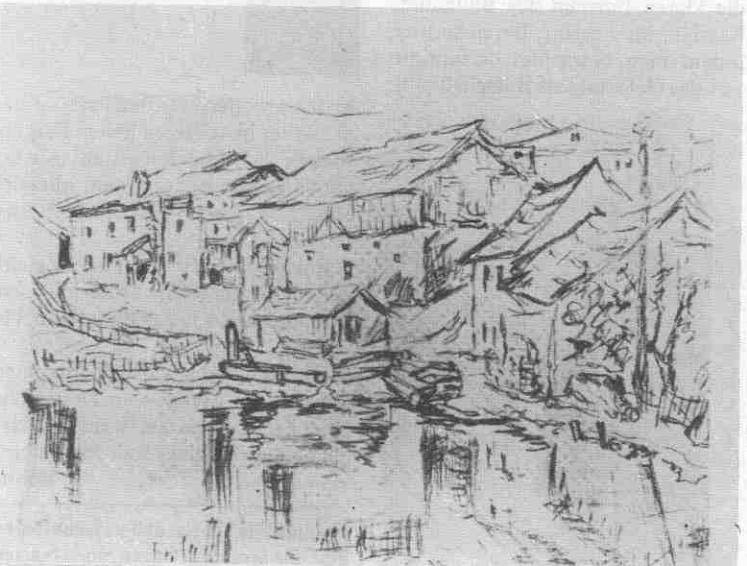
Eine Liebeserklärung an die Landschaft des „Obere Gerichts“ – neu entdeckt von Dr. Rolf Mellitzer



Fiss 1933, Bleistift

Stephanie Hollenstein entstammte einem alten alemannischen Bauerngeschlecht und wurde am 18. Juli 1886 in Lustenau geboren. Schon als Kind besaß sie einen Hang zum Malen und Zeichnen. Die ländliche Umgebung bot dem Mädchen Motive ohne Zahl. Schwieriger war es mit dem Malgerät. Es war unerschwinglich, aber die kleine Hirtin wußte Rat. Aus Kuhschweißborsten fertigte sie Pinsel und aus den Beeren der Waldsträucher Farben. Zeit hatte sie beim Viehhüten genug. Talent konnte sich entwickeln. Der Drang, auf einer Kunstschule richtig zu studieren, war übermächtig. Mit ihren Hirtenzeichnungen im leichten Gepäck und 45 Kronen in

der Tasche ging Stephanie mit 17 Jahren 1903 nach München, wo sie wegen der Qualität ihrer Arbeiten ohne Aufnahmeprüfung in die Kunstgewerbeschule der Stadt aufgenommen wurde. Schon 1907 bestand sie die Lehramtsprüfung mit Auszeichnung, bildete sich bei Thor und Groeber weiter aus, leitete zwei Jahre eine Privatmalschule und ging 1913 mit einem Stipendium, das ihr der Tiroler Altmeister und Münchner Akademieprofessor Franz von Defregger vermittelt hatte, nach Rom, wo sie an der französischen Akademie in der Villa Medici mit großem künstlerischen Gewinn arbeitete. Kurz vor Kriegsausbruch kehrte sie 1914 zurück.



Ladis 1933, Bleistift

Schon 1914 meldete sich Stephanie nach dem Besuch eines Pflegerinnenlehrgangs freiwillig an die Front. Weil sie zu schwächlich war, wurde sie abgewiesen. Im Mai 1915 erklärte Italien Österreich-Ungarn den Krieg. Tirol war in höchster Gefahr. Da Tirols Eliteregimenter in Galizien standen, glaubten die Italiener, das Land mit ihren zwei Armeen einfach überrennen zu können. Daß dies nicht gelang, war das Verdienst unserer Tiroler und Vorarlberger Standschützen. Unter diesen befand sich der Sanitätssoldat Stephan Hollenstein. Stramm war er, pflichtbewußt und zuverlässig, keine Strapazen waren ihm zu groß. Die Musterungskommission hätte jetzt ihre Freude gehabt. Die Verwundetenbetreuung hinter der Hauptkampflinie war dem jungen Standschützen nicht genug, in seinem Tatendrang wollte er noch mehr leisten. So finden wir ihn schließlich im vordersten Schützengraben, als Feldwache auf vorgeschobenen Posten, unverzagt auch im ärgsten Trommelfeuer. Oft übernahm er für ältere Familienväter gefährliche Erkundungsaufträge und führte diese zur vollsten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten durch.

Dieser tapfere Sanitätssoldat war unsere Stephanie. Auf die Dauer blieb das wahre Geschlecht dieses allseits beliebten Kameraden aber nicht verborgen. Sie wurde abgezogen und als Kriegsbildberichterin und Frontmalerin im Dienste des Heeresmuseums Wien an der Südfrent eingesetzt. Später versetzte man sie nach Wien, wo sie die an der Front gemachten Skizzen für das Heeresmuseum ausarbeitete. Sie

schied aber noch Ende 1917 auf eigenen Wunsch aus dem Heeresdienst. In der kurzen Zeit hatte sie Wien so lieb gewonnen, daß sie für ständig dort blieb. Sie war äußerst erfolgreich als freischaffende Künstlerin tätig. Zahlreiche Ausstellungen (eine der ersten veranstaltete übrigens schon 1912 das Innsbrucker Museum Ferdinandeum) im In- und Ausland bewiesen es. Auch in der Vereinigung der bildenden Künstlerinnen Österreichs nahm sie regen Anteil am Kunstgeschehen, schloß sich später einer fortschrittlichen Gruppe an, die sich „Wiener Frauenkunst“ nannte, und starb als deren Präsidentin am 24. Mai 1944 in Wien. Ihre Bilder zeichnen sich aus durch ungemein kräftige, dabei aber harmonische Farbgebung, eine durchaus moderne Auffassung, doch bleibt die Künstlerin immer in Naturnähe, ohne sich freilich sklavisch an das Naturvorbild zu halten. Die Farbe bildet nicht nur in ihren Landschaften, sondern auch in ihren figuralen Kompositionen den wichtigsten Faktor.

Ihre Heimatstadt Lustenau hat in der Stephanie-Hollenstein-Galerie einem Teil ihres künstlerischen Nachlasses eine würdige Heimstätte geboten. Bedeutende Werke beherbergt die Wiener Albertina und das Heeresgeschichtliche Museum Wien. Sie bezeugen alle das große Talent der Zeichnerin und Malerin, deren bevorzugte „Arbeitsgebiete“ das heimatliche Vorarlberg, Südtirol, der oberitalienische Raum und vor allem auch das „Obere Gericht“ waren, eine Landschaft, in die sie immer wieder auf Motivsuche zurückkehrte.

„Spiritualchor Michaelbeuern“ in Landeck

In Zusammenarbeit zwischen dem Kulturreferat der Stadt Landeck und dem Kirchenchor der Stadtpfarre Landeck gelang es, den Spiritualchor Michaelbeuern (Salzburg) für 2

Aufführungen nach Landeck zu verpflichten. Am 24. September um 20 Uhr wird der Chor ein Konzert in der Aula des Bundesrealgymnasiums geben, und am 25. September wird er in



der Stadtpfarrkirche Landeck die 11 Uhr-Messe musikalisch gestalten.

Michaelbeuern liegt nördlich der Stadt Salzburg. 1971 begann eine Gruppe junger Leute unter Chorleiter Franz Eder sich für Spirituals zu interessieren. Schon 1975 brachte der Chor seine erste Single heraus. Unter dem Titel „The Gospel Train“ erschien dann später die erste Langspielplatte, der in der Zwischenzeit eine zweite „I love him“ folgte. Franz Eder: „Wir haben uns zur Pflege dieser Musik entschlossen, weil uns die Vitalität und Dynamik der religiösen Lieder amerikanischer Neger angesprochen haben. Es sind Lieder, die aus der Situation der Sklaverei und Unterdrückung, aber auch aus der Hoffnung auf Befreiung und aus tiefer Religiosität entstanden sind. Es hat sich als erfolgreich erwiesen, daß der Chor den eingeschlagenen Weg weitergegangen ist, eigene Chorsät-

ze und Arrangements darzubieten, und dabei dem Wechsel von Chor und Solisten besonderes Augenmerk zu widmen.“

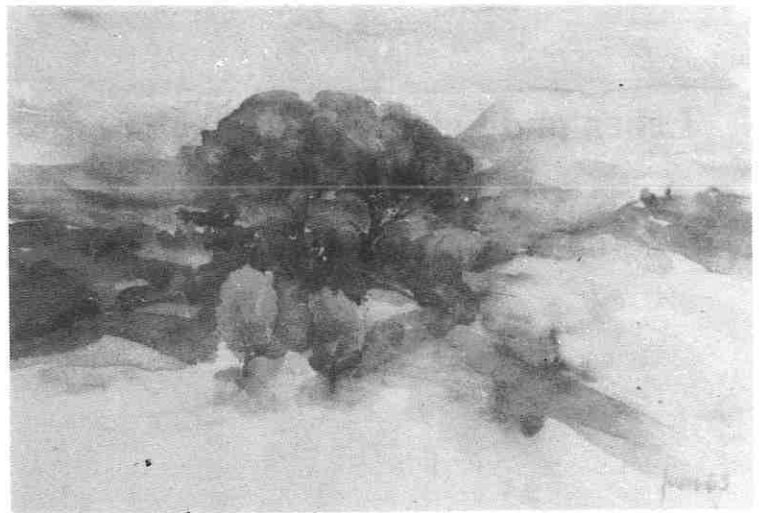
Der Spiritualchor Michaelbeuern besteht heute aus 14 Sängerinnen und Sängern und 4 Begleitmusikern. Gerade in Zeiten, in denen das Interesse an Folkmusik, Traditionals und internationalen Musikwerken gefragt ist, erscheint die Pflege dieser religiösen Lieder durch eine europäische Gruppe als wichtiger Beitrag zur heutigen Musikszene. Man darf deshalb dem ersten öffentlichen Auftreten des Chores im Oberland mit Freude entgegenblicken. Datum: 24. September 1983, Ort: Landeck/Perjen-Aula (Gymnasium), Zeit: 20 Uhr, Preis: Erw. S 50.—, Jugendliche S 30.— Kartenvorverkauf in der Buchhandlung TYROLIA und an der Abendkasse.

„Who knows does, who doesn't know teaches“

sagt der Engländer: Wer kann, der tut, wer nicht kann, unterrichtet. Daß jemand, der „ein faules Ei kritisiert, selbst auch eines legen kann (kein faules)“, soll mit der gegenwärtigen Ausstellung in der Gym-Galerie am BRG Landeck gezeigt werden, sagt Gerald Nitsche, der für diese verantwortlich zeichnet. Lehrer für Werkerziehung und bildnerische Erziehung zeigen also, was sie selbst können. Von Juen Karl sieht man Werkstücke aus Holz und Metall. Besonders mit dem maschinenähnlichen Metall-Werkstücken wollte er ausprobieren, „wie das geht“, auf welche Probleme man bei der Ausführung stößt: also nichts anderes als eine praxisbezogene intensive Vorbereitung auf den Unterricht. Herbert Danler zeigt Reisebilder der

letzten zwei Jahre aus Italien und Spanien in Kohle und Öl. Schwester Maria Pia stellt ihre Erzeugnisse aus dem Bereich des Textilen Werkens vor, zur Hauptsache Stickereien (Bild) und Puppen. Aquarelle aus der Toskana und der näheren Umgebung, alle im heurigen Jahr entstanden, sieht man von Rudolf Juen (Bild), und Gerald Nitsche zeigt Portraits aus der Akademiezeit und neuere Arbeiten in Bleistift und Buntstift.

„Die Werkerziehung soll den Schüler befähigen, sich mit Problemen der Umweltgestaltung und denen einer weitgehend technisierten Welt auseinanderzusetzen und versuchen, einen Beitrag zu ihrer Humanisierung zu leisten“, heißt es im



Toskana, Aquarell von Rudolf Juen

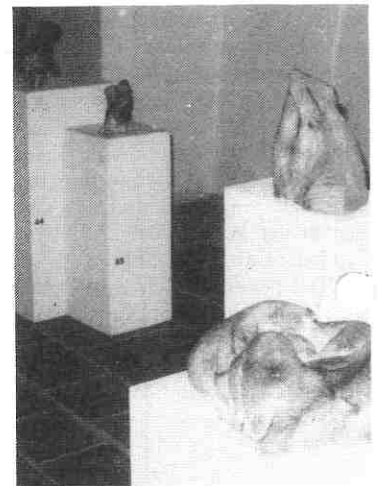
Lehrplan der Unterstufe als Zielangabe für Werkerziehung. Und bei Bildnerischer Erziehung steht: „Die Bildnerische Erziehung hat die Fähigkeit zur Kommunikation, zur Selektion und zur Kritik zu fördern, um auch dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeits- und Allgemeinbildung zu leisten. Der Schüler soll befähigt werden, an den

Kulturbereichen Bildende Kunst, Umweltgestaltung und Medien teilzuhaben.“ Gibt es eigentlich wichtigere Bildungsziele? Und die zuständige Lehrer sollen dafür sorgen, dass diese Ziele nicht „fromme Wünsche“ bleiben. Die Ausstellung ist von Montag bis Samstag zu den Unterrichtszeiten zugänglich. P.O.

Schloß Landeck zur Zeit ein Ort der Begegnung junger Künstler

Für Ulla Zupevec ist Malen ein Transportmittel ihre Gedanken mitzuteilen. Spontane Striche, dezente Farben geben dem Aquarellblatt Bewegung und die kurzen Texte einen lyrischen Anhauch. Polaroidbilder zeigt Christian Streng. Da ist ein dürre Ast eines Vogelbeerbaumes, dessen roten Beeren durch aneinandergereihte Bilder fortgesetzt werden und so eine ausdrucksstarke, nicht alltägliche Kunst der Fotografie vermitteln.

Handwerkliches Können prägen die klaren Formen des Bildhauers Kassian. Man erfährt Bereicherung, indem man betrachtet, aufnimmt, was das Geformte als Botschaft gibt.



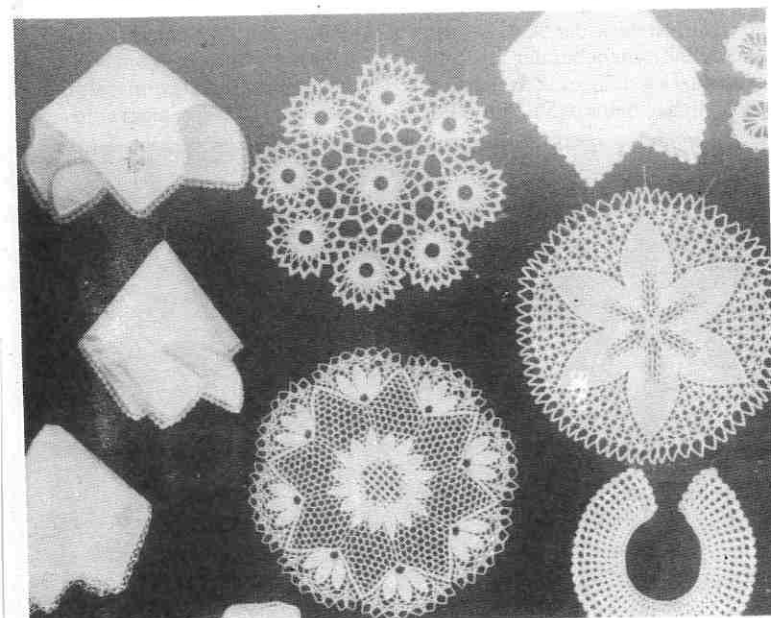
In den Arbeiten Manfred Pölls – einige Blätter in kräftigen hellen Farben wickelt sich Geschehen ab; Auseinandersetzungen mit dem alltäglichen. Pöll ist auch ein guter Portraitzeichner.

Roland Böck ist ein starker Zeichner, dafür sprechen seine präzisen Naturstudien wie das Blatt „Wurzelstock“.

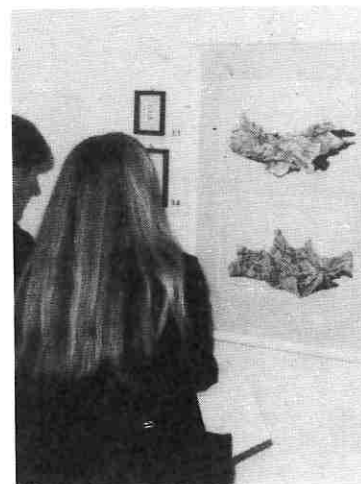
Die Graphiken wachsen mit einer ungeheuren Menge von Details zu einer Einheit und lassen ein „zeitkritisches“, lebendiges Bild entstehen.

Böhm

Wußten Sie schon, daß es Kannibalen gibt, die an einem Clown einen Narren gefressen haben?



Stickereien von Sr. Maria Pia



Volkshochschule Landeck Kursprogramm Veranstaltungen im Wintersemester 1983/84

Anmeldungen für die Kurse am ersten Kursabend, Mindestteilnehmerzahl zehn Hörer. Kursbescheinigungen können angefordert werden. Weitere Auskünfte bei den Kursleitern oder beim Leiter der VHS Landeck.

Englisch für Anfänger, Prof. Skinner, 12 Doppelstunden, jeweils Dienstag um 18.30 Uhr. Ab 27.9.1983 in der Volksschule Landeck. Beitrag 450.—S.

Englisch für Fortgeschrittene, Prof. Skinner, 12 Doppelstunden, jeweils Dienstag um 20 Uhr. Ab 27.9.1983 in der Volksschule Landeck. Beitrag 450.—S.

Französisch für Anfänger, Dr. Schindler, 12 Doppelstunden, jeweils Montag um 20 Uhr. Ab 26.9.1983 in der Volksschule Landeck. Beitrag 450.—S.

Französisch-Konversation, Dr. Schindler, 12 Doppelstunden, jeweils Dienstag um 20 Uhr. Ab 27.9.1983 in der Volksschule Landeck. Beitrag 450.—S.

Französisch für Fortgeschrittene, Dr. Schindler, 12 Doppelstunden, jeweils Mittwoch um 20 Uhr. Ab 28.9.1983 in der Volksschule Landeck. Beitrag 450.—S.

Spanisch für Anfänger und Spanisch für Leichtfortgeschrittene, Prof. Castek. Kursbeginn wird in der Presse gesondert verlaublich.

Schwedisch für Anfänger, Prof. Stockreiter, 12 Doppelstunden, jeweils Mittwoch um 20 Uhr. Ab 28.9.1983 in der Volksschule Landeck. Beitrag 450.—S.

Einführung in die Astronomie, Univ.-Prof. Dr. Frank Gieseking. 10 Doppelstunden. Beginn Mittwoch, 9.11.1983 im Gymnasium Landeck. Beitrag 500.—S.

Zeichnen und Malen, Prof. Herbert Danler, 10 Doppelstunden, jeweils Mittwoch um 20 Uhr. Ab 28.9.1983 im Gymnasium Landeck. Beitrag 450.—S.

Hinterglasmalerei für Anfänger, Frau Hueber, 10 Doppelstunden, jeweils Dienstag um 20 Uhr. Ab 27.9.1983 im Pfadfinderheim ober dem Kino. Beitrag 350.—S.

Hinterglasmalerei für Fortgeschrittene, Frau Hueber, 10 Doppelstunden, jeweils Donnerstag um 20 Uhr. Ab 29.9.1983 im Pfadfinderheim ober dem Kino. Beitrag 350.—S.

Kleine Geschenke aus Wachs, Fachlehrerin Elvira Pichler, Montag 17. und 24.10.1983 um 20 Uhr in der Volksschule Landeck. Beitrag 120.—S. Mitzubringen: Schürze, Poliertücher.

Weihnachtsbilletts selbst gebastelt, Fachlehrerin Elvira Pichler, Montag 14. und 21.11.1983 um 19.30 Uhr in der Volksschule Landeck. Beitrag 120.—S. Materialbeitrag 90.—S. Mitzubringen: Schreibzeug, Lineal, Schere, Uhu, Wasserfarben.

Bäuerlicher Christbaumschmuck, Fachlehrerin Elvira Pichler, Freitag 18. und 25.11. sowie Freitag 2.12.1983 um 20 Uhr in der Volksschule Landeck. Beitrag 160.—S. Materialbeitrag 70.—S. Mitzubringen: Zwirn, Schere, Uhu, Lineal, Klipse, Schiebeklammern, Kombizange und Bleistift.

Maschinschreiben für Anfänger, Hauptschullehrer Senn, 10 Doppelstunden, jeweils Mittwoch um 20 Uhr. Ab 28.9.1983 in der Volksschule Landeck. Beitrag 400.—S.

Fitnessprogramm Turnen-Schwimmen-Schilau für Volksschüler, Lehrerin Heidi Senn. 10 Nachmittage. Meldung am Mittwoch, 19.10.1983 in der Volksschule Landeck. Beitrag 300.—S.

Internationale Volkstänze, Mag. Sissy Kastner, 4 Abende, jeweils Mittwoch um 19 Uhr im Gymnasium Landeck. Beginn 28.9.1983. Beitrag 230.—S.

Damengymnastik, Dr. Kastner, 12 Doppelstunden, jeweils Donnerstag um 19.30 Uhr. Ab 29.9.1983 im Gymnasium Landeck. Beitrag 350.—S.

Nähkurs für Anfängerinnen, 8 Abende, jeweils Dienstag um 20 Uhr. Ab 27.9.1983 in der Volksschule Landeck. Beitrag 280.—S.

Veranstaltungen

Montag, 3.10.1983, 20 Uhr, im Gymnasium Landeck. „Auf Wanderwegen über die Kanarischen Inseln“ Frau Mag. Herta Bauer zeigt, daß sich die Schönheit der klimabegünstigten Eilande erst dem Wanderer erschließt, der durch Gran Canaria-Teneriffa-Lanzerote offenen Auges wandert.

Montag, 17.10.1983, 20 Uhr, im Gymnasium Landeck

„Ägypten-das Land der Pharaonen“ Dr. Rudolf Harb zeigt die Pyramiden, die Tempel in Luxor und Karnak, Gräber und Totentempel im Tal der Könige, das schöne Niltal um Assuan, die geretteten Tempel von Philae und Abu Simbel.

Montag, 7.11.1983, 20 Uhr, Musiksaal des Gymnasiums Landeck „Klavierabend“ – Die bekannte Tiroler Pianistin Margit Stadler, die durch mehrere Wettbewerbspreise bekannt wurde und schon mehrmals in Landeck konzertierte, gastiert mit einem ausgewogenen Programm.

Montag, 28.11.1983, 20 Uhr, im Gymnasium Landeck

„Vom Leben und Sterben der Sterne“ (mit Lichtbildern) Univ.-Prof. Dr. Frank Gieseking von der Sternwarte Bonn zeichnet den Lebensweg der Sterne nach. Der Vortrag setzt keinerlei naturwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Vom Kinderzimmer der Sterne bis zu Katastrophen unvorstellbaren Ausmaßes, den schwarzen Löchern im All.

Heimathöhne Prutz

Letzte Aufführung im Spieljahr 1983. Auf Grund der reichlichen Nachfragen, basierend auf die bisher erzielten Erfolge, spielen wir das Lustspiel

„Der siebte Bua“

nun endgültig letztmalig am 17.9.1983 um 20.00 Uhr im Vereinshaus Prutz. Kartenvorverkauf: Bäckerei Wille, Prutz, Telefon 05472/6223.

Krippenbaukurs

Am Mittwoch, den 21. September, beginnt um 19 Uhr in den Kellerräumen des Kindergartens Bruggen der Krippenbaukurs, den die Ortsgruppe Landeck der **österreichischen Frauenbewegung** organisiert. Alle interessierten Frauen, Männer und Jugendliche sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Sollte die Teilnehmerzahl größer als 15 sein, wird eventuell eine zweite Gruppe gebildet. Der Kurstag für die zweite Gruppe muß erst festgelegt werden. Zum Krippenbaukurs sind mitzunehmen: Bleistift, Lineal, Feinsäge, Taschenmesser, eine Preßspanplatte, die als Krippenbergunterlage dienen soll, und vor allem viele Ideen und eine große Begeisterung.

Samstag, 17.9.1983, 20 Uhr, Schloß Landeck, Lesung unter dem Motto „Gedichte-Chansons“ als Rahmenveranstaltung „Jugend in der Schloßgalerie“. Dichter: Lina Hofstätter, Hans Augustin.

Krippenbaukurs in Zams

Die Öst. Frauenbewegung Zams hält auf Wunsch auch in diesem Jahr einen Krippenbaukurs mit Krippenbaumeisterin Sieglinde Jäger, ab. Ich lade alle Krippenfreunde recht herzlich zur Teilnahme ein. Erstmals nehmen wir eine begrenzte Anzahl Kinder ab 12 Jahren in unseren Kurs auf.

Wir treffen uns zu einem ersten Gespräch und gleichzeitiger Anmeldung am Montag, 26.9.1983 um 19.30 Uhr im Seniorentreff Zams, Alte Bundesstraße 2 (neben Uhren Plangger).

Kursdauer ca. 12 Abende von 18-22 Uhr, Kursbeitrag für Mitglieder S 200.—, für Nichtmitglieder S 250.— + Materialkosten. Auf Ihre Teilnahme freut sich ÖVP-Frauenbewegung Zams, Mathilde Köchle, Telefon 41373.



Dem Land gehört der Schwarze Peter

Zeitungsmeldungen zufolge will Labg. Kurt Leitl beim Bautenminister erreichen, daß die Reschenbundesstraße von der Kajetansbrücke bis Hochfinsternmünz saniert wird, da ihr Bestand gefährdet sei.

Falls das so ist, hat Mag. Leitl seinen Wunsch an die falsche Adresse gerichtet. Seit genau 20 Jahren nämlich ist nicht mehr der Bund, sondern das Land im Rahmen der Auftragsverwaltung für die Planung, Betreuung und Erhaltung unserer Bundesstraßen zuständig.

Sollte die Reschenbundesstraße tatsächlich stellenweise nicht mehr verkehrssicher sein, haben die Herrschaften im Innsbrucker Landhaus das Nötige verabsäumt und nicht das Bautenministerium.

Trotzdem – wer zuständig ist, interessiert die „Obergerichtler“ nur in zweiter Linie. Sie haben ein Anrecht auf eine verkehrssichere Straßenverbindung. Und wenn die nicht gegeben ist, muß schleunigst saniert werden. Walter Guggenberger, Landeck

Ja darf er denn das ... ?

„Ja dürfen's denn das?“, fragte seinerzeit Kaiser Franz Josef angesichts zehntausender Menschen, die gegen seine Regierungspolitik demonstrierten. Der alte Herr in der Wiener Hofburg verstand die Welt nicht mehr.

„Ja darf er denn das?“, fragte ebenso erstaunt der ÖAAB-Pressereferent Mag. Auer in einem Leserbrief ans Gemeindeblatt, weil SPÖ-Bezirksobmann Walter Guggenberger sich wegen der 380-KV-Überlandleitung an Staatssekretär Dr. Schmidt gewandt hatte. Mag. Auer gibt die Antwort auf seine Frage auch gleich selber: Nein – Walter Guggenberger darf das nicht. Nur die Tiroler National- und Bundesräte haben unsere Interessen in Wien zu vertreten, meint er.

Ein Kommentar dazu ist eigentlich überflüssig. Wer einen guten Draht nach Wien hat – und der SPÖ-Bezirksobmann hat einen besseren, als wahrscheinlich jeder andere in unserem Bezirk – soll diesen nützen, wenn es uns allen weiterhilft.

Und daß das Gemeindeblatt darüber schreibt, ist wohl nur recht und billig. Schließlich wird auch jede x-beliebige Anfrage des ÖVP-Bezirksobmannes postwendend und wortwörtlich abgedruckt.

Willi Traxl, Landeck

Aus nichts wird nie etwas. Dies gibt jeder zu. Aber ebenso ausgemacht ist es, daß etwas nie zu nichts werden kann.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

ÖVP-Sprechtag

Der ÖVP-Sprechtag mit LA Mag. Kurt Leitl findet am Montag, 19. September 1983, im ÖVP-Sekretariat Landeck, Malserstraße 44, II. Stock, von 9-11.30 Uhr statt.

Der ÖVP-Sprechtag mit Referent Werner Doblander findet am Dienstag, 20. September 1983, im ÖVP-Bezirkssekretariat Landeck, Malserstraße 44, II. Stock, von 9-12 Uhr statt.

„Seniorentreff“ Landeck

Am Mittwoch, dem 28.9.1983 beginnen wir wieder mit unseren Seniorennachmittagen in Mariannhill-Bruggen. Dies soll eine Voranzeige sein, damit Ihr Euch langsam wieder auf ein gemütliches Beisammensein einstimmen könnt.

Die Frauen der ÖVP Landeck

Tiroler Seniorenbund Ortsgruppe Landeck

Am Dienstag, 4. Oktober 1983 veranstalten wir eine Tagesfahrt nach MERAN-Schenna.

Auf der Rückfahrt unterbrechen wir die Fahrt in Graun. Abfahrt um 7.00 Uhr - Parkplatz Gymnasium, 7.10 Uhr - Kino - Vereinshaus. Anmeldungen erbitten wir bis Mittwoch, 28. September 1983, 17.00 Uhr, bei Kiosk Matt. Gültigen Reisepaß nicht vergessen!

Obmann Hans Schrötter

Naturfreunde Landeck, Zams

Die Ortsgruppe der Naturfreunde Landeck-Zams, ladet alle Mitglieder zu einem Freundschaftstreffen am 18.9.1983 um 20.00 Uhr mit der TVN Ortsgruppe Thalwil-Schweiz, nach Zams-Rifenal in die „Pension Rochus“ ein.

Der Obmann
der Naturfreunde, Berg frei

SPÖ-Sprechtag

Der SPÖ-Sprechtag mit dem stellvertretendem SPÖ-Bezirksparteiohmann Dr. Wolfgang Rundl, findet am Montag, 19.9.1983, in der Zeit von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr im SPÖ-Bezirkssekretariat Landeck, Maisengasse 20, Eingang Schulhausplatz, statt.

Philatelistenclub Merkur Landeck

Bitte Neuheiten und Kataloge abholen.

SPÖ Bürgerservice

Der nächste Sprechtag der SPÖ Zams findet am **Samstag, 17.9.1983**, von 10-12 Uhr im Gasthaus Egg statt. Als Berater konnte diesmal Bezirksobmann Mag. Walter Guggenberger

gewonnen werden. **Samstag, 24.9.1983:** Sprechtag mit GR Weißkopf Rudolf, 10-12 Uhr, **Mittwoch, 28.9.1983:** Sprechtag mit LHStv. Ernst Fili, von 16-18 Uhr im Gasthaus Egg, **Samstag, 1.10.1983:** Sprechtag mit GV Pauli Wolfgang, 10-12 Uhr.

Stromabschaltung

Wegen Revisionsarbeiten der TI-WAG werden am Sonntag, 18.9.1983 von 1-6 Uhr die Stadtteile (Malserstraße, Maisengasse, Fischerstraße, Innstraße und Perfuchs), von der Stromversorgung abgeschaltet. Nähere Angaben entnehmen Sie bitte aus unseren Anschlägen.

Institut für Familien- und Sozialberatung

6500 Landeck, Schulhausplatz - Telefon 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden; Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe: Dr. Juen Hermann; Seelsorger: Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Sprechtag des Landesinvalidenamtes für Tirol

Personen, die in Angelegenheiten der Kriegsopferversorgung, der Heeresversorgung und der Verbrechensopfersversorgung des Invalideneinstellungsgesetzes und in allgemeinen sozialen Fragen Rat und Hilfe wünschen, sind zum Sprechtag des Landesinvalidenamtes für Tirol herzlich eingeladen. Donnerstag, 22. September 1983, von 9-12 Uhr im Amtsbäude in der Innstraße.

Hofrat Mag. Dr. Max Hofmann

Grippenschutzimpfung beim Bahnhof Landeck

Am Dienstag, 27.9.1983 findet im Personalbüro des Bf. Landeck von 7.45 bis 8.15 Uhr wieder eine kostenlose Grippenschutzimpfung mittels Impfpistole statt. Die Impfung ist allen aktiven Bediensteten und deren mitversicherten Angehörigen, sowie Ruhe- u. Versorgungsge-nußempfängern der ÖBB mit den Angehörigen und sonstigen, bei der VA mitversicherten Personen zugänglich. Ruhe- und Versorgungsge-nußempfänger bitte den VA-Mitgliedschein vorweisen.

Der Bahnhofsvorstand:
Valentini

Erwachsenenschule Zams

Der Gymnastikkurs für Frauen beginnt am Mittwoch, 21.9.1983 um 20 Uhr in der Hauptschule Zams/Schönwies.

Kirchtagskonzert in Zams

Am Zammer Kirchtage, Sonntag, 18. September 1983 gibt die Musikkapelle Zams im Musikpavillon ihr traditionelles Kirchtagskonzert. Beginn 15.00 Uhr. Die Bevölkerung und Gäste sind hiezu herzlich eingeladen. Das Konzert findet nur bei guter Witterung statt. Eintritt frei!

Kameraklub Landeck Sektion Film

Wir laden alle unsere Mitglieder zu unserem Filmabend am Dienstag, 20. September 1983 herzlich ein. Dieser Abend wird von Herrn Emanuel Kirschner gestaltet. Treffpunkt: 20.00 Uhr, Gasthof Bierkeller. Gäste willkommen.



**Arbeitsamt
Landeck**
Tel. (05442) 2616

Wir suchen: KFZ-Mechaniker, Fliesenleger, Autolackierer, Tapezierer, Bodenleger, Hosenschneider(in), Vertreter für Landmaschinen, Außendienstmitarbeiter für Versicherungen, Hebammen, Baggerführer, Radladerfahrer, Kindergärtnerin, Serviererin, Zimmermädchen. Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.

Region Oberland, Jugendstelle

Ich möchte eine Hilfe sein für junge Menschen, die eine Veranstaltung machen wollen, Jugendgruppen oder andere Gemeinschaften bilden möchten oder an der Jugendarbeit interessiert sind. Für alle, die Interesse haben, bin ich von **Dienstag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr in der Jugendstelle erreichbar**. Ich freue mich über jeden, der kommt. Sei es, um Behelfe zu holen, Filme und Bücher auszuleihen oder auch zu einem Ratscher und einer Tasse Kaffee.
Caroline
Adresse: Schulhausplatz 7 (Alter Widum) Landeck, Tel. 05442/4061.

Heuselbstentzündung

Im allgemeinen ist die Gefahr einer Heuselbstentzündung nach einer Lagerzeit von drei Monaten kaum mehr zu erwarten. Es gibt aber Ausnahmen, die meist durch besondere Einflüsse bedingt sind. Ein solcher Brandfall war in Niederösterreich zu verzeichnen.

In einer Gast- und Landwirtschaft brach im hölzernen Wirtschaftsgebäude ein Brand aus, der das Objekt in seinem Obergeschoß vernichtete. Das brandbetroffene Objekt ist ein U-förmiger, zweigeschoßiger Holzbau, dessen unteres Geschoß einen Schweinestall, Abstellräume und einen Schuppen enthält. Im Obergeschoß lagerten etwa 70 Tonnen Heu. Die Decke über dem Schweinestall bestand aus auf Trämen befestigten Brettern. Durch die Fugen dieser Bretterdecke konnten die Stalldünste in das darüber befindliche Heulager gelangen. Das nur bodentrocknete Heu war bis zu einer Höhe von 5 bis 6 Meter aufgestapelt und dadurch in den unteren Schichten entsprechend stark gepreßt. Eine solche Lagerung kann bei schlechter Trocknung, die bei Bodentrocknung meist gegeben ist, und bei nährstoffreiche Zusammensetzung des Heus schon die Voraussetzungen für eine Heuselbstentzündung erfüllen, doch entwickelte sich scheinbar der normale Gärungsvorgang noch nicht bis zur Selbstentzündung, denn sonst wäre der Brand schon früher ausgebrochen.

In diesem Falle spielte aber noch ein weiterer Umstand eine Rolle. Die Dünste des stark belegten Schweinestalles gelangten durch die Bretterfugen in die Heulagerung und brachten vor allem in der kälteren Jahreszeit durch den Wärmeauftrieb im Schweinestall größere Feuchtigkeitsmengen in die Heulagerung, besonders in die dichte Lagerung der untersten Schichten. So konnte nach Abklingen des normalen Gärungsvorganges eine neuerliche Selbstentzündung eintreten, die dann im Jänner zum Brand führte.

Ställe sollten gegen den darüber befindlichen Heuboden eine dichte und brandbeständige Decke aufweisen, die das Abströmen feuchter Stalldünste in die Heulagerung sicher verhindert.

Gebhard Traxl

Bez. Rauchfangkehrermeister



Unserem ersten **Kaminkehrerlehrling Barbara** aus St. Anton wünschen wir alles Gute.

Frau Anna Wilberger aus Landeck/Perjen, Römerstraße, feiert am 22. September 1983 ihren 80. Geburtstag. Dazu gratulieren von ganzem Herzen Sohn Bruno mit Paula, Elfi, Bruno, Manfred, Harald und die Urenkel.

PROGRAMM

38. Folge
18. bis
24. 9. 1983

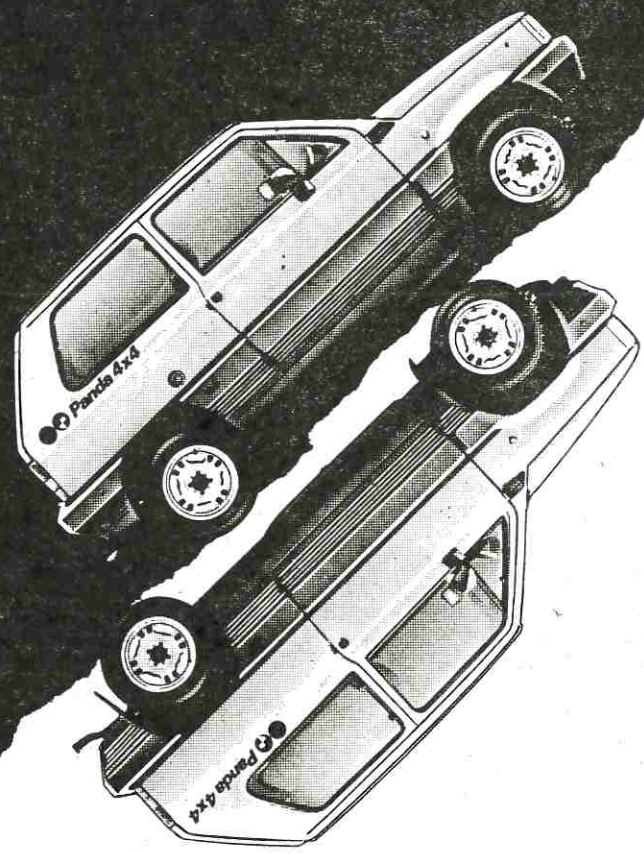
- FS 1
- FS 2
- Ö 1
- Ö R
- Ö 3
- ARD
- ZDF
- Bayer. TV
- Schweiz. TV

ECE-Verbrauch - 5,9/7,9/7,9 Liter, Leasingrate ab oS 2.305,- inkl. MWSSt. zzgl. Vers.

rauf & runter um S 119.900,- Panda 4x4.



Er ist kein Geländewagen, der auch auf Straßen fahren darf, sondern eine Limousine, die geländetauglich ist. Eine besonders komfortable Limousine. Denn die Ausstattung stammt vom Panda Super. Ein Österreicher hat's halt gern gemütlich ...



rauf & runter. Allradtechnik made in Austria. Panda 4x4.



Querfeldern über Stock und Stein. Frisch und munter rauf und wieder runter. Und mit den Schneeketten sollen die anderen rasseln. Er nicht. Er hat die zuschaltbare Allradtechnik. Das hat er vom Puch G gelernt.



FS 1 SONNTAG 18. SEPTEMBER FS 2 FS 1 MONTAG 19. SEPTEMBER FS 2

11.00 Pressestunde
12.00 Buch – Partner des Kindes
 Märchen – noch aktuell?
14.40 Das Gespenst von Canterville SW
 Film, USA, 1944
 Nach einer Erzählung von Oscar Wilde.
 Mit Charles Laughton, Margaret O'Brien, Robert Young u. a.
16.15 Spiegelbilder
 Erraten Sie das Lieblingsbuch von Nicolaus Harnoncourt
16.30 Ein, zwei oder drei
17.15 Die Kuschelbären
17.40 Helmi
17.45 Seniorenclub
 Gast: Waldemar Kmentt
18.30 Wir-extra
 „Seemacht Österreich: Tegethoff & Co. – die Vergangenheit hat Spuren hinterlassen“
19.00 Österreichbild am Sonntag aus Salzburg
 „Straßenbau“
19.25 Christ in der Zeit
19.30 Zeit im Bild
19.50 Sport
20.15 Das Bolschoi-Ballett in Wien
 Gastspiel des Ballett-Ensembles anlässlich der Wiener Festwochen 1983
21.45 Die Stimme des Islam
21.50 Musik für Prinz Eugen
22.50 Sport
23.10 Schlußnachrichten
23.15 Sendeschluß

11.00 Matinee
 Anlässlich des 75. Geburtstages von Friedrich Torberg
14.00 Sportnachmittag
 mit Donaupokalturnier: Basketball, Volleyball aus Klosterneuburg, Österr. Tennismeisterschaften aus Innsbruck, Zehnkampf der Superstars aus Götzis und Intern. Reit- und Springturnier aus Laxenburg
17.00 Lebender Sand in der Namibwüste
17.45 Rocklinie
 Folge 6
18.30 Okay
19.30 Zeit im Bild
19.50 Wochenschau
20.15 Tatort
 „Mord in der U-Bahn“
21.45 Dynasty – Der Denver-Clan
 „Alle Wege führen nach Rom“
22.30 Apropos Film
23.15 Hundert Meisterwerke
23.25 Schlußnachrichten



Photo: ORF
 ← FS 1, 14.40
 Cuffy Williams (Robert Young), der Amerikaner vom Geschlecht der Cantervilles, hat Mitleid mit Sir Simon (Charles Laughton)

9.00 Frühnachrichten
9.05 Am, dam, des
9.30 Häferlgucker
 Flambiertes Schweinsgeschnetzeltes, serviert von Franz Zodi
10.00 Schulfernsehen
 Der grüne Zahn
10.15 Schulfernsehen
 Sachunterricht: Ein Leben retten – Dein Leben retten
10.30 Reporter der Liebe SW
 Film, USA, 1957
 Mit Clark Gable, Doris Day, Gig Young u. a.
12.25 Florian, der Blumenfreund
 „Eine elegante Tropenschönheit“
12.30 Bilder aus dem Kasten
13.00 Mittagsredaktion
17.00 Am, dam, des
17.25 Schau genau
17.30 Die Bären sind los
 „Die Wette“
17.55 Bethupferl
18.00 Abenteuer Wildnis
 Ein Garten Eden – Teil 2
18.30 Wir
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild
20.15 Sport am Montag
21.05 „Im Kaffeehaus“
21.10 Der Magier
 „Olson's Coup“
 Mit Bill Bixby, Keene Curtis, Jim Watkins u. a.
21.55 Abendsport
22.25 Schlußnachrichten

18.00 Wissen heute
 „Viehzucht in der Sackgasse“
18.30 Die Leute von Korsbaek
 „Die Wogen glätten sich – 1936, 1937“
 Mit Helle Virkner, Vera Gebuhr, Sonja Oppenhagen u. a. (Letzte Folge)
19.30 Zeit im Bild
20.15 Roots (14)
 Mit James Broderick, Lee Chamberlin u. a. (Letzte Folge)
21.05 „Im Kaffeehaus“
21.10 Schilling
21.50 Zahn vor zahn
22.20 Ein geschenkter Tag
 Film, Ungarn, 1979
 Das Porträt einer energischen, zu Beginn lebensfrohen und selbstbewußten Frau, die zielstrebig an der Realisierung ihrer Pläne arbeitet und für ihre Zukunft kämpft.
23.40 Schlußnachrichten
23.45 Sendeschluß



Photo: ORF
 ← FS 1, 10.30
 James Gannon (Clark Gable) ändert seine Taktik, als sich der Leiter der Journalistenklasse als die reizende Erica Stone (Doris Day) entpuppt

ARD
9.00 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche
9.30 Republik, werde hart!
10.15 Oktober-Trachten- und Schützenzug 1983
12.00 Der Internationale Fröhschoppen
12.45 Tagesschau
13.15 Felix Mendelssohn-Bartholdy
13.45 Magazin der Woche
 Eine Regionalumschau
14.30 Lemmi und die Schmöker
15.00 Musikalische Erinnerungen
15.30 Zwei oder was sind das für Träume (1)
17.00 Tagebuch eines Hirtenhundes (10)
17.45 Mit der Kamera dabei
18.30 Tagesschau
18.33 Die Sportschau
19.15 Wir über uns
19.20 Weltspiegel
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort
 Mord in der U-Bahn von Fritz Eckhardt
21.45 Die Feuerwehr hilft – Vorbeugen muß Du
21.50 Tagesschau
21.55 Drüben
22.40 Bücherjournal

ZDF
10.30 ZDF-Matinee
12.45 Freizeit
13.15 Chronik der Woche
 Fragen zur Zeit
13.40 Bild(n)er der Chemie
14.10 Neues aus Uhlenbusch heute
14.45 Danke schön
14.50 Urlaub nach Maß
15.35 Drei waren Verräter
 anschl. Ratschlag für Kinogänger
17.02 Die Sport-Reportage
18.00 Tagebuch
18.15 Der Fremde und der Wal
19.10 bonner perspektiven
 Das Herz aller Dinge
20.30 Ich steig aus und mache ne eigene Show
22.15 Raissa Orlowa-Kopelw:
 „Alle Türen in dieses Land öffnen sich mir langsam und schwer...“
23.00 heute
 Sport am Sonntag
23.15 Vom Dritten keine Spur
0.25 heute

Bayern 3
18.45 Rundschau
19.00 Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug 1983
 in München
21.20 Rundschau
21.35 Durch Land und Zeit
21.40 Zwischen Adler und Zirbe
22.25 Bücher beim Wort genommen
 Kultur – Belletristik – Wissenschaft
Schweiz
14.00 Tagesschau
14.05 Timm Thaler
14.30 Geheimnis Leben
15.55 Goldene Zeiten
16.50 Arenenberg
17.45 Geschichte-Chischte
17.55 Tagesschau
18.00 Tatsachen und Meinungen
18.45 Ein Jahr im Mittelalter
19.30 Tagesschau
19.45 Sonntags-Interview
19.55 „... außer man tut es“
20.00 Des Teufels Advokat
21.45 Tagesschau
21.55 Z. E. N.
22.00 Neu im Kino
22.10 Die Feldmesse

ARD
10.00 Tagesschau (ZDF)
10.03 Bücherjournal (ZDF)
12.15 Weltspiegel (ZDF)
12.55 Presseschau (ZDF)
13.00 Tagesschau (ZDF)
15.40 Videotext für alle
16.10 Tagesschau
16.15 „Jeder hat sein Nest im Kopf“
17.20 Der Trotzopf
 Fernsehserie in 8 Teilen
 8. Hochzeit
17.50 Tagesschau
18.00 Quiz um sechs
 Bitte zur Kasse
 Mit Hans Rosenthal
 anschl. Sandmännchen
18.20 WWF-Club
18.55 Bei uns liegen Sie richtig
 Hochzeitglocken
19.25 Aktueller Bericht
20.00 Tagesschau
20.15 Glanz und Elend der Kurisänen (4)
21.15 2x Kamerun und zurück
 Bericht über eine Reise
22.00 „Der nächste, bitte!“
 Geschichten aus der Praxis des Dr. Waagreiner
 3. Sein letzter Wille
22.30 Tagesthemen
23.00 Verbotene Spiele
 Französischer Spielfilm von 1952
0.25 Tagesschau

ZDF
10.50 Vom Dritten keine Spur (ARD)
12.00 Tagebuch (ARD)
15.40 Videotext für alle
15.57 ZDF – Ihr Programm
16.00 heute
16.05 Mathematik und Experiment
 anschl. heute-Schlagzellen
16.35 Servus Gespenst
 Kinder entdecken Geschichte in Wien
17.00 heute
 anschl. Aus den Ländern
17.15 Tele-illustrierte
 Das aktuelle Thema – Der gute Rat – Sport – Unterhaltung
17.50 Die Straßen von San Francisco
 Nur ein Unfall
 Teil 1
 anschl. heute-Schlagzellen
18.25 Die Straßen von San Francisco
 Teil 2
19.00 heute
19.30 Hitparade im ZDF
 Regie: Pit Weyrich
20.15 Gesundheitsmagazin Praxis
21.00 heute-journal
21.20 Die Matrosen von Kronstadt
23.20 Zwischen den Bildern
0.20 heute

Bayern 3
18.45 Rundschau
19.00 Eine Frau, die alles kennt
 Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahr 1957
20.45 Rundschau
21.00 Blickpunkt Sport
22.00 Z. E. N.
22.05 Vom Nutzen der unnützen Pflanzen
22.50 Schritt aus dem Schatten
 Amerikanischer Krimifilm aus der Serie „Colombo“
0.05 Rundschau
Schweiz
16.15 Treffpunkt
17.00 Mondo Montag
17.45 Geschichte-Chischte
17.55 Tagesschau
18.00 Tiparade
18.35 Die Fraggles
 Eine neue Muppetshow von Jim Henson
 1. Der Anfang
19.05 DRS aktuell
19.30 Tagesschau
 anschl. Sport
20.00 Tell-Star
 Das Schweizer Quiz
20.50 Menschen, Technik Wissenschaft
 Der Wald schleicht sich still von dannen
21.40 Tagesschau
21.50 Medienkritik

Aktuelle Themen für die Frau

Erfolg durch Schlafforschung: Wolle für erholsamen Schlaf

Einen beachtlichen Erfolg konnte die Billerbeck-Schlafforschung durch eines der jüngsten Ergebnisse des Test-Magazin „KONSUMENT“ erzielen. Die einzige mit „sehr gut“ bewertete Einziehdecke ist eine Rheumalind-Schurwolldecke – ein typisches Produkt der Schlafforschung.

Da 70% aller Schlafstörungen auf äußere Einflüsse zurückzuführen sind, ist es besonders wichtig, das „richtige“ Schlafklima zu schaffen. Reine Schurwolle, vom lebenden Schaf geschoren, ist durch ihre biologischen Eigenschaften und die Fähigkeit eines raschen Feuchtigkeits-

austausches dafür besonders geeignet. Wolle fördert die Atmung der Haut und trägt so zur gesamten Regeneration des Organismus bei.

Wichtig ist noch zu erwähnen, daß Billerbeck alle Einziehdecken mit s.g. Wärmepunkten kennzeichnet, um den Konsumenten die Entscheidung für leichtere Sommer- und wärmere Winterdecken zu erleichtern.

Die Dirndlschule



„Frau Lehrerin und Herr Lehrer, die 1 x 1 des Dirndls können wir schon!“ I beginnt mit einem guten Stoff. Als Baumwolle, für den Winter innen geraut, damit es auch unsere, in leichter Unruhe versetzten grauen Zellen warm haben. Dann kommt, auch noch keir höhere Mathematik, das Muster dazu. Weil Evi schon gerade Striche machen kann, wird sie gleich die Streifen aufzählen, die zum 1 x 1 des Dirndls gehören: die Bauernstreifen, die Gradlstreifen, die Matratzenstreifen, die, die ... und was ist mit den Punkten, die man beim Rechnen braucht, fragt Monika? Richtig, die gehören auch dazu, die Malpunkte und die Dividierpunkte, allerdings ein bißchen verziert.

Wie schnell vergeht auf diese Weise eine Schulstunde. Ist man dann mit roten Bäckchen wieder zu Hause, dann muß man das Dirndl nicht ausziehen. Es kann mitspielen! Baumwolldrucke vertragen Grasflecken, Obstspritzer und Sandspuren. Muß es einmal gewaschen werden ist es schnell gebügelt, und die Farbe strahlen wie eh und je. Das lernt die Dirndl nur in der guten österreichischen Dirndlschule, wo man sich gleich für Leben merkt, was zum 1 x 1 des Dirndls gehört.

Stassen-Katalog: bereits fürs Frühjahr pflanzen

Bereits jetzt im Herbst müssen die Blumenzwiebeln und Pflanzen gesetzt werden, die dann im Frühjahr und während des Sommers den Garten verschönern. Im neuen Stassen-Katalog findet der passionierte Hobbygärtner sowohl für den Garten, als auch für die Terrasse und den Balkon eine Pflanzenvielfalt mit vielen Spezialzüchtungen und Raritäten exotischer Pflanzen. Strengste Qualitätsüberwachung in den Laboratorien und die einzigartige 100%ige Anwachsgarantie von Stassen sind seit 1890 Garant für den gärtnerischen Erfolg. Darüberhinaus enthält der jeder

Bestellkarte beigelegte Gartenführer wichtige Hinweise für das Einsetzen, die Pflege sowie die Düngung. Eine neue Rosenzüchtung der Weltklasse, die orangefarbige Teerose „Königin Beatrix“, die von Ihrer Majestät selbst aus der Taufe gehoben wurde, bietet Stassen allen Rosenliebhabern exklusive an.

Der neue Stassen-Katalog für die Pflanzzeit September bis Dezember kann bei Stassen Österreich, Haunpurgstraße 28, 5021 Salzburg, angefordert werden.



Eine neue Rosenvarietät der Weltklasse: die orangefarbige Teerose „Königin Beatrix“
Foto: Stassen

Mehr Leistung und Ausdauer mit Sport-Müesli

Ein Müesli, das voll und ganz den Erfordernissen des Sportlers entspricht, erobert den österreichischen Markt: das Gittis Sport-Müesli. Es ist nach der kalorischen Formel 4 Teile Kohlenhydrate, 1 Teil Eiweiß und 1 Teil Fett zubereitet und sorgt für Ausdauer und gleichmäßige Leistung bei allen Sportarten. Und vor allem: es schmeckt!

gibt's neue Ideen. Triumph stellt hier vor, wie die Winterwäsche aussieht. Wieder gibt es zwei Richtungen: Modelle, die man nur zum Schlafen trägt und solche, die man auch außerhalb des Bettes mag – homewears.

Frischhefe-Rezeptheftchen: Viele köstliche Germspezialitäten zum Ausprobieren

Jetzt finden Sie bei Ihrem Lebensmittelhändler das Rezeptheftchen „Ganz einfach mit Frischhefe“ mit vielen köstlichen Germspezialitäten zum Ausprobieren in der neuen attraktiven Verkaufsbbox zur freien Entnahme. Ob süß oder

pikant, die Rezepturen sind nicht nur einfach und leicht zuzubereiten sowie vielfältig variierbar, sondern munden der ganzen Familie hervorragend. Schon mit einigen Zutaten läßt sich eine komplette Mahlzeit auf den Tisch stellen und

das, ohne das Haushaltsbudget zu strapazieren.

Sichern Sie sich Ihr Frischhefe-Rezeptheftchen, solange der Vorrat reicht! Oder schreiben Sie an: Arbeitskreis Frischhefe, 1037 Wien, Schwarzenbergplatz 6



Jetzt bei Ihrem Lebensmittelhändler Frischhefe-Rezeptheft mit vielen köstlichen Germspezialitäten zum Ausprobieren. Foto: Arbeitskreis Frischhefe

Schulverpflegung: Fleisch- aufstriche für jeden Geschmack

Es muß nicht immer Käse und Schinken sein, wenn es um die Schulverpflegung geht. Eine nicht nur gute, sondern auch besonders nahrhafte und abwechslungsreiche Alternative zum herkömmlichen Jausenbrot sind natürlich die köstlichen Fleischaufstriche aus dem Hause Inzersdorfer.

Die praktischen „Schüsserln“ zu 45 g sind ebenso wie die Dosen auch von Kinderhand leicht zu öffnen und enthalten genau jene Menge, die selbst einem Tafelklausler nicht zu viel sein kann. Der feine Leber-, Rauchfleisch- oder feurige

Pusztal-Aufstrich wird entweder mit einem kleinen Löffel direkt aus der Dose gegessen oder mit einem Plastikmesser auf das Gebäck gestrichen. Für ganz „große Esser“ packt die Mama eine 1/10 Ritschdose in die Schultasche, dazu eine knusprige Semmel und etwas Obst – fertig! Das Ergebnis: keine Flecken mehr auf Büchern und Heften – und eine kräftige wohlschmeckende Jause stärkt für den harten Schultag. Übrigens, Fleischaufstriche von Inzersdorfer gibt es in 12 verschiedenen Geschmacksrichtungen!



Wolle für erholsamen Schlaf... ist schon längst nicht mehr der „Geheimtip“ der Schlafforscher. Denn reine Schurwolle schafft durch ihre biologischen Eigenschaften im Sommer wie im Winter das „richtige“ Schlafklima.
Foto: Billerbeck/Schlafforschung

Triumph: Neue Ideen für Nachtwäsche

Mode braucht ständig neue Impulse. Das denken auch Wäschehersteller. Die Designer wurden angeknurrelt – und schon



Hier sieht man es schwarz auf weiß. Schwarz ist der Herbst-Hit für Nachtwäsche. Man träumt so schön in Schwarz, sagen die einen. Mehr Sex-appeal im Bett, sagen die anderen. Ausprobieren!

Modell: Prelude/Triumph

FS 1 DIENSTAG 20. SEPTEMBER FS 2 FS 1 MITTWOCHE 21. SEPTEMBER FS 2

9.00 Fröhnachrichten
9.05 Am, dam, des
9.30 Englisch
10.00 Schulfernsehen
 Rohstoffe und Weltwirtschaft: Kupfer
10.30 Die Zürcher Verlobung
 Film, Deutschland, 1957
 Mit Liselotte Pulver, Paul Hubschmid, Bernhard Wicki, Roland Kaiser, Wolfgang Luk-schy u. a.
12.10 Sport am Montag
13.00 Mittagsredaktion
17.00 Am, dam, des
17.25 Auch Spaß muß sein
17.55 Betthupferl
18.00 Unser Fernsehen – Fernsehen unser
 Folge 2: Neben Schlaf und Arbeit ist Fernsehen der dritt-größte „Zeitverbraucher“. Sollten wir nicht beginnen, uns diese Zeit zurückzuer-obern?
18.30 Wir
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild
20.15 Argumente
21.30 Schatten der Erinnerung
 Film, Frankreich, 1977
 Spannende und Ängste be-stimmen die Beziehung eines Ehepaars, seit jenem Auto-unfall, als Cécile ihr Gedäch-tnis verlor. Auch ihr Mann ist ihr fremd geworden ...
 Mit Marie José Nat, Victor Lanoux u. a.
23.05 Schluschnachrichten
23.10 Sendeschluß

17.45 Schulfernsehen
 Sachunterricht: Auf dem Tisch
18.00 Orientierung
18.30 Der Unsichtbare
 Beginn einer 11teiligen Serie
 „Ein Experiment mit Folgen“
 Mit David McCallum, Melinda Fee, Jackie Cooper u. a.
19.30 Zeit im Bild
20.15 A Gaudi muß sein
 Mitwirkende: Die Original Burgenland-Kapelle und das Vocal-Trio, Fred Bauers Dorfmusikanten, Das Heinz-Grünauer-Trio u. a.
 Präsentation: Gaby Schwarz
21.00 „Der neue Untermieter“
21.05 Dallas
 „Erpressung“
 Mit Barbara Bel Geddes, Larry Hagman, Patrick Duffy, Linda Gray u. a.



J. R. Ewing besitzt Kopien von Christophers Adoptionspapier und benützt diese Erkenntnis, um Bobby unter Druck zu setzen

21.50 Zehn vor zehn
22.20 Club 2
 anschl. Schluschnachrichten

9.00 Fröhnachrichten
9.05 Auch Spaß muß sein
9.35 Französisch
10.05 Schulfernsehen
 Sachunterricht: Auf dem Tisch
10.20 Schulfernsehen
 Vogelschutz in Österreich
10.35 Dudh Kosi
 Kajak am Everest
11.25 Aus der Vogelwelt Australiens
 „Der Reiher“
11.45 Argumente
13.00 Mittagsredaktion
17.00 Angst um Dagobert
17.30 Biene Maja
17.55 Betthupferl
18.00 Und die Tuba bläst der Huber
 „Denkmalschutz“
18.30 Wir
19.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell
19.30 Zeit im Bild
20.15 Casanova '70
 Film, Italien/Frankreich, 1965
 Mit Virna Lisi, Marisa Mell, Enrico Maria Salerno, Liana Orfei u. a.
22.05 Spiegelbilder
 Rosemarie Kern präsentiert Nicolaus Harnoncourt und sein Lieblingsbuch Nicolaus Harnoncourt, ehe-maliger Cellist der Wiener Symphoniker, hat 1954 den „Concentus musicus“ ge-gründet.
22.55 Schluschnachrichten
23.00 Sendeschluß

18.00 Land und Leute
18.30 Der Unsichtbare
 „Familienkrieg“
 Mit David McCallum, Melinda Fee, Steven Craig u. a.
19.30 Zeit im Bild
20.15 Kulturjournal am Mittwoch
20.55 Fußball-EM: Nordirland – Öster-reich
 aus Belfast
22.45 Nachrichten
22.55 „Kunst-Stücke“ Die Einladung
 Die dramatische Konvention ist unerschöpflich. Daher ge-währleistet sie in diesem Fall die erstaunliche Möglichkeit der Auseinandersetzung mit der Auferstehung fünf grund-sätzlich verschiedener Mythen der modernen Welt ...
 Mit Franz Brendinger, Luigi Trenkler u. a.
23.55 Vom Schreibtisch
 Franz Weinzettl liest aus „Auf halber Höhe“
0.05 Schluschnachrichten



← FS 1, 20.15
Marcello Mastroianni verkör-pert als Major Rossi-Colombetti einen modernen Casanova

ARD
0.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)
0.23 In Colorado ist der Teufel los (ZDF)
1.45 Umschau (ZDF)
2.55 Presseschau (ZDF)
3.00 Tagesschau (ZDF)
5.40 Videotext für alle
6.10 Tagesschau
6.15 Auto '83
 Übertragungen von der 50. Internationalen Au-tomobil-Ausstellung in Frankfurt
7.00 Kapitän Korda (1)
7.50 Tagesschau
8.00 Blasmusik um sechs
 anschl. Sandmännchen
18.25 Die unvermeidli-chen Erfahrungen des Stefan Kar-wowski als Mensch und Kollege
19.25 Aktueller Bericht
20.00 Tagesschau
20.15 Im Krug zum grü-nen Kranze
21.00 Report
 Daten – Bilder – Hin-tergründe
21.45 Dallas
 Die Untersuchung
22.30 Tagesthemen
23.00 Die ARD-Talkshow mit Joachim Fuchs-berger
 Zu Gast: Peter Fonda
23.45 Tagesschau

ZDF
12.10 Gesundheitsmagazin Praxis (ARD)
15.40 Videotext für alle
15.57 ZDF – Ihr Programm
16.00 heute
16.04 Mosaik
 anschl. heute-Schlagzellen
16.35 Strandpiraten
 Spannende Abenteuer an der Westküste Kan-nadas
 Der alte Fischer
17.00 heute
 anschl. Aus den Ländern
17.15 Tele-Illustrierte
17.50 Kurtheater Holten-diek
 anschl. heute-Schlagzellen
18.20 Mein Name ist Hase
 Trickreiches mit Bugs Bunny
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Mein lieber Koko-schinsky
 Lustspiel von Peter Palm
21.00 heute-journal
21.20 Ein Mann wii nach oben
 Bericht von Dieter Balkhausen
22.05 5 nach 10
 Die gnadenlose Straße – über das Dilemma unseres Verkehrs
 anschl. heute

Bayern 3
18.45 Rundschau
19.00 Ohne Liebe ist al-les nichts
19.30 Formel Eins
 Die ARD-Hitparade
20.15 Unser Land
20.45 Rundschau
21.00 Die Sprechstunde
21.45 Z. E. N.
21.50 Detektiv Rockford: Anruf genügt
 Große Tiere, kleine Fi-sche (2)
22.35 Im Gespräch
Schweiz
14.45 Da capo
16.45 Das Spielhaus
17.15 Medienkunde/ Medienkritik
17.45 Geschichte-Chischte
17.55 Tagesschau
18.00 Karussell
18.35 Wundern inbegrif-fen
19.05 DRS aktuell
19.30 Tagesschau
 anschl. Sport
20.00 Ein Fail für zwei
21.05 Es geht gleich weiter
21.10 CH – Politik und Wirtschaft
22.00 Tagesschau
22.10 Heute in Bern
22.20 Jazz-in

ARD
10.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)
11.55 Umschau (ZDF)
12.10 Report (ZDF)
12.55 Presseschau (ZDF)
13.00 Tagesschau (ZDF)
15.40 Videotext für alle
 Eine Auswahl aus dem Angebot
16.10 Tagesschau
16.15 Israelisches Folklo-re-Ensemble
 Anuachnu Khan zu Gast in Berlin
17.00 Kapitän Korda (2)
 Spielfilm von Josef Pin-kava
17.50 Tagesschau
18.00 Saarbrücken um sechs
 anschl. Sandmännchen
18.20 Hallo Larry
 Nackte Tatsachen
18.55 Ausflug zum Vater
 Ein Rechtsprecher
19.15 Aktueller Bericht
20.00 Tagesschau
20.15 Variation
 Von Michael Haneke
22.00 Die Deutschen von Huntsville
 Film von Klaus Rentsch und Helmut Müller
22.30 Tagesthemen
23.00 Fußball-EM: Nord-irland – Österreich
23.45 Tagesschau

ZDF
10.23 Mein lieber Koko-schinsky (ARD)
15.25 Enorm in Form
 Tele-Aerobic für die Familie
15.40 Videotext für alle
15.57 ZDF – Ihr Programm
16.00 heute
16.04 Neues aus Uhlen-busch
 anschl. heute-Schlagzellen
16.35 Der Schatz in der Wüste
17.00 heute
 anschl. Aus den Ländern
17.15 Tele-Illustrierte
 anschl. Das geht Sie an
17.50 Tom und Jerry
 anschl. heute-Schlagzellen
18.20 Bilder, die die Welt bewegen
 Átna, Schmiede der Götter
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Der Sport-Spiegel
20.15 ZDF-Magazin
21.00 heute-journal
21.20 mittwochs-lotto – 7 aus 38
21.25 Der Denver-Clan
 Photofalle
22.10 Erwartung und Erfahrung
22.55 Ich bin wie Othello – Mein Tagwerk ist vorbei

Bayern 3
18.45 Rundschau
19.00 „Einmal Masse sein“
19.45 Der scharlachrot Buchstabe (1)
20.40 Z. E. N.
20.45 Rundschau
21.00 Zeitspiegel
21.45 Nashville
 Amerikanischer Spiel-film aus dem Jahr 1975
 Mit Geraldine Chaplin, David Arkin, Barbara Baxley, Ned Beatty u. a.
0.20 Rundschau
Schweiz
17.00 Fass
17.45 Gschichte-Chischte
17.55 Tagesschau
18.00 Karussell
 Information und Unter-haltung
18.35 Besuch beim Tierarzt
 Heute: Sexualität bei Haustieren
19.05 DRS aktuell
 Aus Kantonen und Ge-meinden
19.30 Tagesschau
 anschl. Sport
20.00 Telefilm
 zum Thema Opfer des Verkehrs
22.45 Tagesschau
22.55 Heute in Bern

FS 1

DONNERSTAG
22. SEPTEMBER

FS 2

- 9.00 Fröhenachrichten
9.05 Am, dam, des
9.30 Land und Leute
10.00 Schulfernsehen
Wo die Götter wohnten
10.30 Das Gespenst von
Canterville SW
Film, USA, 1944
Mit Charles Laughton, Marga-
ret O'Brien, Robert Young
12.00 Männer ohne
Nerven SW
„Ein flotter Schürzenjäger“
Mit Stan Laurel
12.15 Seniorenclub
13.00 Mittagsredaktion
17.00 Am, dam, des
17.25 Schau genau
17.30 Strandpiraten
„Lachse für die Indianer“
17.55 Betthupferl
18.00 Bitte zu Tisch
Unser Kochstammtisch mit
Immy Schell und Eike Som-
mer
18.30 Wir
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild
20.15 Klausenberger
Geschichten
„Asphaltdschungel“
Mit Bruno Dallansky, Julia
Gschnitzer, Michael Toost
21.10 Mutter
Hermi Löbl im Gespräch mit
Saizburgs „Jedermann“ Klaus
Maria Brandauer, seiner Mut-
ter und seiner Großmutter
21.55 Abendsport
22.45 Schlußnachrichten

- 17.45 Schulfernsehen
Georges Courteline:
Monsieur Badin
18.00 Unterwegs in
Österreich
„Raiska Diva – Kroatienwall-
fahrt nach Mariazell“
18.30 Der Unsichtbare
„Armer reicher Mann“



Photo: ORF

David McCallum, Melinda Fee
und Steven Craig in dieser elftei-
ligen Serie

- 19.30 Zeit im Bild
20.15 Dalli-Dalli
Spiel und Spaß mit Hans
Rosenthal
21.50 Zehn vor zehn
22.15 Steirischer Herbst
Im ersten Teil dieser Gemein-
schaftssendung wird in einer
Dokumentation, die aus fünf
Beiträgen besteht, nicht nur
das aktuelle Programm des
„steirischen Herbstes“ 1983
beleuchtet, sondern auch ein-
iges von der Entwicklung
dieses Festivals mitgeteilt.
23.00 Café Central
0.00 Schlußnachrichten
0.05 Sendeschluß

NEU

Skoda Coupe
Das rassige Coupe mit den vielen Extras
H-4 Halogenscheinwerfer, Drehzahlmesser
schwarze Rammschutzleisten, Front- und Heck
spoiler und vieles mehr. Traktionssystem für
mehr Sicherheit auf glatten Straßen
Das viersitzige Coupe zum familiengerechten Preis

93.900,-
Nur 5
incl. MWSI unverb. empf. Richtpreis

SKODA

Das Auto mit dem gewissen Extra



Skoda Rapid Coupe, 1.174 ccm, 42,7 kW (58 PS), Verbrauch nach ECE-Norm: bei 90 km/h 6,01,
120 km/h 8,31, Stadtzyklus 8,31.

Neu: Skoda Generalvertretung für Österreich: ÖAF Gräf & Stift AG,
1010 Wien, Stubenring 16, Tel. 0222/52 84 44 mit den neuen, offizieller
Skoda Verkaufs- und Vertragspartnern

SALZBURG: ÖAF-Gräf & Stift AG, Salzburg, Plainstraße 41, Tel. 0662/77 2 02, 76 2 34
Wagner & Co. OHG, Eugendorf, Bundesstraße 1, Tel. 0662/79 5 60; Philipp Buchegger
GmbH, Abtenau, Schratzen 19, Tel. 06243/695; K. Huber, Stuhlfelden/Mittersill, Tel.
06562/42 64; E. Schmiderer, Lofer 285, Tel. 06588/252; H. Schicktzanz, Berndorf 152, Tel.
06217/81 10; Tengg GmbH, Golling, Kellau 89, Tel. 06244/411.

ÖBERÖSTERREICH: F. Zinhobler, Weis, Hans-Sachs-Straße 123, Tel. 07242/52 30; F.
Zinhobler GmbH, Linz, Scharitzerstraße 21b, Tel. 0732/52 0 06; A. Stockinger, Haid, Wie-
ner Straße 17, Tel. 07229/87 5 12; K. Mohringer, Neuzug, Steyrtalstraße 133, Tel.
07259/20 59; Schiessl Freizeit- und Autotechnik Ges. m. b. H. & Co. KG, Linz, Gärtner-
straße 8, Tel. 0732/66 24 27; F. Kain GmbH, Bad Ischl, Götzstraße 11, Tel. 06132/02 5 19; L.
Wolfsgruber Ges. m. b. H., Gmunden, Kuferzeile 14-16, Tel. 07612/46 29; J. Pachinger
Vöcklamarkt, Gries 17, Tel. 07682/65 93; O. Feldweber, Ried im Innkreis, Kürsingerstraße
12, Tel. 07752/26 77; K. Steineck, Sandl 37 bei Freistadt i. M., Tel. 07944/252; W. Rocken-
schaub, Wendling bei Haag 34, Tel. 07736/27 1 03; J. Baumgartner GmbH & Co. KG
Wolfsegg, Graben 1, Tel. 07676/323; Auto Aigner, Weng, Pierath 7, Tel. 07723/28 83; J.
Schaber, Weng 66, Tel. 07723/50 93.

KÄRNTEN: J. Rutter, Klagenfurt, Krastowitzstraße 9, Tel. 04222/41 4 34; H. Hinteregger
Parktheln, Stadionstraße 16, Tel. 04246/23 19; J. Treffer, Wolfsberg, Herrngasse
Parkhaus, Tel. 04352/42 40; J. Jemey, Weitenfeld 17, Tel. 04265/212; H. Oman, Matre
(Osttirol), Felbertauernstraße 16, Tel. 04875/530; H. Oman, Lienz (Osttirol), Schillerstraße
Tel. 04852/49 36; Autohaus Ing. N. Franz, Villach-Landskron, Millstätter Straße 1, Tel.
04242/28 0 70; K. Purkowitzer jun., Völkermarkt, Seenstraße 6, Tel. 04232/25 19; Autothel
Viebler Handelsges. m. b. H., Spittal/Drau, Villacherstraße 56, Tel. 04762/25 61.

VORARLBERG: Götz & König, Lustenau, Dornbirner Straße, Tel. 05577/21 93, 21 94; Ler-
chenmüller Ges. m. b. H., Mellau, Tel. 05518/22 78; O. Nesensohn, Innerbrax, Arlberg-
straße 102, Tel. 05552/81 08; A. Türtscher, Badschuns 186, Tel. 05522/44 47 62; K. Spie-
gel, Bregenz, Rheinstraße 88, Tel. 05574/34 3 60; D. Damai, Bludenz, St.-Peter-Straße
Tel. 05552/30 12.

TIROL: Prätorius OHG, Innsbruck Neu-Rum, Kaplanstraße 6, Tel. 05222/61 1 50; H. Ar-
nold, Schwaz, Münchner Straße 30, Tel. 05242/25 67; E. Schabauer, Scheffau, Blaike-
Nr. 114, Tel. 05358/83 12; H. Oman, Matre (Osttirol), Felbertauernstraße 16, Tel.
04875/530; H. Oman, Lienz, Schillerstraße, Tel. 04852/49 36; Autohaus G. Fink, Ötztal
Bundesstraße, Tel. 05266/206; J. Osegowitsch, Hopfgarten, Markt 164, Tel. 05335/26 59
BURGENLAND: S. Scholl, Milledorf, Bahnstraße 22, Tel. 02682/38 21; G. Takacs, Potz-
neusiedl 204, Tel. 02145/21 78.

STEIERMARK: ÖAF-Gräf & Stift AG, Graz, Kärntner Straße 75, Tel. 0316/27 13 33; Aspern-
gasse 18, Tel. 0316/51 5 91; M. Polleres, Mürzzuschlag, Wiener Straße 123, Tel.
03852/24 52; W. Rosenkranz, Scheifling 16, Tel. 03582/331; Autohandelsges. m. b. H.
Wolfsberg, Schwarzaul 54, Tel. 03184/23 44; A. Gernek, Brunnee bei Mureck, Wein-
burg 90, Tel. 03472/82 95; H. Hausberger, Mautern, Liesingtal 151, Tel. 03845/294; M.
Baier, Pressguts 56 bei Weiz, Tel. 03113/388; F. Huber, Gamlitz 139, Tel. 03453/22 76; E.
Friesl jun., Rohrbach/Lafnitz 214, Tel. 03338/24 29, Autohaus Seyfried KG, Langenwang
Wiener Straße 90, Tel. 03854/23 28; H. Lieskonig, Neumarkt i. d. Stmk., Tel. 03584/23 10
W. Seywald, Niklasdorf-Leoben, Bundesstraße, Tel. 03842/81 8 13.

NIEDERÖSTERREICH: ÖAF-Gräf & Stift AG, Bad Fischau, Industriegelände, Tel.
02622/54 57/13; H. Schaffer, Retz, Sandweggasse 4, Tel. 02942/26 59; R. Flamich jun.
Gloggnitz, Wiener Straße 10, Tel. 02662/22 84; A. Lechner, Wiener Neustadt, Neunkir-
cher Straße 57b, Tel. 02622/21 32; Ing. O. Fuchs, St. Pölten, Dr. Theodor-Körner-Straße 26
Tel. 02742/20 52; G. Gantler, Krumnußbaum, Hauptstraße 72, Tel. 02757/431; Auto
Schmid, Tulln, Bundesstraße 19, Tel. 02272/26 07; A. Grubich GmbH & Co. KG, Senften-
berg 76, Tel. 02719/253; J. Stöger, Heidenreichsteln, Litschauer Straße 848, Tel.
02862/26 64; H. Steinböck, Pöggstall 191, Tel. 02758/393; E. Kornek, Mistelbach, Hütten-
dorf 88, Tel. 02572/34 2 82, 26 29; E. Bertalan GmbH, Mödling, Enzersdorfer Straße 72, Tel.
02236/43 94; E. Pruckner, Randegg 19, Tel. 07487/62 04; J. Schuckert, Stronsdorf 110
Tel. 02526/313; L. Wolf, Deutsch-Wagram, Radetzkystraße 1, Tel. 02247/23 29; Auto Cza-
ker, Baden, Leosdorfer Hauptstraße 68-70, Tel. 02252/80 2 55; W. Maierhofer, Neunkir-
chen, Urbargasse 3, Tel. 02635/24 64; Peter Bacher, Amstetten, Linzer Straße 20
07472/26 90, 25 01; Josef Robineau, Prinzersdorf, Linzer Straße 32, Tel. 02749/23 82
Haid/Gruber OHG, Horn, Raabser Straße 28, Tel. 02982/24 30; Manfred Preiser, Rapot-
tensteln, Grünbach 16, 02828/214; Hans Doppelmeier, Ernsthofen, Tel. 07435/22 79; A.
Gruber, Hainfeld, Hauptstraße 43, Tel. 02764/326;

Achten Sie auf das blaue Skodaschild!

ARD

- 10.00 Tagesschau und
Tagesthemen (ZDF)
10.23 Kaiserliche Hoheit
(ZDF)
10.55 Presseschau (ZDF)
13.00 Tagesschau (ZDF)
15.40 Videotext für alle
16.10 Tagesschau
16.15 Schrott, Elisabeth
u. Co. OHG
oder
Die drei unglei-
chen Schwestern
17.00 Matt und Jenny
Von William Davidson
12. Gefährliches Spiel
17.25 Im Schatten des
Hekla
17.50 Tagesschau
18.00 Musik um sechs
anschl. Sandmännchen
18.25 Doktor Teyran
19.25 Aktueller Bericht
20.00 Tagesschau
anschl. Der 7. Sinn
20.18 Im Brennpunkt
Internationale Auto-
mobil-Ausstellung
21.00 Bei Bio
Gespräche und Musik
live
Mit Alfred Bolek und
Gästen
22.00 Crazy Blues
Ein musikalischer Spaß
im Gerümpelsound mit
der Gruppe „Rolls
Noise“
22.30 Tagesthemen
23.00 „Alles ist Traum“

ZDF

- 12.10 ZDF-Magazin (ARD)
15.40 Videotext für alle
Eine Auswahl aus dem
Angebot
15.57 ZDF -
Ihr Programm
16.00 heute
16.04 Warum verstehen
wir uns nicht?
anschl. heute-Schlagzeilen
16.35 Mickys Trickparade
Spaß für Spaßvögel mit
Bauchredner Fred Roby
17.00 heute
anschl. Aus den Ländern
17.15 Tele-illustrierte
Das aktuelle Thema -
Der gute Rat - Sport -
Unterhaltung
17.50 Flohmarkt
Märchen, Märchen
anschl. heute-Schlagzeilen
18.20 Der Paragrafen-
wirt
Schmiergeld
18.57 ZDF -
Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Dalli-Dalli
Spiel und Spaß
Von und mit Hans
Rosenthal
21.00 heute-journal
21.20 Krank im „Knastr“
Bericht über die medi-
zinsische Versorgung
von Gefangenen
22.05 Spielraum
anschl. heute

Bayern 3

- 18.45 Rundschau
19.00 Z. E. N.
19.05 Venus im Licht
Komödie von Christo-
pher Fry
Mit Adolf Wohlbrück,
Paul Robert, Martin
Berliner u. a.
20.45 Rundschau
21.00 Die ARD-Talkshow
mit Joachim
Fuchsberger
Zu Gast: Peter Fonda
21.45 Europa nebenan
22.30 Sperrfrist

Schweiz

- 16.00 Treffpunkt
mit Eva Mezger
16.45 Das Spielhaus
17.15 Biologie
17.45 Geschichte-Chischte
18.00 Karussell
18.35 Die schwarzen
Brüder
19.05 DRs aktuell
19.30 Tagesschau
anschl. Sport
20.00 Die Kern-Kraft-
probe
21.25 Aquarama
21.35 Tagesschau
21.45 Heute in Bern
22.00 Schauplatz: „Steir-
scher Herbst '83“
anschl. „Café Central“
anschl. Tagesschau

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Am, dam, des**
- 9.30 **Russisch**
- 10.00 **Schulfernsehen**
Sachunterricht: Quer durch Stadt und Land
- 10.15 **Schulfernsehen**
Georges Courteline: Monsieur Badin
- 10.30 **Wilma Rudolph, die schwarze Gazelle**
Film, USA, 1977
Mit Shirley Jo Finney, Cicely Tyson, Jasom Bernard u. a.
- 12.05 **Fuchs und Hase**
- 12.15 **Mütter**
- 13.00 **Mittagsredaktion**
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Oma, bitte kommen**
„Das Ungeheuer von Loch Ness“
- 17.30 **George**
„Wer andern eine Grube gräbt...“
Mit Marshall Thompson u. a.
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Pan-optikum**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Ein Fall für zwei**
„Tödliches Viereck“
Mit Günter Strack, Claus Theo Gärtner, Monika Lundi u. a.
- 21.20 **Jolly Joker**
Präsentiert von Teddy Podgorski und Elisabeth Vitouch
- 22.10 **Sport**
- 22.20 **Nachtstudio**
- 23.25 **Schlussnachrichten**

- 17.30 **Buch – Partner des Kindes**
Probleme von heute im Kinderbuch
- 18.00 **Die Galerie**
- 18.30 **Ohne Maulkorb**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Telemed**
- 21.00 **Schatzhaus Österreich**
Ernst Stankowski führt durch die Theatersammlung der Österreichischen Nationalbibliothek
- 21.20 **Politik am Freitag mit Zehn vor zehn**
- 22.20 **Die Todesreiter von Kansas** SW
Film, USA, 1946
Mit Randolph Scott, Robert Ryan, Anne Jeffreys u. a.
- 23.40 **Schlussnachrichten**
- 23.45 **Sendeschluß**



Photo: ORF
← FS 1, 10.30
Shirley Jo Finney als Wilma Rudolph – eine Biographie eines außergewöhnlichen Sportlerschicksals



Photo: ORF
Die Todesreiter von Kansas Fr FS 2 22.20

Im Jahr 1880 gilt im Staate Kansas das ungeschriebene Gesetz der Cowboys, deren eigennützige Interessen zu heftigen Konflikten mit den Farmern führen, die vergeblich ihr Land gegen die Viehtreiber zu verteidigen suchen. Mit Robert Ryan, Anne Jeffreys, Randolph Scott, Madge Meredith, George Hayes u. a.



Photo: ORF
Die beiden Schwestern Sa FS 1 15.00

Die beiden Töchter einer prominenten Tänzerin erhalten durch die Intervention eines jungen Komponisten ein Engagement im Ballett der Hoftheaters. Intrigen hinter den Kulissen bestimmen ihr Schicksal und auch der Konflikt einer Primaballerina zwischen Liebe und Kunst zeichnet sich vor diesem Hintergrund ab. Mit Marina v. Ditmar, O. W. Fischer, Gisela Uhlen u. a.

ARD	ZDF	Bayern 3
00.00 Tagesschau und Tagesthemen (ZDF)	15.25 Enorm in Form	18.45 Rundschau
00.23 Crazy Blues (ZDF)	15.40 Videotext für alle	19.00 Die Waldpferde von Masuren
00.55 „Alles ist Traum“ (ZDF)	15.57 ZDF – Ihr Programm	19.45 Bayern-Report
01.55 Bei Bio (ZDF)	16.00 heute	20.15 Sherlock Holmes: Gespenster im Schloß
02.55 Presseschau (ZDF)	16.04 Die Schlümpfe	21.15 Der Jahrtausendkanal
03.00 Tagesschau (ZDF)	16.20 Schüler-Expreß Ein Journal für Mädchen und Jungen	22.00 Rundschau
05.40 Videotext für alle	17.00 heute	22.15 Sport heute
06.15 Tagesschau	anschl. Aus den Ländern	22.30 Z. E. N.
06.20 Was wäre wenn ... Frauen dienstpflichtig werden	17.15 Tele-illustrierte	22.35 Gott schützt die Liebenden
07.05 „Nimm mich mit...“	17.50 Western von gestern Fuzzy und die bösen Buben (1)	0.15 Rundschau
07.50 Tagesschau	anschl. heute-Schlagzeilen	Schweiz
08.00 Tips um sechs Heute: Theater	18.20 Western von gestern Fuzzy und die bösen Buben (2)	17.00 Fass
anschl. Sandmännchen	18.57 ZDF – Ihr Programm	17.45 Gschichte-Chischte
18.20 Freundinnen Edith und Marlene	19.00 heute	17.55 Tagesschau
18.55 Ein kurzes Leben lang Putz Dir die Schuhe ab	19.30 auslandsjournal	18.00 Karussell Information und Unterhaltung
19.25 Aktueller Bericht	20.15 Ein Fall für zwei Kriminalserie Tödliches Viereck	18.35 Trick-Track
20.00 Tagesschau	21.15 exclusiv Mit dem ZDF bei Joan Collins, Frederick Forsyth, Riccardo Muti	19.05 DRS aktuell
20.15 Zwei Mädchen und die Doolin-Bande Amerikanischer Spielfilm von 1980	22.00 heute-journal	19.30 Tagesschau
21.50 Plusminus Das ARD-Wirtschaftsmagazin	22.20 Aspekte Kulturmagazin	anschl. Sport
22.30 Tagesthemen mit Bericht aus Bonn	22.50 Sport am Freitag	20.00 Musik & Gäste
23.00 Tatort Das Lederherz Von Irene Rodrian	23.20 Sterne Spielfilm – DDR/Bulgarien 1959	20.50 Rundschau
0.30 Tagesschau	0.50 heute	21.40 Tagesschau
		21.50 Ein ausgekochtes Schlitzohr Amerikanischer Spielfilm 1977 Mit Burt Reynolds, Jackie Gleason, Sally Field
		23.25 Sport am Freitag
		0.10 Tagesschau

Aus hilflosen Kindern können Sie für 11,55 Schilling am Tag wieder glückliche Kinder machen.

World Vision International e.V., Mariahilferstraße 10/10 b,
1070 Wien, Telefon (0222) 96 13 33, Österreichische Volksbanken AG, BLZ 40.000,
Konto 550088-000.

WORLD VISION
Christliches Hilfswerk

ÖSTERREICHISCHER HÖRFUNK

Österreich 1

- 6.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier aus Wien
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.05 ... aber Don Camillo gibt nicht auf"
- 9.35 Ö 1 am Sonntag
- 9.45 Glaubensgespräch
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.00 Intern. Fritz-Kreisler-Wettbewerb
- 13.10 Musikalische Tafelfreuden
- 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman: „Die Monteverdi-Mission“

14.30 „Der Weg nach Jerusalem“

- 15.00 Im Rampenlicht
- 15.45 Der Schalldämpfer
- 15.55 Ein Buch für diese Woche
- 16.00 Lieben Sie Klassik?
- 17.00 Sonntagsjournal
- 17.15 Das Magazin der Wissenschaft
- 18.05 U-Feature
- 19.05 „Nabucco“, lyrisches Drama, Musik von Giuseppe Verdi
- 21.20 E-Musik
- 22.10 Barockkonzert
- 23.00 Lieben Sie Klassik?
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“

SONNTAG, 18. SEPTEMBER

Österreich Regional

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Fröhlicher Sonntagmorgen
- 6.35 Das evangelische Wort
- 7.05 Lokalprogramme
- 8.15 Was gibt es Neues? Von und mit Heinz Conrads
- 9.45 Prominente spielen ihre Lieblingsmelodien. Zu Gast: Robert Lembke – zum Geburtstag (1. Teil)

10.30 Die Funkerzählung: „Das Alter der Vernunft“

- 11.00 Fröhlichschoppenkonzert aus Wien
- 12.03 Autofahrer unterwegs
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Die Fleischbank“, Hörspiel
- 17.10 Lokalprogramme
- 19.05 Sport vom Sonntag
- 19.20 Lokalprogramme
- 20.05 Österreichs Rallye aus Wulfurt, Vorarlberg
- 21.30 Tirol an Etsch und Eisack

Österreich 3

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 8.30 Gospelcantate
- 9.05 Tagträumer
- 10.05 Die Drei
- 10.30 „Leute“ mit Rudl Klausnitzer
- 11.05 Hitpanorama
- 11.30 „help“ – Das Konsumentenmagazin
- 12.05 Das 100.000-Schilling-Quiz
- 13.10 Der Schalldämpfer
- 13.20 Flohmarkt
- 14.05 Bonjour Ö 3. Melodien aus Frankreich

15.05 Kopf-Hörer. „Brasil“

- akustisches Porträt eines südamerikanischen Landes
- 16.05 Evergreen
- 17.00 Sonntagsjournal
- 17.15 Sport und Musik
- 18.05 Country Music
- 19.00 Nachrichten und Sport
- 19.06 Ö-3-Hitparade
- 21.05 Funkverbindung. Die Sonntagsabendsendung der Familienredaktion
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Radioshow
- 23.00 Nachrichten
- 23.05 Musik zum Träumen

MONTAG, 19. SEPTEMBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 „Sonnenmelodie“, Roman
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Für Freunde alter Musik
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 Texte
- 17.45 Forscher zu Gast
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Unterhaltung am Montagabend
- 19.00 Aktuelles aus der Christenheit
- 19.30 Literatur und Musik
- 20.30 Intern. Konzertsaison der EBU
- 22.35 Nachtkonzert
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“
- 0.10 Sendeschluß

9.00 G'sungen und g'spielt

- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 Alpenländische Musikantenparade
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein
- 19.35 Allweil lustig, frisch und munter
- 20.05 „Die Fleischbank“, Hörspiel
- 21.05 Lokalprogramme
- 22.10 Sportrevue

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 The Roaring Sixties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Gerhard Bronner
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Punkt eins
- 13.45 Ö 3 dabei
- 14.05 Nach der Schule
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtxpfeß
- 1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik aus Österreich
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Besuch am Montag

DIENSTAG, 20. SEPTEMBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 „Sonnenmelodie“, Roman
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Kammerkonzert
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 Texte
- 17.45 Erforscht und entdeckt
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 „Im Jahrhundert des Walzers“
- 19.00 Schulfunk extra
- 19.30 „Talente“
- 20.00 „Die gar köstlichen Folgen einer mißglückten Belagerung“
- 21.30 Wissen der Zeit
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Opernkonzert
- 23.15 Nachtkonzert
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“

8.05 Magazin für die Frau

- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 Vom Lotterleben und der Unsterblichkeit
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein
- 19.05 „Musikkiste“
- 19.35 Allweil lustig, frisch und munter
- 20.05 Musikland Österreich
- 22.10 Sportrevue

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Rocking Fifties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Erica Vaal
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Punkt eins
- 13.45 Ö 3 dabei
- 14.05 Nach der Schule
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtxpfeß
- 1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme

MITTWOCH, 21. SEPTEMBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 „Sonnenmelodie“, Roman
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musik im Klang ihrer Zeit
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 „Texte“
- 17.45 Unsere Gesundheit
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Meister des Erzählens
- 19.00 „Das Halsband der Königin“
- 19.30 Festspiele in Österreich
- 21.00 Nachtstudio
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gäste machen Musikprogramm
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“
- 0.10 Sendeschluß

9.00 G'sungen und g'spielt

- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 „Alles klar, Herr Kommissar?“
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein
- 19.05 „Do Do 3“
- 19.35 Allweil lustig, frisch und munter
- 20.05 Lokalprogramme
- 21.00 Ganz leis' erklingt Musik
- 22.10 Sportrevue

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 The Roaring Sixties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 La Chanson
- 10.30 Musik für mich
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Punkt eins
- 14.05 Nach der Schule
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Fußball-EM: Nordirland – Österreich
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtxpfeß
- 1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau

DONNERSTAG, 22. SEPTEMBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 „Sonnenmelodie“, Roman
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Kammerkonzert
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 Texte
- 17.45 Die internationale Radiouniversität
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Chanson - Feuilleton
- 19.00 Schulfunk extra
- 19.30 Aus österreichischen Konzertsälen
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Studio neuer Musik
- 23.00 Nachtkonzert
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“
- 0.10 Sendeschluß

11.00 Lokalprogramme

- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 Operettenspielerien
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein
- 19.05 „Wigwam“
- 19.35 Allweil lustig, frisch und munter
- 20.05 Lokalprogramme
- 21.00 Von Melodie zu Melodie
- 22.00 Nachrichten
- 22.10 Sportrevue

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Rocking Fifties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Martini-Cocktail
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Punkt eins
- 14.05 Nach der Schule
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Ö-3-Jazz-Haus
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtxpfeß
- 1.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 Vergnügt mit Musik

FREITAG, 23. SEPTEMBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.12 Musik am Morgen
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Schulfunk
- 10.30 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert
- 14.30 Von Tag zu Tag
- 15.20 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musica sacra
- 17.10 Kultur aktuell
- 17.30 Texte
- 17.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch
- 18.00 Abendjournal
- 18.30 Kulinarium
- 19.00 Forschung in Österreich
- 19.30 Intern. Orgelwettbewerb der Stadt Innsbruck
- 20.00 Im Brennpunkt
- 20.45 Politische Manuskripte
- 21.00 Werkstatt Hörspiel
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Kammerkonzert
- 23.15 E-Musik
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“

9.00 G'sungen und g'spielt

- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 Lokalprogramme
- 19.00 Das Traumännlein
- 19.05 Lokalprogramme
- 21.00 Der tödende Operettenführer
- 22.00 Nachrichten
- 22.10 Sportrevue

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 The Roaring Sixties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Günther Schifter
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Punkt eins
- 14.05 Ö-3-Playlist
- 14.30 „PS – Partnerschaft und Sicherheit“
- 15.05 Musicbox
- 16.05 Evergreen
- 17.10 Teestunde
- 18.05 Ö-3-Spezial
- 18.30 Sport und Musik
- 19.05 Treffpunkt
- 21.05 Hard Rock
- 21.30 Meine Welle
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 Gedanken
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Hitparade
- 2.05 bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme
- 8.05 Magazin für die Frau

SAMSTAG, 24. SEPTEMBER

Österreich 1

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.00 Morgenjournal
- 7.35 Barockmusik
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Hörbilder
- 10.00 Konzert am Vormittag
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Opernkonzert. „Wagner und die Folgen“
- 14.05 Selbstporträt
- 14.30 „Intakt“
- 15.00 Komponisten als Kritiker
- 16.05 Ex libris
- 17.10 Technische Rundschau
- 17.20 Chormusik
- 18.05 Memo
- 18.45 Sport – abseits von Metern und Sekunden
- 19.00 Klassik auf Wunsch
- 20.00 Das große Welttheater: „Die Kipfelmacher vom Laurenzerberg“
- 21.36 Wort
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Phonomuseum
- 0.05 „Bethupferl für die Großen“

8.10 Familienmagazin

- 8.45 „Die Sonnenuhr“
- 9.00 G'sungen und g'spielt
- 10.05 Im Brennpunkt
- 10.50 Österreichische Blaskapellen musizieren
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 Track x 4
- 18.00 Lokalprogramme
- 19.05 Sport vom Samstag
- 19.20 Lokalprogramme
- 20.05 Wiener Stadtradio
- 22.08 Sportrevue
- 22.25 Lokalprogramme
- 0.05 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich
- 9.05 Rocking Fifties
- 9.30 Tagträumer
- 10.05 Vokal – instrumental – international
- 11.05 Hitpanorama
- 12.00 Mittagsjournal
- 13.00 Radiothek
- 16.05 Evergreen
- 16.30 Sport und Musik
- 18.05 Das rot-weiß-rote Radio
- 19.00 Nachrichten und Sport
- 19.06 Amerikanische Hitparade
- 21.55 Einfach zum Nachdenken
- 22.00 Nachrichten und Sport
- 22.10 Showtime
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 Ö-3-Nachtxpfeß

Österreich Regional

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Blasmusik aus Österreich
- 5.35 Munter in den Morgen
- 6.05 Lokalprogramme

Tausche Silber gegen Gold!

Haben Sie Silbermünzen (50,25,10,5 Schilling, Reichsmark, Kronen, Gulden etc.) Ich mache Ihnen gerne ein unverbindliches Tauschangebot in Originalgoldmünzen oder Dukaten. - Gold gilt nach wie vor als die stabilste Anlageform.



werner schrott
6500 landeck · malsersstr. 64

Union - Turnerschaft Landeck

Am 23. September beginnt wieder unser Turnbetrieb in allen Abteilungen wie im vergangenen Jahr. Die endgültige Einteilung und die Vorturner werden im kommenden Gemeindeblatt bekanntgegeben.

aus bekannten VILLER SPATZEN zu verpflichten, in deren Reihen erfolgreich Hermann Delago aus Zams mitwirkte. Die Sieben-Mann-Kapelle wird es sicher verstehen, mit ihren virtuoson Bravourstücken, Soloeinlagen und originell ausge-

führten Skatches das Publikum zu erfreuen und zufriedenstellen. Durch das Programm führt der bekannte Humorist Herbert Luttinger.
Beginn 20 Uhr, Ort: Festsaal der Hauptschule Zams, Eintritt S 70.

Zams spielte mit: Schmid, Nagele, Schultus, Siegele, Raggl, Marth Karl (Marth Stefan), Hauser, Pauli, Doubek, Scheiber, Eisenbeutel (Hammerl).

SV Haiming U-23 : SV Zams U-23 1:4
Zams wurde mit Fortdauer des Spieles immer stärker und erteilte dem Gegner eine spielerische Lektion. Torschützen. Nimmervoll Sepp 2 und Marth Stefan 2.
SC Serfaus Jugend : SV Zams Jugend 0:3

Die Heimischen hatten außer Kampfgeist wenig zu bieten und mußten die klare Überlegenheit der Gäste, die besonders im Mittelfeld und Angriff ein deutliches Übergewicht hatten, zur Kenntnis nehmen.

SV Prutz Schüler : SV Zams Schüler 1:1
Zams trat stark ersatzgeschwächt an und erkämpfte sich einen wohlverdienten Punkt. Beste Spieler in den Reihen der Zimmer waren Riedl und Schlatter.
SV Landeck Knaben : SV Zams Knaben 7:2

Die Zimmer traten mit nur 9 Spielern an und hielten bis knapp vor Spielende ein 2:2, ehe sie im Finish total eingingen.

Clubregatta WSC-Nauders-Reschenpaß

Bei sehr schönem, jedoch ziemlich kaltem Wetter und böigem Wind veranstaltete der Windsurfclub Nauders unter der Wettkampfleitung von Christine Hutter und Max Wassermann die vierte Klubmeisterschaft mit folgendem Ergebnis:
Damen: 1. Plangger Theresia, 2. Theiner Hannelore, 3. Haag Ulrike, 4. Hutter Christine, 5. Wassermann Astrid,
Herren: 1. Paulmichl Valentin, 2. Hutter Norbert, 3. Klocker Norbert, 4. Wassermann Max, 5. Plattner Andreas, 6. Müller Gerhard, 8. Dr. Kopp Wolfgang, 9. Böhme Harald, 10. Mayr Luis;

Einladung zum Kirchtagsball des SV Zams

Der SV Zams, Sektion Fußball veranstaltet am kommenden Samstag, 17.9., einen Kirchtagsball. Dabei ist es gelungen, die weit über die Grenzen Tirols hin-

SV Haiming : SV Zams 1:0 (1:0)

SR Eisenbeutel, 400 Zuschauer

Im Schlagerspiel der 5. Runde der Landesliga West traf der Tabellenführer aus Zams auf den Tabellenzweiten SV Haiming; für Derbystimmung auf den Ringen war also gesorgt und Zams mußte erstmals auch auswärts seine Stärke unter Beweis stellen. Bei den Gastgebern fehlten beide Sturmtanks, die Gebrüder Pohl, Zams mußte in der bisher so konstanten Abwehr den Vorstopper Fraidl wegen einer Augenentzündung ersetzen.

Die Auseinandersetzung verlief zu Beginn äußerst nervös, wobei die Hausherren zuerst zu ihrer Linie fanden und auch die ersten Torchancen vorfanden. Als die Zimmer besser in das Spiel kamen und eine Wende herbeizuführen schienen, erzielten die Haiminger auf einem sehenswerten Freistoß den Führungstreffer. Mit Fortdauer der Begegnung wurde immer deutlicher, daß an diesem Tag die Abwehrreihen eindeutig dominierten und die Entscheidung aus dem Mittelfeld kommen mußte, aber gerade hier hatte Haiming ein deutliches Übergewicht, in

läuferischer und kämpferischer Hinsicht.

Nach Seitenwechsel setzte Trainer Klotz alles auf eine Karte, tauschte den leicht angeschlagenen Eisenbeutel gegen Hammerl und Marth Karl gegen Marth Stefan aus. Damit kam neuer Schwung in das Angriffsspiel der Zimmer, jedoch konnte aus dieser optischen Überlegenheit kein Kapital geschlagen werden. Die Haiminger beschränkten sich auf gelegentliche Konterstöße und hatten ihre beste Chance, das Ergebnis auszubauen in der 70. Minute, als SR Eisenbeutel einen fraglichen Handelfmeter gegen Zams verhängte. Torhüter Schmid, wie immer einer der besten seiner Elf, parierte den Strafstoß. Auch eine Schlußoffensive der Gäste aus Zams brachte keine nennenswerten Höhepunkte, womit die erste Niederlage des Aufsteigers in der laufenden Meisterschaft besiegelt war. Diese Partie verlief jederzeit fair, doch hatten sich die zahlreich erschienenen Zuschauer mehr Pfeffer und Rasananz auf beiden Seiten erwartet.

Sportprogramm für kommendes Wochenende:

Samstag 17.9.83 - 16 Uhr SV Zams Jugend : FC Hypo Imst Jugend
Sonntag 18.9.83 - 14.30 Uhr SV Zams U-23 : SV Oberperfuß U-23
16.30 Uhr SV Zams I : SV Oberperfuß I.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 18.9. - 25. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für Rosa Huber geb. ...; 9 Uhr hl. Amt für Alfred Winkowitsch; 10.30 Uhr Taufe; 11 Uhr Kindermesse für Paula Römer und Angeh.; 19.30 Uhr Abendmesse für Engelbert und Karoline Handl;
Montag 19.9. - Gedächtnis des Hl. Januarius, Bischof von Neapel + 305 - 7 Uhr Frühmesse für Regina Geist;
Dienstag 20.9. - der 25. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Frühmesse für Otto Steiner;
Mittwoch 21.9. - Fest des Hl. Matthäus, Apostel und Evangelist - 7 Uhr Frühmesse für Martha und Eugen Haselwandter; 19.30 Uhr Abendmesse für Roman Tilg;
Donnerstag 22.9. - Gedächtnis des Hl. Mauritius und Gef. zu St. Moritz + 280 - 7 Uhr Schülermesse für Ernst Steinlechner;
Freitag 23.9. - der 25. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Frühmesse für Maria Siegele geb. Weber; 19.30 Uhr Abendmesse für Martha Moser geb. Frick;
Samstag 24.9. - Gedächtnis der Hl. Rupert und Vigil, Bischöfe v. Salzburg + 8. Jht. - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Eltern und Geschw. Hussl;
Sonntag 25.9. - 26. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für die Pfarrgemeinde; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Josef Jungblut; 11 Uhr Kindermesse für Walter Seiwald (Salzburger Chor); 19.30 Uhr Abndmesse für Agnes Wille;

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 18.9. - 8.30 Uhr Hl. Messe für Josef und Alberta Pöll, 10.00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für Christine Wallner, 19.00 Uhr Hl. Messe für Ernst Schöpf;
Montag 19.3. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Alfons Scheiber, 8.00 Uhr Hl. Messe für Gapp und Maier;
Dienstag 20.9. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Josef Hain-Sprenger, 8.00 Uhr Hl. Messe für Anastasia und Hans Wächter Jhm.;
Mittwoch 21.9. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Roman Tilg Jhm, 8.00 Uhr Hl. Messe für Ludwina Patigler Jhm.; 19.00 Uhr Hl. Messe für Otto Greuter;
Donnerstag 22.9. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Franz und Maria Haindl; 8.00 Uhr Hl. Messe für Josef Waldner Jhm.;
Freitag 23.9. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Alfred Winkowitsch; 8.00 Uhr Hl. Messe für Hedwig Schieferer;
Samstag 24.9. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Alois Miemelauer, 8.00 Uhr Hl. Messe für Fulgenz und Rudolf Kofler; 19.00 Uhr Hl. Messe für Franz Schöpf;

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 18.9. - 25. Sonntag im Jahreskreis - 9 Uhr hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr hl. Messe für Maria Schimpföbl; 19.30 Uhr hl. Messe für Josef Vogt.
Montag, 19.9. - Hl. Januarius, Martyrer - 7 Uhr hl. Messe für Anton Schlatter.
Dienstag, 20.9. - 19.30 Uhr Jugendmesse; für Matthias und Aloisia Ablner.
Mittwoch, 21.9. - Hl. Apostel und Evangelist Matthäus - 8 Uhr hl. Messe für verstorbene Eltern Trenkwalder-Schranz.
Donnerstag, 22.9. - Hl. Mauritius und Gefährten - 17 Uhr Kindermesse für Marianne Sieß und Frieda Rudig.
Freitag, 23.9. - 19.30 Uhr Frauenmesse für Frieda Jäger.

Samstag, 24.9. - 7 Uhr hl. Messe für Frieda Sieberer und verst. Angehörige; 17 Uhr Kinderrosenkranz und Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 18.9. - 25. Sonntag im Jahreskreis - Äußere Feier des Festes der Schmerzen Mariä - 8.30 Uhr Festgottesdienst zur Silberhochzeit der Ehejubilare von 1983 in Zams mit hl. Amt und anschließend Prozession; 10.30 Uhr Jahresamt für Gustav Degasper.
Montag, 19.9. - Hl. Januarius - 7.15 Uhr Jahresmesse für Hermann Siegele.
Dienstag, 20.9. - der 25. Woche im Jahreskreis - 19.30 Uhr Jahresmesse für Erich Gasser.
Mittwoch, 21.9. - Fest des hl. Apostels und Evangelisten Matthäus - 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Alois Pircher.
Donnerstag, 22.9. - Hl. Mauritius und Gefährten - 19.30 Uhr Jahresamt für Frieda Klotz.
Freitag, 23.9. - der 25. Woche im Jahreskreis - 7.15 Uhr Jahresmesse für August Mungenast.
Samstag, 24.9. - Hl. Rupert und Virgil - 7.15 Uhr Jahresmesse für Rudolf Graf, 19.30 Uhr Jahresamt für Josef Rudig.
Sonntag, 25.9. - 26. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr 2. Jahresamt für Johann Traxl; 10.30 Uhr hl. Amt für Dr. Rainulf Tschikof; hl. Messe für die Pfarrfamilie.

Evangelischer Gottesdienst

Markuskirche Landeck - Sonntag, 18.9.1983 - 10.30 Uhr.
Kath. Pfarrkirche St. Anton - Sonntag, 18.9.1983 - 17 Uhr.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100,- (einschließl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3,- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstraße 15, Telefon 2512.

17./18. September 1983

Ärztlicher Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:
Dr. Kurt Mathies, Hauptstr. 53, Zams, Tel. 05442/2351

St. Anton-Pettneu:
Dr. Josef Knierzinger, St. Anton 20, Tel. 05446/2828

Kappl-See-Galtür-Ischgl:
Dr. Walter Thöni, Galtür 65a, Tel. 05443/276

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:
Hauptdienst: Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr
Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472/6202

Ordinationsdienst: Samstag 7 - 12 Uhr
Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474/5207.

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst (Notdienst) Samstag und Sonntag von 9 - 11 Uhr
Dr. Alwin Sohm, Ried i.O., Postgebäude, Tel. 05472/6257

Tierärztlicher Sonntagsdienst:
Dr. Josef Wibmer, Landeck, Tel. 05442/3899

Stadtpotheke nur in dringenden Fällen
Stördienst TIWAG
Telefon 2210 oder 2424

Überaus erfolgreiches Wochenende für den SV Sparkasse Landeck

Die SV Kicker schossen 37 Tore, mußten nur 5 Gegentreffer hinnehmen!

SV Absam - Pam-Gas Kirchbichl...	0:4 (0:0)
SV Raika Axams - Wetscher Fügen (abgesagt)	
SV Spark. Landeck - SV Wörgl.....	3:1 (0:1)
SVG Mayrhofer - Raika Jenbach ...	6:1 (2:0)
Schretter/Raika Vils - Spark. Kufstein	1:0 (0:0)
Spark. Mötzt/Silz - SV Rautte.....	2:1 (1:0)
Tyrolia Kematen - IAC.....	2:2 (0:1)
1. SVG Mayrhofer	5 6 0 0 22: 5 10
2. Pam-Gas Kirchbichl	4 4 0 0 12: 1 8
3. SV Spark. Landeck	4 3 0 1 9: 7 6
4. Schretter/Raika Vils	4 2 2 0 5: 3 6
5. Spark. Mötzt/Silz	5 2 1 2 9:10 5
6. Raika Jenbach	5 2 1 2 8:10 5
7. Tyrolia Kematen	5 1 2 2 6:10 4
8. IAC	4 1 1 2 7: 6 3
9. SV Wörgl	5 1 1 3 8:13 3
10. SV Rautte	5 1 1 3 6:10 3
11. Spark. Kufstein	5 1 1 3 4:10 3
12. SV Raika Axams	4 1 0 3 6: 9 2
13. Wetscher Fügen	3 1 0 2 1: 5 2
14. SV Absam	4 1 0 3 1: 8 2

Schon die Mini-Knaben hatten unter ihrem neuen Trainer Karlheinz Scharf einen guten Start in die Meisterschaft. Sie brachten aus Telfs durch 3 Tore des schnellen Reinhard Pögl die ersten Punkte nach Hause.

Zu stürmisch gingen die Knaben ihre Nachbarn aus Zams an und vernachlässigten ihre Abwehr. So konnte Zams in schnellen Vorstößen 2 Tore machen. Der Landecker Schlußoffensive waren sie aber nicht mehr gewachsen, der Dauerdruck auf das Zammer Tor erzeugte Tore wie reife Früchte.

Jederzeit Herr der Lage waren die Schüler in Schönwies und ohne die geringste Chance war die Jugend von Ehrwald im Landecker Stadion. Es waren diesmal „nur“ 13 Tore, die die von Hubert Fuchsberger trainierten Landecker produzierten, es hätten den guten Chancen entsprechend ein doppeltes Dutzend sein können. Peter Sailer gibt der Mannschaft sicheren Halt, verrät viel Übersicht und versorgt seine Mitspieler mit brauchbaren und klugen Passes.

U 23, verstärkt durch Benno Flatschacher, Dietmar Wachter, Regensburger Sigi und Old-Boy Erich Thönig wurde mit den jungen Spielern von Wörgl möhelos fertig.

Eine schwere Hürde galt es für Landecks erste Mannschaft mit Wörgl zu nehmen und sie wurde souverän geschafft. Es hat sich gezeigt, Landeck kann in der Tiroler Liga mithalten. Etwa 300 Zuschauer bekamen ein schnelles interessantes Spiel zu sehen. Landeck beherrschte von Anfang an die Szene, wenn es auch in der ersten Halbzeit nicht gelang, gute Tormöglichkeiten in Tore umzusetzen. Die Wörgler boten starken Konterfußball, ihr Führungstör resultierte jedoch aus einem kleinen Abspielfehler im Mittelfeld. Die große Zeit der Heimelf kam jedoch mit Beginn der 2. Spielhälfte. Regensburger lenkte einen von Saurer getretenen Eckball ins Wörgler Gehäuse zum Ausgleich und bald danach war es wieder Regensburger, der einen weiten Einwurf von Thönig verlängert per Kopf durch Aufderklamm aus kurzer Distanz eindruckte. Voraussetzung für solche Aktionen, in denen sich die kopfbalstarken Abwehrspieler immer wieder auszeichnen, ist eine gute Kondition und die zeichnete sich insgesamt mit Zunahme der Spieldauer immer deutlicher ab. Der Druck hielt bis zum Spielende an, das bewies ganz deutlich Dietmar Wachter, der in der Nachspielzeit einen Sololaut aus der eigenen Hälfte startete und nach schönem Doppelpaßspiel mit Saurer aus sieben Meter Entfernung scharf zum Endstand einschob. Bis auf einige Zu-

spielfehler, die in der Schnelligkeit und durch starke Gegenwehr immer vorkommen werden, kann man mit der homogenen Landecker Mannschaft, in der es diesmal viele gute Szenen und keinen schwachen Punkt gab, sehr zufrieden sein.

2. Raika-Vereinsturnier in Kappl

Am Sonntag, 18.9.1983, veranstaltet der FC Kappl in Zusammenarbeit mit den Raiffeisenkassen des Paznaun ein Vereinsfußballturnier. Teilnehmer: Musikkapelle Galtür, Musikkapelle Ischgl, Musikkapelle Kappl, Schützenkompanie Kappl, Freiwillige Feuerwehr Kappl und Paznauner Männerchor; Beginn 13 Uhr.

Zwei Punkte für KK ESV Landeck

Die erwartete Niederlage gegen den Cupsieger und Vorjahresvierten der Landesliga A SVI mußte die Mannschaft des KK ESV Landeck am vergangenen Freitag auf den ESV Bahnen in Landeck in Kauf nehmen. Noch dazu erreichten die Landecker mit 405 Schnitt bei weitem nicht ihre Normalform. Der SV Innsbruck brachte mit 422 Mannschaftsschnitt doch eine entsprechende Leistung. Die Punkte für die Landecker eroberten Weiskopf Arnold mit 409 Holz und Wohlfarther Bruno, welcher mit 446 Holz die Tagesbestleistung aller 12 Kegler erzielte und damit wenigstens für einen moralischen Erfolg der Landecker beitragen konnte. Die weiteren Leistungen Schlatter Paul 403, Wyhs Ernst 398, Stradulla Günther 392 und Hille Franz 387 deuten auf einen wahrscheinlich auch nervlich belasteten Beginn der Meisterschaft in der höchsten Liga. Die Landecker gastieren in dieser Woche (Freitag) in Jenbach beim KSK und haben wieder einen schweren Gegner, hoffen jedoch, einige Punkte zu erreichen, da diesmal doch unbelasteter und viel freier gespielt werden kann. Die Reservemannschaft, welche jeweils in der Runde den gleichen Gegner zu bekämpfen hat (für alle Mannschaften Reservepflicht) bestreitet heute, Freitag das Heimspiel gegen den SV Innsbruck und verspricht mit einer guten Leistung die Erste übertrumpfen zu wollen. Bei dieser Gelegenheit dürfen wir nochmals alle Anhänger des Kegelsports zu den Kämpfen einladen und dürfen auf Grund des Aufstiegs in die A-Liga versprechen, daß mit einigen ausgezeichneten Leistungen zu rechnen sein wird, da hier doch die besten Mannschaften Tirols vertreten sind. „Gut Holz“ W.E.

Die Jugend des TC-Landeck in Telfs erfolgreich!

Von 5.-7.9. fanden in Telfs die Westtiroler Jugendmeisterschaften statt. Der TCL beteiligte sich mit 5 Jugendlichen und diese relativ kleine Abordnung konnte doch beachtliche Erfolge erringen:
1. Platz in der weibl. Jugend D (bis 12 Jahre) durch Margit Theelen. M. Theelen besiegte alle ihre Gegnerinnen ganz klar mit 9:1, 9:2, 9:1 und 9:0. M. Theelen spielt erst zwei Jahre ernsthaft Tennis und ist ein großes Versprechen für die Zukunft!
3. Platz in der Klasse AB (15-18 Jahre) durch Thomas Hittler, der sich dem späteren Sieger Neuner (Telfs) mit 2:6 und 3:6 geschlagen geben mußte, nach dem er im Viertelfinale Gstrein (Sölden) mit 6:0, 6:4 besiegt hatte. Wieder eine sehr erfreuliche Leistung des 16jährigen!

Schließlich platzierten sich noch in der Jugend C (bis 14 Jahre) Christof Hittler und Hannes König unter den letzten acht und konnten jeweils 2 Siege erspielen; bis sie sich im Viertelfinale gegen Schluifer (Telfs) bzw. Mayr (Inzing) geschlagen geben mußten!

TCL-Clubmeisterschaft-Doppel:

Trotz der am Wochenende schlechten äußeren Bedingungen konnten die Doppelmeisterschaften fast zu Ende geführt werden. Erfreulich war die gute Beteiligung von 15 Herrendoppel, 12 Mixeddoppel und 8 Jugendeddoppel. Es gab spannende Kämpfe aus denen größtenteils die Favoriten als Sieger hervorgingen.

Jugendeddoppel: 1. Hittler Christof/König Hannes, 2. Hittler Thomas/Stübbegger Kurt, 3. Kröss Oliver/Pilsner Irene und Nagelschmiedt Peter/Pesjak Alexander. Der Sieg von der Schülerpaarung Hittler Chr./König H. war eine Überraschung.

Mixeddoppel: 1. Hittler Maria/Raggl Gustl, 2. Reichmayr Yvonne/Mahlknecht Erich, 3. Rumpold Waltraud/Gurschler Erich und Pilsner Irene/Jenwein Manfred. Der Sieg von Hittler/Raggl wurde sehr sicher und überlegen erkämpft.

Tischtennisclub Landeck erstmals mit Schülermannschaft

In wenigen Tagen beginnt für Landecks Tischtennispieler wieder die Mannschafts-Meisterschaft in den diversen Klassen. Bei den Herren ist der TTCL, wie schon die Jahre zuvor, mit zwei Mannschaften in der Gebietsklasse Oberland vertreten. Nachdem man nun schon 2 Jahre vergeblich um den Aufstieg spielte - einmal wurde man Meister, schaffte aber die Aufstiegsspiele nicht -, wird man heuer, verstärkt durch einen größeren Kader, erneut um dieses Ziel kämpfen.

Die zweite Gruppe wird heuer keine fixe Formation sein, da einige Spieler beruflich des öfteren ausfallen werden, zudem kommt noch, daß Köhle Alois und Fleischhacker Helmut in der ersten Mannschaft eingesetzt werden. Es kommen daher einige neue Spieler zum Zug, von denen man sich insgeheim doch einige positive Überraschungen erhofft.

Herren Doppel: 1. Mahlnecht Erich/Hittler Thomas (Überraschungssieger); 2. Dapunt Markus/Jenwein Manfred, 0:6, 6:4, 6:3; Die 3. Plätze gingen an Gurschler/Dittrich und Raggl/Pesjak.

In der Nacht sind alle Kühe schwarz, auch die blonden.

Narren sagen die Wahrheit. Um den Preis der Erniedrigung.

Pläne machen. - Pläne machen und Vorsätze fassen bringt viel gute Empfindungen mit sich; und wer die Kraft hätte, sein ganzes Leben lang nichts als ein Pläne-Schmiedender zu sein, wäre ein sehr glücklicher Mensch; aber er wird sich gelegentlich von dieser Tätigkeit ausruhen müssen, dadurch, daß er einen Plan ausführt - und da kommt der Ärger und die Ernüchterung.

Erstmals mit einer Schülermannschaft nimmt der TTCL an der Tiroler Mannschafts-Meisterschaft teil. Die Beteiligung an drei großen Turnieren, eine Woche Trainingskurs in Oberösterreich, Freundschaftsspiele sowie zwischen durch ständiges Training, so lautete die intensive einjährige Aufbauarbeit des Tischtennisclubs. Mit diesen Schülern, die zum größten Teil noch zwei Jahre in der Schülerklasse spielberechtigt sind, will man im ersten Jahr in den Wettkämpfen die nötige Erfahrung sammeln. Erlernte Spielzüge sollen verfeinert und Sicherheit gewonnen werden. Die Gegner der Landecker sind keine geringeren als der Tiroler Schülermeister Jenbach, weiters 2 Mannschaften aus Innsbruck und Rum sowie Inzing und Fulpmes. Man darf also gespannt sein, wie sich Landecks Nachwuchs bewähren wird.



V.l.: Großegger Wolfgang, Comina Peter, Holzer Martin, Rödlach Michael

Braves Zugpferd (Noriker) besonders geeignet für Holzbringung, verkäuflich. Telefon 05472/6939.

Verkaufe **YAMAHA XZ 550**, Bj. 83, 64 PS.
Telefon 05442/3878

BAUERNHAUS

mit etwas Grund (in Einzellage bevorzugt) gegen Barzahlung gesucht.

Telefon 05442/2390

Fahrschule Oberland

Inh.: Ing. Peter Kopp · 6500 LANDECK, Spenglergasse 7 · Tel. 0 54 42/29 4 22 o. 0 52 65/52 20

Fahrkurs

für alle Führerscheingruppen in
KAPPL, Hauptschule.

Anmeldung und Kursbeginn am
Montag, 19. Sept. 1983, 18.00 Uhr

Vorankündigung:

Nächster Fahrkurs in **LANDECK:**
Anmeldung und Kursbeginn am
Dienstag, 27. Sept. 1983, 18.00 Uhr

Die Kurse können nur bei genügender Teilnehmerzahl durchgeführt werden.

Kostenloser Zubringerdienst aus der näheren Umgebung.

Filmsatzstudio Druckerei RAGGL, Landeck



Der neue Golf Das große Fahrerlebnis.

Überlegene Technik, enorme Sparsamkeit, neuer Raumkomfort und überragende Fahreigenschaften. Der neue Golf. Testen Sie ihn!



ALBERT FALCH

6511 Zams, Hauptstr. 13

Telefon (05442) 28 10

VW und Audi-Kundendienst und Verkauf

Neu!

KRAMPF-ADERN

– wie sie
mit
Sicherheit
sofort
ver-
schwin-
den



vorher

nachher

Aus Deutschland kommt eine überzeugende Neuentdeckung der Wissenschaft zu uns: sie läßt Krampfadern, die den Reiz des Beines stören, völlig verschwinden und verschafft rasch angenehme Wohltat!

Jetzt müssen Sie nicht mehr sagen: „Ich habe hübsche Beine, trotzdem kann ich sie nicht zeigen. Ich muß immer trachten, daß ich dunkle Strümpfe trage, damit sich meine Krampfadern verbergen.“

Jetzt müssen Sie nicht mehr sagen: „Ich weiß, daß jeder Mann meine Krampfadern bemerkt, ganz gleich, was ich dagegen mache.“

Auch beim Baden brauchen Sie sich nicht zu genieren – mit Beinen ohne Krampfadern können Sie sich überall sehen lassen und sind begehrt.

Krampfadern sind ein lästiges, unangenehmes Leiden. Aber das neue Produkt, von dem Sie noch mehr hören werden, verschafft sofortige Linderung und läßt Ihre Krampfadern tatsächlich sofort verschwinden.

Was ist das für ein geheimnisvolles neues Mittel?

Es handelt sich um VARIZOL J-2. Das ist der Name dieses Produkts. Abertausende von Frauen haben es im EWG-Raum schon verwendet und rasche Hilfe erhalten. Sogar die längsten und „tiefblauesten“ Krampfadern sind kein Hindernis für dieses wahrlich sensationelle Produkt. Ihre Beine strahlen wieder neue Jugend aus – weich, glatt und ohne jede Unebenheit.

VARIZOL-J-2 macht Schluß mit dem Schreckgespenst Krampfadern!

Gratis und unverbindlich senden wir Ihnen eine kleine Zusammenfassung über dieses Produkt, seine Anwendung und Wirksamkeit zu. Mit dem interessanten Prospekt erhalten Sie auch ein günstiges Angebot, wie Sie mit VARIZOL rasch Ihre Krampfadern verlieren können.

Sagen Sie Ihren Krampfadern den Kampf an – **JETZT, SOFORT** – schicken Sie den Prospekt-Anforderungsschein an: **HER-VERTRIEB, 6900 Bregenz, Belruptstraße 42.**

Gratis - Gutschein

Senden Sie mir sofort Ihre kleine Broschüre über VARIZOL-J-2. Dies ist gratis und verpflichtet mich zu nichts. Kein Vertreterbesuch.

Name:

Straße:

Plz./Ort:

Volksschule Bruggen und Poly Landeck haben neue Heimstatt gefunden!



Nur ungern ließ man die Salesianer Don Boscos, die 20 Jahre hindurch das Schülerheim der Stadt Landeck bestens betreut hatten, ziehen. Der Orden sah sich der immer weiter zurückgehenden Belegzahlen wegen nicht mehr in der Lage, das Heim einigermaßen kostendeckend zu führen. Eine positive – und für die betreffenden Schulen ganz wesentliche – Auswirkung hatte der Salesianer-Abschied doch: für die Volksschule Bruggen und den Polytechnischen Lehrgang wurden die schon seit langem benötigten Räumlichkeiten frei. Die Volksschule Bruggen war bis jetzt im Heim der Marianhiller eingemietet, der Polytechnische Lehrgang freitete in der Volksschule Landeck-ANGEDAIR sein Dasein. Im Schülerheim, das 1962 fertig geworden war, haben nun beide Schulen mit ihrem beträchtlichen Raumbedarf Platz. Das Haus, das vom damaligen Stadtbaumeister Marth geplant und unter seiner Bauaufsicht errichtet wurde, erwies sich von der Gesamtanlage her auch heute noch als ausgezeichnet geeignet. Eine Leistung, die nicht alle Bauschaffenden – betrachtet man mache öffentlichen Bauten von heute – erbringen können. Es ist ganz klar, daß die Inneneinteilung, um den schulischen Ansprüchen zu genügen, verändert werden mußte. Und da legte ein junger Mitarbeiter der Stadtgemeinde seine Bewährungsprobe ab: Ing. Norbert Moschen. Wenn man das vollendete Werk in Augenschein nimmt, muß man sagen: Er hat diese Bewährungsprobe ausgezeichnet bestanden. Nach seinen Plänen, die von den zuständigen – desstellen genehmigt werden mußten, war man seit dem 7.2.1983 am Werk. Der Baukosten-Voranschlag von 10 Mio S konnte nicht nur eingehalten, sondern sogar etwas unterschritten werden.

Der Polytechnische Lehrgang verfügt nun über fünf Klassenzimmer. (Die Schüler kommen aus dem Stanzer Tal, den Gemeinden Grins, Stanz, Zams, Schönwies und Landeck. Die Sprengelgemeinden beteiligen sich anteilmäßig an den Baukosten). Neben den Klassenzimmern gibt es noch zwei Seminarräume, 1 Schreibmaschinenraum, Physiksaal, Labor, 1 Raum für technisches und textiles Werken, die Zentralgarderobe, Schulküche mit Speisezimmer, einen Turn- und Mehrzwecksaal mit Bühne (für beide Schulen), Umkleieräume mit entsprechenden Naßzellen, einen Raum für den Schularzt, Lehrerzimmer, Konferenzraum, Lehrmittelzimmer und nicht zuletzt – ein Direktionszimmer.

Die Volksschule verfügt über acht Klassenzimmer, Werkraum, Musikzimmer, zwei Lehrmittelzimmer, einen Raum für die Bezirksbildstelle und ebenfalls die entsprechenden Räumlichkeiten für Lehrer und Direktion.

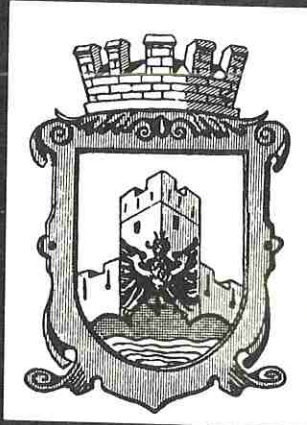
Die Lage des Hauses ist sicher ideal, wenn auch der Schülertransport, den die Post durchführt, etwas erschwert wurde. Um das Haus, das auch außen firsch angestrichen wurde, steht ausreichend Platz zur Verfügung. Der Sportplatz hat ein Ausmaß von 1500 qm.

Ein interessantes Detail aus der Baugeschichte: Die Böden wurden, so weit wie möglich, belassen. Die nach Entfernung von Zwischenwänden entstandenen Lücken versuchte man mit den original PVC-Fliesen zu schließen. Es gelang tatsächlich, dieses Material in Stuttgart aufzutreiben, und derselbe Mann, der damals die Böden verlegt hatte, schloß die Lücken mit diesen Originalfliesen.

Das Schulhaus ist mit einer Sprechanlage ausgestattet, mit deren Hilfe der Direktor alle Klassen und die übrigen Räume erreichen kann. Aus Sparsamkeitsgründen wurden die Heizungen von Poly und Volksschule getrennt. Wenn die Volksschule an den Nachmittagen gedrosselt beheizt wird (da kein Unterricht ist), kann man für das Poly „mit vollem Rohr fahren.“ Natürlich fehlt auch ein Brandschutzmelder nicht, der automatisch in alle Räume schaltet.

Zirka 250 Schüler und an die 20 Lehrpersonen wirken in diesem Haus an dessen Umbau die angeführten Firmen beteiligt waren. Ein gelungenes Werk, auf das die Stadtgemeinde Landeck stolz sein kann.

Die Stadtgemeinde Landeck dankt an dieser Stelle allen am Bau beteiligten Firmen und Professionisten für die qualitativ hochwertige, einwandfreie und vor allem termingerechte Durchführung der Ihnen übertragenen Arbeiten.



Gesamtplanung und Bauleitung

Ingenieur Norbert Moschen

vom

Stadtbauamt Landeck

Durchführung der Baumeisterarbeiten
Dipl. Ing. Swietelsky
6500 Landeck

Planung der Elektroanlagen
Ing. Adolf Jenewein
6020 Innsbruck

Durchführung der E-Installation
Elektro-Analgen Huber
6500 Landeck

Planung der Sanitäre- und Heizungsanlage
Techn. Büro Max Nötzold
6491 Starkenbach

Durchführung d. Sanitär- u. Heizungsinstallation
Fa. Nötzold
6500 Landeck

Ausführung der Malerarbeiten
Franz Sturm und Ehrenreich Greuter
6500 Landeck

Ausführung der Belagsarbeiten
Fa. Reinhold Greuter
6500 Landeck

Sonnenschutz- u. Verdunkelungsvorhänge,
Karniesen
Fa. Pesjak Ges.m.b.H. 6500 Landeck

WC-Trennwände und Zentralgarderoben
Fa. Kurt Thielmann
6020 Innsbruck

Durchführung der Fliesenlegerarbeiten
Fa. ABAG Ges.m.b.H.
6511 Zams

Durchführung der Bautischlerarbeiten
Fa. Raimund Hotz
6500 Landeck/Graf

Lehrmittel für Physik & Chemie
Fa. Leybold-Heraeus Ges.m.b.H.
1040 Wien

Einrichtung des Turnsaales & Sportgeräte
Fa. J. Plaschkowitz Ges.m.b.H., 1030 Wien
Fa. Sporthaus Walser, 6500 Landeck

Ergänzung z. bestehender Büroeinrichtung
Fa. Sautter & Co
6020 Innsbruck

Gesamtobjekteinrichtung
Mayr-Schulmöbel Ges.m.b.H.
4644 Scharnstein

Werkzeuge, Maschinen, Geschirr, Schließanlage
Fa. Corda Geiger
6500 Landeck

Durchführung von Spengler- u. Glaserarbeiten
Fa. Weiss
6500 Landeck

Durchführung von Isolierungsarbeiten
Fa. Günther Tollinger
6500 Landeck

Durchführung von Dachdeckerarbeiten
Fa. Gerhard Walser Ges.m.b.H.
6500 Landeck

Lieferung von Handfeuerlöschern
Fa. Grassmayr
6020 Innsbruck

Durchführung der Baureinigung
Fa. Heel
6600 Höfen

Finanzierung durch
Spar- u. Vorschubkasse Landeck

SV Zams - Sektion Tennis - Vereinsmeisterschaft

Trotz zweier verregneter Wochenenden konnten wir unsere Vereinsmeisterschaft durchführen. Es gab teilweise spannende, aber faire Spiele, besonders jene des Herrenbewerbes A wiesen beachtliches Niveau auf. Erstmals wurde auch ein Herrenbewerb B (für solche, die nicht in der Kampfmannschaft spielen) ausgeschrieben. Dieser hat sich - so glauben wir - bestens bewährt.

Die Ergebnisse:

Schüler-Einzel: 1. Pall Hanno, 2. Pall Georg, 3. Kappacher Rainer; Jugend-Einzel: 1. Marth Jehann, 2. Blunder Werner, 3. Allgäuer Renate; Damen-Einzel: 1. Allgäuer Renate, 2. Regensburger Anita, 3. Schneider Inge; Herren-

Einzel B: 1. Feichtinger Eugen, 2. Wachter Luis, 3. Froschauer Fritz; Herren-Einzel A: 1. Schmid Hartwig, 2. Marth Johann, 3. Lechthaler Reinhard; Jugend-Doppel: 1. Marth J./Blunder W., 2. Winkler R./Kappacher R., 3. Pall H./Pall Georg; Damen-Doppel: 1. Allgäuer R./Regensburger B., 2. Blunder Inge/Thanei Ed., 3. Regensburger A./Kappacher M.; Mix-Doppel: 1. Allgäuer Renate/Allgäuer Gerhard, 2. Thanei Edith/Lechthaler R., 3. Schneider Inge/Marth Johann; Herren-Doppel: 1. Lechthaler R./Schmid Hartwig, 2. Schuler S./Pockberger Fritz.

Allen fürs Mittun einen herzlichen Dank. Wir machen noch darauf aufmerksam, daß am kommenden Wochenende (beginnend bereits am Mittwoch) auf unseren Plätzen die 5. Bezirksmeister-

schaft stattfindet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und teilen gerne mit, daß unser Tennisstüberl samstags und sonntags ganztägig geöffnet ist.

Wachter Luis, Schriftführer.

Tösens: Nach 2-Tore-Rückstand Umschwung FC Tösens - FC Nauders 4:2 (0:2) SR SORDO

Tore: Schranz Manfred (3), Waldhart Roland für Tösens, Kurz Sigi, Gamper Peter für Nauders.

Nach der schweren 2:9 Niederlage in der Vorwoche beim FC Kappl, kamen die Hausherren gegen den FC Nauders zu

einem verdienten 4:2 (0:2) Erfolg. Anfangs sah es nicht nach einem Sieg aus, als der FC Nauders schon nach wenigen Minuten nach einem direkt geschossenen Eckstoß unter Mithilfe des starken Windes auf 0:1 stellte. Nach dem 0:2 durch einen Abwehrfehler glaubte eigentlich niemand mehr an einen Umschwung. Nach Seitenwechsel war es vor allem Schranz Manfred, der die Abwehr der Nauderer gehörig durcheinanderwirbelte und in dieser Begegnung einen klassischen Hatrick erzielte. Bei etwas mehr Glück hätte der Sieg weitaus höher ausfallen können, doch machte der ausgezeichnete Torhüter der Nauderer die weiteren Torchancen der Tösner zunichte. Vorschau auf die nächste Runde: Tösens gegen Kauns am Samstag, 17.9.1983 um 16.30 Uhr in Tösens.

Bruggner Stub'n

Es gibt jeden Mittwoch wieder HAUSGEMACHTE PIZZA.

Fam. Schöpf

Verkaufe **Heu**, gepreßt oder ungepreßt. Anfragen unter
Telefon 05447/5237.

Zwei **Recaro-Sitze** neuwertig und vier Felgen evt. mit
Winterreifen für Mazda 323 günstig abzugeben.
Telefon 05442/2220

Verkaufe **Golf GTI**, Bj. 80, Telefon 05449/5359.

GYMNASIAST sucht ab sofort Zimmer in Landeck,
evtl. mit Verpflegung. Telefon 05672/39922.

Moderne Kutsche mit Drehkreuz günstig zu verkaufen.
Telefon 05472/6939

Sehr frommes, schönes **Reitpferd** (Eisenschimmel)
verkäuflich. Telefon 05472/6939.

Verkaufe umständehalber **Sitzgarnitur** (Velour) mit
Tisch (Eiche massiv), Tel. 05442/3617.

WEGEN AUFGABE DES LEITERNHANDELS verkaufen
wir den gesamten Bestand **ALU-SCHIEBELEITERN**
2 tlg. 10 mt. alter Preis S 3.850. - **jetzt nur**
S 2.350. -. Lieferung frei Haus.

ALMA-Leitern Telefon 07716/285.

Teppich-Reinigungsmaschine günstig zu verleihen.
Auf Wunsch reinigen auch wir Ihren Teppich.

Möbelhaus Brenner, Imst, Bundesstraße,
Telefon 05412/3080.

Schöner **HUMUS** zu verkaufen in See und in
Landeck.
Transporte Ladner, See, Telefon 05445/249.

VORHÄNGE und GARDINEN zu Sonderpreisen!

Ab sofort wieder im

Gardinenwerk Schönwies

direkt an der Bundesstraße beim neuen
Sportplatz. Neue Tel.-Nr. 05418/5141

Es lohnt
der weiteste Weg.

Schulaktion Goltermann Piano,
3 Pedale S 34.900. -
Konzertgitarre ab S 990. -

Große Auswahl an Zithern,
Akkordeon und anderen Schul-
instrumenten. Eigene Werkstätte
für sämtliche Musik-
instrumente nur im

**Musikhaus
Oberland**
Imst · 05442/3579

Vermiete neuwertige **2-Zimmerwohnung** in Landeck.
Adresse in der Verwaltung.

Baugrund im Raum Landeck/Zams gesucht. Zuschriften unter Chiffre-Nr. 12039 an Blickpunkt Landeck, Postfach 27.

Autovermittlung Bergmann

Möchten Sie Ihr Auto verkaufen . . . ? Suchen Sie einen
Gebrauchten . . . ? Rufen Sie uns an!

Telefon 05412/4256

Hotel Mozart, Fam. Radlbeck in Ried sucht für Winter-
saison: **Koch, Kochlehrling, Kellner und Hotelassistentin**,
Telefon 05472/6226.

4-Zimmer-Wohnung ab sofort in Landeck oder
Umgebung gesucht.

Tel. 05222/205714

Kaufe sämtliche österrei-
chische Goldmünzen
(Dukaten, 1000 Schilling
etc.) zu guten Tagesprei-
sen.

münzhandel
Schrott
werner schrott
6500 landeck · malsersstr. 64

Verkäuferin mit Praxis in Sport- Modebranche sucht Stelle im Raum Landeck.
Zuschr. unter Kennw. „Verkäuferin“ an d. Verwaltung

Verkaufe umständehalber besterhaltene **KAWASAKI Z 1000 MK2**, Bauj. 1980, 14.000 km.
Telefon 05418/5365

**Möbel
Textilien
Küchen
Böden**

**In Kürze kommen die neuen
Renner von**
Möbel – Teppiche – Textil
BRENNER
Imst, Bundesstraße 1, Tel. 3080



**Die BMW Veteranen kommen!
Kommen auch Sie!**

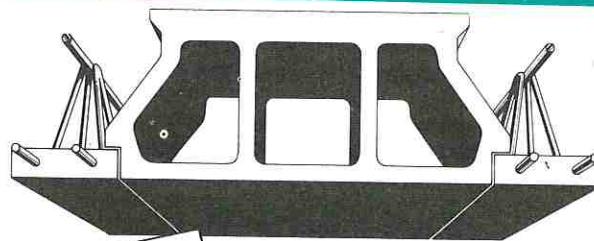
Wann? 17. September, 12.00 - 14.00 Uhr
Wo? Parkplatz „Tourotel“
(Zeitkontrolle, jeder Teilnehmer bleibt stehen!)

Autohaus W. NETZER
Landeck, Tel. 05442/3076

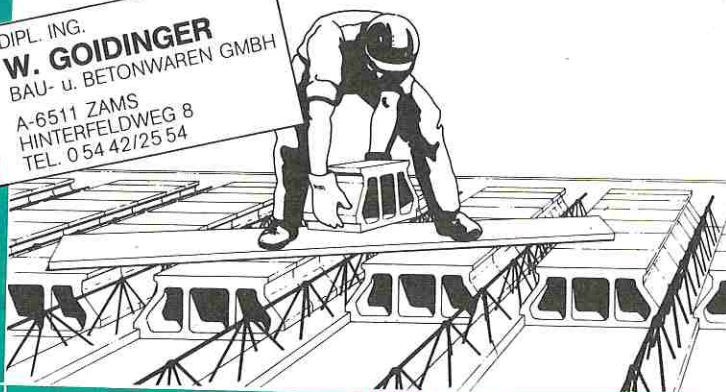
Internationale BMW Veteranenrallye, 17.-24. 9. 1983



Der Deckenmeister



DIPL. ING.
W. GOIDINGER
BAU- u. BETONWAREN GMBH
A-6511 ZAMS
HINTERFELDWEG 8
TEL. 0 54 42/25 54



1. Benötigt die wenigsten Unterstellungen aller Deckensysteme.
2. ÖNORM-geprüft und laufende staatliche Produktprüfung.
3. Kostenlose Beratung und statische Berechnung.

h+s
hutter & schrantz
Deckensysteme

HG

JETZT NEU BEI UNS!

Das tägliche

Komplettmenü

zum Tiefstpreis

S 49.-

Café NOVAK

Landeck/Bahnhof
Jeden Samstag
Pizzaabend

Geöffnet täglich von 7.00-23.00 Uhr,
Sonntag ab 15.00 Uhr



e.rainalter
im Bautrupf Karres



HEIZUNG · SANITÄRE · ENERGIESPARSYSTEME

Größte Bäderausstellung in Tirol, Riesenangebot von Zubehör, Bademöbeln, Accessoires

<p>Qualitäts-Bade- wannen-Set überkomplett, mit Armaturen und Brause, in weiß Herbstpreis nur S 2399.- in bahamaelbe und moosgrün Herbstpreis nur S 2599.-</p>	<p>Installierzeit - Komplettierzeit - Herbstpreiszeit!</p>	<p>Qualitäts-Brause- Set überkomplett mit Armaturen, Schubstangen und verstellbarer Handbrause, in weiß Herbstpreis nur S 1366.- in bahamaelbe und moosgrün Herbstpreis nur S 1394.-</p>
<p>Vielfachchancen- Tombola 1000 Preise Wert über S 300.000 *** ab sofort *** Auslosung Weihnachten</p>	<p>SUPER-ANGEBOT Stahl-Badewanne weiß, 2,3 mm, 170 x 75 Herbstpreis nur S 1099.- Stahl-Brausetasse weiß, 2,3 mm, 80 x 80 x 15 Herbstpreis nur S 479.-</p>	<p>Unsere 4 Trümpfe: ● Meisterqualitäten ● Tiefpreise ● Riesenauswahl ● Super-Gewinn- chancen</p>
<p>Qualitäts- Waschtisch 64 cm mit Spritzrand, in weiß s 339.- Qualitäts-Stand- WC mit hinterem Abgang, in weiß s 399.-</p>	<p>Qualitäts-Dusch- Eckeinstieg 80 x 80, stabiler Alurahmen, Strukturglas, weiß Herbstpreis nur S 2485.-</p>	<p>Herbst-Kanal-Aktion 40% Rabatt auf die KS-Kanalrohrli- stenpreise, in verschie- denen Längen, sowie a. Form- und Verbindungs- stücke lagernd.</p>
<p>Qualitäts-Stand- WC-Set überkomplett mit Spülkasten etc. in weiß Herbstpreis nur S 1035.- in bahamaelbe und moosgrün Herbstpreis nur S 1145.-</p>	<p>Planung - Montage Zustellung - Finanzierung</p>	<p>Qualitäts-Wasch- tisch-Set überkomplett mit Armaturen etc. in weiß Herbstpreis nur S 998.- in bahamaelbe und moosgrün Herbstpreis nur S 1195.-</p>

6460 Karres a. d. Bundesstraße, Mo - Fr 8 - 12, 13 - 18 Uhr, Sa 8 - 13 Uhr
KASSA-ABHOLPREISE inkl. Mehrwertsteuer, Telefon: 05412/2827 und 2143

DANKSAGUNG

Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die Begleitung und das Gebet auf dem letzten Weg unseres lieben verstorbenen Herrn

FERDINAND FRAIDL

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten einen innigsten Dank aus. Ein herzliches Vergelt's Gott Hochw. Herrn Pfarrer Pater Hermann für die würdige Gestaltung der Trauerfeier.

Ferner gilt unser Dank den Ärzten und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams. Gleichzeitig möchten wir uns auf diesem Wege bei Herrn Dir. Gohm, Sr. Concilia und dem Personal des Altenheimes Landeck für die gute Betreuung herzlich bedanken.

Familien Fraidl und Niss

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Tode unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau

MARIA SCHIMPFÖSSL geb. MAIR

sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie unseren Nachbarn einen herzlichen Dank aus.

Besonderer Dank gilt aber für den langjährigen geistlichen Beistand, dem Herrn Pfarrer Krismer und für die ärztliche Betreuung, dem Hausarzt Dr. Thomas Frieden.

Die Trauerfamilien Schimpfössl, Scherl

Telefon
05446-2720

Manfred's BAR
St. Anton a.A.

Wir haben in der Zwischensaison bis Ende Oktober wieder für Sie täglich von 21.00 bis 3.00 Uhr geöffnet.

Mittwoch Ruhetag! Telefon 05446/2720

Auf Ihren Besuch freut sich

Gabriele und Manfred Kössler.

hinfahren-Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM-STRASS im Zillertal

Jungkoch, Serviermädchen, Stubenmädchen, Anfangsstubenmädchen für Wintersaison.

Anfragen mit Zeugnisabschrift und Lichtbild an **Hotel Alpenhof, St. Anton/Arlberg.**

venetiseilbahn
SEEHÖHE 780-2208
LANDECK-ZAMS - TIROL

Unsere Bergstation auf 2208 m Seehöhe ist Ausgangspunkt von vielen herrlichen Herbstwanderungen für die ganze Familie. Panoramarestaurant auf der Bergstation ganztägig warme Küche. Fahrplan bis 25. September 1983:

9 Uhr, 9.30 Uhr, 10 Uhr, 10.30 Uhr, 11 Uhr, 11.30 Uhr, 12.10 Uhr, 13 Uhr, 13.30 Uhr, 14 Uhr, 14.30 Uhr, 15 Uhr, 15.30 Uhr, 16.10 Uhr, 17.10 Uhr;

ab 26. September:

9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12.10 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, 16.10 Uhr, mit 10 Personen auch zur halben Stunde.

Halt an Zwischenstation (Stütze 3): 9 Uhr, 11 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr, 16.10 Uhr.

Neu- und Gebrauchtwagen

SONDERSCHAU

WANN? Samstag, 17. und Sonntag, 18. September

WO? Opel Landerer

LANDECK - Fllrstraße 33
Telefon (05442) 3698/2457



**EINTAUSCH, FINANZIERUNG,
LEASING**

LINSE
AUTOZENTRALE
Ges. m. b. H. & Co. KG

6020 Innsbruck -
Höttingergerau
Telefon 82 3 65

**Handeln Sie rasch, bei uns
gibt es jetzt viel zu holen!**

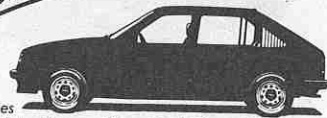
DER NEUE

ÖSTERREICH-KADETT

LÄSST HERZLICH GRÜSSEN.

Unser Verkaufsberater, Herr Andreas Wegscheider, berät Sie gerne und Sie finden ihn bei unserem Opel-Partner für den Bezirk Landeck

*Preisersparnis
bis zu S 8.940,-*



Jetzt gibt es das Auto mit dem Herz aus Österreich als Österreich-Kadett, als Österreich-Kadett Berlina und in Kürze als Österreich-Kadett Alpin. Auch bei den Motoren haben Sie die Auswahl: Vom 1.2 S- und 1.3 S-Motor - made in Aspern* - bis hin zum 1.6 S- oder 1.6 Diesel-Motor. Neu ist auch, daß es den Österreich-Kadett jetzt in allen schönen Opel-Farben gibt. Mit 3 oder 5 Türen. Und daß er in punkto Geräumigkeit der Größte ist, macht ihn erst recht begehrenswert. Der Österreich-Kadett mit dem Herz aus Österreich, auch in Zukunft ein Beitrag zur Sicherung österreichischer Arbeitsplätze.

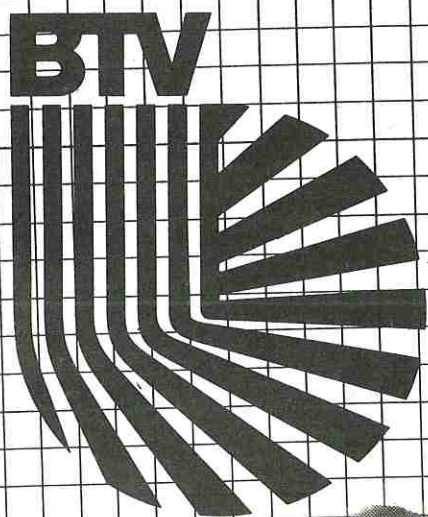
OPEL
ZUVERLÄSSIG IN DIE ZUKUNFT

*1.2S-Motor mit 4/5-Gang-Getriebe und 1.3S-Motor in Kombination mit 5-Gang-Getriebe. ECE-Verbrauch des 1.2S-Motors (37kW/50PS): Stadt/120km/h/90km/h: 8,1-7,0-5,2l

Spitze...

war es, daß die Bank für Tirol und Vorarlberg mir so schnell geholfen hat, als ich Geld für mein Auto brauchte. Übrigens bin ich seit vielen Jahren Kunde der BTV und wurde immer bestens beraten und bedient. Diesmal wieder ideal mit einem AUTOKREDIT.

Ist die BTV nicht auch der richtige Partner für Sie?



**Jetzt geh' ich zur BTV.
Bank für Tirol und Vorarlberg.**

